Spiros Koukidis

WERKSTATT B1

Training zur Prüfung Zertifikat B1

Lehrbuch

Praxis

B1

WERKSTATT B1

Training zur Prüfung Zertifikat B1

von Spiros Koukidis

LEHRBUCH

Praxis

Werkstatt B1 – Lehrbuch

von Spiros Koukidis

Layout & Umschlag (Bild: © fotolia.com): Helene Koukidis

CD-Produktion: Dreamland Recording Studio Marburg • www.dreamland-recording.de

Danksagung des Autors: Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Margret Rodi (Berlin) für die exzellente fachmännische Beratung und Frau Helen Schmitz (München) für das liebevolle Engagement von Anfang an.

ISBN: 978-960-8261-66-2

Das Lehrwerk „Werkstatt B1" besteht aus:

- Lehrbuch (ISBN: 978-960-8261-66-2)
- Lehrerhandreichungen (ISBN: 978-960-8261-67-9)
- 5 Audio-CDs (ISBN: 978-960-8261-68-6)

Vertrieb: Praxis-Verlag, Elasidon 30, GR 11854 Athen
Tel. (+30) 210 3626876, Fax (+30) 210 3628124
E-Mail: info@praxis.gr • Website: www.praxis.gr

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zusage des Verlages.

© 2013 Praxis-Verlag, Athen

Printed in Greece

Vorwort

Werkstatt B1 hilft bei der Vorbereitung auf die revidierte, ab September 2013 gültige Prüfung für das Zertifikat B1 des Goethe-Instituts. Die neue Prüfung zeichnet sich durch ihren modularen Charakter aus, dem die Autonomie jeder der vier Kompetenzen „Lesen", „Hören", „Schreiben" und „Sprechen" zugrunde liegt. Gleichzeitig ist sie mit insgesamt 15 Teilen eine der abwechslungsreichsten und – dem Niveau entsprechend – anspruchsvollsten Sprachprüfungen, die ich kenne – eine echte Herausforderung für jeden Autor. Ich habe diese Herausforderung gern angenommen, denn die frühere Prüfung war meiner Ansicht nach in die Jahre gekommen, wirkte einfach nicht mehr zeitgemäß. Die neue Prüfung orientiert sich eindeutig an der Erfahrungswelt der Sprachlerner von heute, ihre Vielschichtigkeit ist als Vorteil anzusehen – nur muss sie eben den Prüfungskandidaten, die sich zur Prüfung anmelden möchten, systematisch erklärt werden.

Werkstatt B1 kann sowohl im Selbststudium als auch im Unterricht in einem Kurs verwendet werden. Man kann sich damit sowohl auf die Gesamtprüfung als auch auf einzelne Module vorbereiten. Und man kann Werkstatt B1 entweder direkt vor der Prüfung oder im letzten Abschnitt eines B1-Kurses parallel zu jedem kurstragenden Lehrwerk einsetzen.

Werkstatt B1 enthält insgesamt zehn prüfungsadäquate Modelltests und ist in zwei Abschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt (Test 1 bis 3) erfährt der Benutzer, wie die B1-Prüfung aufgebaut ist und wie man in jedem einzelnen Prüfungsteil arbeiten soll. Erklärungen, Tipps und Anweisungen (hellgrün unterlegt) in einfacher Sprache – der Lerner soll sie ja problemlos verstehen können – wechseln sich mit den eigentlichen Testsequenzen (hellblau unterlegt) ab. So wird die Lernerautonomie bewahrt, der Meinungsaustausch im Kurs und im Dialog mit dem Lehrer gefördert. Es wird empfohlen, besonders vor Ablegen der Gesamtprüfung das Buch linear durchzunehmen, in allen weiteren Fällen kann man nach Belieben den einen oder anderen, theoretischen oder praktischen Teil auslassen.

Im zweiten Abschnitt (Test 4 bis 10) arbeitet dann der Lerner ohne direkte Hilfe, kann aber gelegentlich, weil alles noch Training und nicht die reale Prüfungssituation ist, ruhig zurückblättern, bis er sich absolute Klarheit über die jeweilige Lösungsstrategie verschafft hat. Ein Grund mehr, warum Werkstatt B1 durchgehend vierfarbig und ansprechend illustriert ist: Der Lerner soll sich m.E. nicht gleich an Prüfungsunterlagen erinnern, wenn er ein prüfungsvorbereitendes Buch aufschlägt. In diesem Buch ist das sicher nicht der Fall.

Ich wünsche allen Lernern und Lehrern, die mit Werkstatt B1 arbeiten werden, viel Spaß und wäre für jede kritische Bemerkung und Rückmeldung dankbar.

Athen, im April 2013

Spiros Koukidis

© Praxis

INHALTSVERZEICHNIS

- Inhaltsübersicht ..... S. 6 - 7
- Die B1-Prüfung im Überblick ..... S. 8 - 9

Abschnitt A – Test 1 bis 3: Prüfungsformat – Tipps und Strategien – Training

Modul „Lesen“ ..... S. 10 - 38

Teil 1	Test 1 – 2	S. 10
Teil 2	Test 1 – 2	S. 14
Teil 3	Test 1 – 2	S. 19
Teil 4	Test 1 – 2	S. 24
Teil 5	Test 1 – 2	S. 28
Teil 1 - 5	Test 3	S. 32

Modul „Hören“ ..... S. 39 - 56

Teil 1	Test 1 – 2	S. 40
Teil 2	Test 1 – 2	S. 44
Teil 3	Test 1 – 2	S. 47
Teil 4	Test 1 – 2	S. 50
Teil 1 - 4	Test 3	S. 54

Modul „Schreiben“ ..... S. 57 - 65

Teil 1	Test 1 – 2	S. 58
Teil 2	Test 1 – 2	S. 60
Teil 3	Test 1 – 2	S. 62
Teil 1 - 3	Test 3	S. 64

Modul „Sprechen“ ..... S. 66 - 80

Teil 1	Test 1 – 2	S. 67
Teil 2	Test 1 – 2	S. 68
Teil 3	Test 1 – 2	S. 70
Teil 1 - 3	Test 3	S. 76

Abschnitt B: Test 4 bis 10 – Training

- Test 4 ..... S. 81
- Test 5 ..... S. 99
- Test 6 ..... S. 117
- Test 7 ..... S. 135
- Test 8 ..... S. 153
- Test 9 ..... S. 171
- Test 10 ..... S. 189

© Praxis

Inhaltsübersicht

	Modul Lesen					Modul Hören	
Test	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4	Teil 5	Teil 1	Teil 2
1	Laufen	Aktion gegen zu schnelles Fahren – Beschäftigungsprojekt für Jugendliche	Sport treiben	Weniger Musikunterricht an Schulen?	Wohnheim-Ordnung	Zahnarztpraxis – Wetterbericht – in der U-Bahn – Verabredung – im Kaufhaus	Führung durch den Stephansdom
2	Sommersprachkurs	Zirkus – Mütter wollen nur das Beste für ihr KInd	Sachen zu verschenken	Hundeführerschein	Benutzungsordnung Stadtbibliothek	Wetterbericht – im Zug – Veranstaltungstipp – Einladung – im Zoo	Vortrag über Studienmöglichkeiten in der Schweiz
3	Umzug	Energiegetränke – Generation Praktikum	Minijobs	Urlaub im Inland	Hausordnung Jugendherberge	im Handy-Shop – im Flughafen – Verlag-Ansage – Ankündigung Turn- und Tanzkurse – Ansage Restaurant	Führung durch das Uhrenmuseum
4	Einkauftipps Berlin	Lächel-Kurse – Fernsehen	Sprachkurse	Schuluniform	Bedienungsanleitung Kaffeemaschine	Bitte um Gefälligkeit – Mitteilung über Seminar – Ankündigung Filmfestival – Anruf wegen Fundsache – Anruf wegen Wohnangebote	Bewegungsmangel
5	Gewichtsprobleme	Radfahren in Berlin – neue Privatschule	Wohnungssuche	Rente mit 67	Besucherordnung Zoo	Wetterbericht – Einladung zum Ausflug – Anruf von Freundin – in der Straßenbahn – im Supermarkt	Stadtlauf in Travemünde
6	Feriencamp	Pessimisten leben länger – Junge Autoknackerinnen	Vorträge über verschiedene Themen	stärkere Kontrolle des Fernsehens	Bedienungsanleitung elektrische Zahnbürste	Bitte um Hilfe – im Flughafen – Pläne nach Lottogewinn – Veranstaltungstipp – Wetterbericht	Besuch in der „Wetterwarte Süd"
7	Arbeitsplatzwechsel	Handy auf Erfolgskurs – Mit 300 km/h durch China	Bücher	Frauen und Familie	Schwimmbad-Ordnung	Freizeittipp – Benachrichtigung über Fundsache – Nachricht im Fernsehen – Nachricht über Jobverlust – Anweisung an Konzertbesucher	alternative Autos
8	Klassenfahrt an den Bodensee	Nachbarschaftsauto – Prüfungsstress	Gesellschaft für die Freizeit	Studiengebühren	Bedienungsanleitung Brotbackautomat	im Bahnhof – Einladung zur Party – Gemeinsamer Kursbesuch – Ankündigung im Fernsehen – Wetterbericht	Besuch im Schloss Sanssouci
9	Verzicht aufs Auto	Ruhr-Lesebuch – Not bringt Probleme mit sich	Deutsche Filme	Begrenzung der Managergehälter	Benutzungsordnung Veloparking	Programm-Ansage – im Flughafen – Bitte um Hilfe – Veranstaltungstipp – Anruf bei einer Freundin	Besuch in einer Schaukäserei
10	Panne im Lift	Alternativpädagogik mit Diplom – *Cebit*-Ausstellung	Kurse an der Volkshochschule	Internet-Ausweis	Stadtpark-Benutzungsordnung	Im Einkaufszentrum – Hilfe beim Umzug – im Touristenbus – Angebot für Skiurlaub – Anruf bei einer Freundin	Besuch im Museum Ludwig

© Praxis

Modul Hören		Modul Schreiben			Modul Sprechen		
Teil 3	Teil 4	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2 – Teil 3	Test
Ess- und Koch-gewohn-heiten	Weihnachten	Hilfe bei der Wohnungs-suche	Kinder und Karriere	Wahlparty	Abschiedsparty	Mögen Kinder Kino lieber als Theater? – Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?	1
Sport-zentrum	Tierapotheken	Laptop kaufen	Die Zukunft der Großstädte	Abschiedsessen	Aktion für Schulprojekt	Weitere Fremdsprachen außer Englisch nötig? – Mit Studium bessere Berufschancen?	2
Urlaubs-reisen	Hausaufgaben	Einladung zum Essen	Hat Oma besser gekocht?	Vorstellungs-interview	Weg vom Computer	König Fußball – Haustiere für Jung und Alt	3
Teilnahme an Erasmus-program-men	Wohnen früher, heute und in der Zukunft	Auslandsreise	Erfolg im Beruf vom Aussehen abhängig?	Hochzeit einer Kollegin	Jobsuche	Wo kauft man am liebs-ten ein? – Einfluss des Wetters auf den Alltag	4
freiwillige Arbeit im Ausland	Schüler und Computer	Einladung zum Sommerfest	Wie viel Mode braucht der Mensch?	Treffen mit Vertreter einer Firma	Wohnungssuche	Umweltschutz ist Aufga-be für alle – In Zukunft nur noch E-Bücher?	5
Gespräch über Autokauf	Diätformen	Yoga-Kurs	Internet-Bekanntschaften	Vertrag unterschreiben	Opa wird 80	Öffentliche Verkehrsmit-tel oder Privatauto? – Nacht- und Wochenend-arbeit	6
Ikebana	Angst vorm Fliegen	Kinobesuch	Muss Kunst teuer sein?	Schulkonferenz	Neue Mitglieder für einen Sport-verein	Lieber keinen Alkohol trinken? – Gemüse und Obst: nicht bloß gesund	7
Sommer-sprach-reisen	Erwartungen an den Beruf	Arbeit im Ausland	Ohne Compu-terkenntnisse keine Chance?	verzögerte Semesterarbeit	Mediothek	Familien immer kleiner – Mein Job ist das Wichtigste im Leben	8
Klassen-treffen	Rollenverteilung und Vaterrolle	Nachtwande-rung	Macht Geld glücklich?	Musikkonzert	Aktion „Licht aus!“	Rauchen im Allgemeinen verbieten? – Urlaub und Reisen	9
Schulpro-bleme	Senioren-Alltag	Umweltaktion	Leben im multi-kulti Deutsch-land	Zahnarzt-Termin	Haus-Fest	Leben ohne Handy: unmöglich?! – Sachen über das Internet kaufen	10

© Praxis

Die B1-Prüfung im Überblick

Die B1-Prüfung besteht aus vier Modulen – „Lesen", „Hören", „Schreiben" und „Sprechen" – und dauert insgesamt 180 Minuten. In jedem Modul, das aus drei bis fünf Teilen besteht, kann man maximal 100 Punkte erreichen, die Bestehensgrenze liegt bei 60 Punkten. Die Prüfung kann als Ganzes (d.h. alle vier Module auf einmal) oder in Teilen (z.B. Wiederholungsprüfung einzelner Module) abgelegt werden.

Modul „Lesen"

Teil	Lesetexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnispunkte*	Zeit
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ			
1	Blog-Beitrag oder E-Mail	330 W.	6	Richtig-Falsch	6		10 min
2	Sachtexte aus Presse oder Internet	2 X 190-205 W.	6	Multiple-Choice	6		20 min
3	Anzeigen	10 X 30 W.	7	zuordnen	7		10 min
4	Kurztexte	8 X 50 W.	7	Ja-Nein	7		15 min
5	Hausordnung oder Bedienungs-anleitung	230 W.	4	Multiple-Choice	4		10 min
insgesamt			30		30	100	65 min

Modul „Hören"

Teil	Hörtexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnis-punkte*	Hören	Zeit
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ				
1	Nachrichten oder Durchsagen	5 X 60-90 W.	5	Richtig-Falsch	5		zweimal	
			5	Multiple-Choice	5			
2	monologischer Text	400 W.	5	Multiple-Choice	5		einmal	
3	Dialog auf der Straße	450 W.	7	Richtig-Falsch	7		einmal	
4	Diskussion im Radio	800 W.	8	zuordnen	8		zweimal	
insgesamt			30		30	100		40 min

© Praxis

***Umrechnungstabelle für die Module „Lesen“ und „Hören“**

Messpunkte	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18
Ergebnispunkte	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60

Messpunkte	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Ergebnispunkte	57	53	50	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

Modul „Schreiben“

Teil	Aufgabe	Länge	Ergebnispunkte**	Zeit
1	private, informelle E-Mail (3 Inhaltspunkte)	80 W.	40	20 min
2	Internet-Beitrag zu einem Thema	80 W.	40	25 min
3	kurze, formelle E-Mail (2 Inhaltspunkte)	40 W.	20	15 min
insgesamt			100	60 min

**

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 65

Modul „Sprechen“

Teil	Aufgabe	Ergebnispunkte***	Zeit
1	gemeinsam etwas planen	28	
2	ein aktuelles Thema präsentieren	40	
3	auf Kommentare und Fragen reagieren etwas kommentieren und eine Frage dazu stellen	16	
insgesamt		100	15 min

***

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 80

© Praxis

Modul „LESEN": Das Wichtigste in Kürze

Im Modul „Lesen" sollen Sie mehrere unterschiedliche Texte lesen und insgesamt 30 Aufgaben dazu lösen. Dieses Modul besteht aus fünf Teilen. Für die Bearbeitung haben Sie insgesamt 65 Minuten Zeit. Sie können mit jedem Text / mit jeder Aufgabe beginnen.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Pro richtige Lösung erhalten Sie einen Messpunkt - maximal also 30. Auf dem Zeugnis entspricht das 100 Ergebnispunkten (s. S. 9). Um das Modul „Lesen" zu bestehen, müssen Sie insgesamt mindestens 18 Messpunkte, also 60 Ergebnispunkte erreichen, d.h. Sie müssen von den insgesamt 30 Aufgaben 18 richtig gelöst haben. Alle Aufgaben zählen gleich.

Ihre Lösung müssen Sie innerhalb (!) der Prüfungszeit auf dem separaten Antwortbogen ankreuzen.

Teil 1

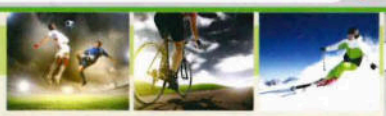
Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie persönliche Mitteilungen verstehen können. Sie bekommen einen ca. 330 Wörter langen Text. Dieser Text kann ein Blog-Beitrag oder eine E-Mail in persönlichem Stil sein. Dazu müssen Sie sechs Richtig-Falsch-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

Test 1 / Teil 1 ..... zum Kennenlernen

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Eddy

EDDYS SPORT-BLOG



Freitag, den 10. Mai

Eigentlich habe ich mit dem Laufen angefangen, weil ich täglich stundenlang am Schreibtisch arbeite. Mein Beruf als Programmierer zwingt mich nämlich, fast während meiner gesamten Arbeitszeit vor dem Bildschirm zu sitzen – eine sehr passive Tätigkeit, die für die Gesundheit nicht gut sein kann. Ich hoffte, dass ich mich mit Laufen fit halten, beim Laufen auf andere Gedanken kommen, die Routine meiner Arbeit vergessen würde. Und schließlich wollte ich eine sinnvolle Beschäftigung für meine Freizeit finden.

Zwar bin ich auch früher ab und zu gelaufen. Aber weder regelmäßig, noch mit einem Ziel. Und genau das wollte ich nun ändern. Ein Ziel festzulegen ist gut, um einen Weg dahin zu suchen. Je höher, desto besser. Also beschloss ich, ohne lange zu überlegen, die unglaubliche Entfernung von 42,195 Kilometern zu laufen. Einmal bei einem Marathonlauf am Start stehen und Stunden später über die Ziellinie laufen – das muss doch ein super Gefühl sein, oder? Ein Jahr legte ich als Zeitraum fest, um das zu schaffen.

Laufen ist einfach. Schuhe an und los. Das kann fast jeder. Aber ich wusste nicht, ob ich „richtig" laufen kann. Ich kann schwimmen, ich weiß, was man da tun muss. Aber bewege ich Arme, Beine und Körper, wie es sein muss, und atme ich dabei auch richtig? Keine Ahnung. Das hat mir nie jemand erklärt. Mit dem Laufen war es genauso. Aber im Unterschied zum Schwimmen wollte ich beim Laufen nun ein Ziel erreichen. Also brauchte ich eine, sagen wir mal, besondere Ausbildung. Und einen Plan, einen Trainingsplan. Davon hatte ich schon gelesen. Statt aber Bücher zu studieren, schloss ich mich einer Laufgruppe an und ließ mir von einem Profi erklären, was man beim Laufen mit den Armen macht und wie man den Oberkörper hält. Ich lernte, dass zum Laufen auch sportliche Übungen gehören, weil man einfach viel Kraft braucht. Der Trainer beobachtete mich und kontrollierte meine Fehler, um meinen Laufstil zu verbessern. Ich trainierte nach einem ganz persönlichen Plan, der an meine Leistungen und mein Ziel angepasst war.

Neun Monate später lief ich bei meinem ersten Marathon über die Ziellinie.

© Praxis

Beispiel

0	Eddy fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden durch das ständige Sitzen.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Beim Sport wollte Eddy nicht an seinen Beruf denken.	Richtig	Falsch
2	Als er jünger war, hat Eddy manchmal auch Sport gemacht.	Richtig	Falsch
3	Eddy hat sich in kurzer Zeit für ein ungewöhnliches Ziel entschieden.	Richtig	Falsch
4	Beim Schwimmen wusste Eddy, wann er alles richtig machte.	Richtig	Falsch
5	Um seinen Laufstil zu verbessern, las Eddy ganz viele Bücher.	Richtig	Falsch
6	Eddy hat sein Ziel in weniger als einem Jahr erreicht.	Richtig	Falsch

Zu beachten:

- Die sechs Aufgaben und das Beispiel stehen in der gleichen chronologischen Reihenfolge wie im Text, sie sind nur anders formuliert.
- Lesen Sie Aufgaben *und* Text aufmerksam durch und achten Sie auf gleiche Inhalte und Synonyme. Dieser Hinweis gilt für alle fünf Teile des Moduls „Lesen".

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie einmal schnell die Aufgaben und den Text. **(1 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie Richtig oder Falsch. Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen, um Zeit zu sparen. **(0,5 min)**
3. Lesen Sie Aufgabe 1 aufmerksam durch, markieren Sie die Schlüsselwörter, suchen Sie die gleiche Stelle im Text, vergleichen Sie und entscheiden Sie, ob Richtig oder Falsch. **(1 min)**
   Sollten Sie beim Lesen eine Textstelle finden, die Aufgabe 2 entspricht, dann heißt das: Sie haben die Textstelle zu Aufgabe 1 übersehen. Gehen Sie zurück und lesen Sie noch einmal ganz genau.
4. Wiederholen Sie nun Schritt 3, bis Sie alle Aufgaben beantwortet haben. **(5 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und tragen Sie sie auf den Antwortbogen ein. **(2,5 - 3 min)**

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 1		
1	Richtig ☐	Falsch ☐
2	Richtig ☐	Falsch ☐
3	Richtig ☐	Falsch ☐
4	Richtig ☐	Falsch ☐
5	Richtig ☐	Falsch ☐
6	Richtig ☐	Falsch ☐

© Praxis

Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Inhalte in den Aufgaben und im Text haben Sie miteinander verglichen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	Richtig oder Falsch ?	Begründung: gleiche Inhalte / Synonyme
0	Z. 1-2	Richtig	fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden = weil ich mir Sorgen um die Folgen ... für meine Gesundheit machte
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- jede einzelne Aufgabe zu verstehen
- die jeweils gleiche Stelle im Text zu finden
- in zehn Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 1 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Bianca

Betreff: Sprachkurs in Tübingen — heute, 17:35 Uhr

Hallo Bianca!

Ich hatte dir doch versprochen, dir gleich nach meiner Rückkehr aus Deutschland zu schreiben, solange die Erinnerungen noch frisch sind. Wer weiß, vielleicht entscheidest du dich spontan auch für den Besuch so eines Kurses, der Sommer ist ja noch lang.

Kurz gesagt, das Ganze war ein unvergessliches Erlebnis in einer traumhaften Atmosphäre. Vielleicht klingt das, was ich schreibe, wie ein Werbeprospekt über Tübingen, aber glaub' mir, es stimmt alles!

Tübingen ist weder Groß- noch Kleinstadt, es hat genau die richtige Größe für einen Sommeraufenthalt. Der Fluss Neckar, der durch die Stadt fließt, das prächtige Schloss auf dem höchsten Punkt Tübingens und die malerische Altstadt bilden eine echte Idylle. Und in der nahen Umgebung von Tübingen kann man viele schöne kleinere Orte besuchen. Dank der Sparpreise der Deutschen Bahn bin ich viel herumgereist.

Gewohnt habe ich bei einer Gastfamilie. Vor der Reise hatte ich oft überlegt, mir doch lieber ein Zimmer in einem Hotel zu nehmen, was etwas teurer gewesen wäre, aber zum Glück habe ich meine Meinung nicht geändert. Herr und Frau Schmidinger haben mich wie einen Sohn behandelt, ich fühlte mich ganz wie zu Hause, habe sehr viel Deutsch gesprochen, was ich ja unbedingt wollte, und habe nun ein ganz anderes Bild von den Deutschen und ihrer Kultur. Frau Schmidinger hat früh entdeckt, wie sehr ich die traditionelle deutsche Küche mag, deswegen war ich abends oft bei meinen Gasteltern zum Essen eingeladen.

© Praxis

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Bianca

Mit dem Unterricht war ich mehr als zufrieden. Am ersten Tag haben wir alle einen Einstufungstest geschrieben und ich bin in einem B2-Kurs gelandet. Insgesamt hatte mein Kurs nur sieben Teilnehmer, die meisten davon aus Südeuropa, Jungen und Mädchen gemischt. Wir hatten von Anfang an guten Kontakt zueinander, waren auch nach dem Unterricht viel zusammen und sind an einem Sonntag als geschlossene Gruppe nach Heidelberg gefahren, das auch am Neckar liegt, aber deutlich mehr Touristen hat.

Ich habe natürlich sehr viele Fotos gemacht, die findest du alle auf meiner Facebook-Seite.

Alles Liebe

Juan

Beispiel

0	Juan schlägt Bianca vor, ebenfalls nach Tübingen zu reisen.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Nach Juans Ansicht ist Tübingen sehr klein.	Richtig	Falsch
2	Juan fand die Preise der Eisenbahn günstig.	Richtig	Falsch
3	Zunächst hatte Juan vor, ein Hotelzimmer zu reservieren.	Richtig	Falsch
4	Juan hat oft bei den Schmidingers zu Abend gegessen.	Richtig	Falsch
5	Juan findet, dass sein Kurs zu voll war.	Richtig	Falsch
6	Juan hat auch ein paar Tage in Heidelberg verbracht.	Richtig	Falsch

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 1		
	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Können Sie nun die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

© Praxis

Lesen

Teil 2

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie wichtige öffentliche Informationen verstehen können. Sie bekommen zwei jeweils ca. 190-205 Wörter lange Sachtexte aus der Presse oder dem Internet. Dazu müssen Sie sechs Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge der Texte, nur die jeweils erste Aufgabe bezieht sich auf den gesamten Text. Arbeitszeit: ca. 20 Minuten.

Test 1 / Teil 2 ..... **zum Kennenlernen**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Gemeinsame Aktion gegen Schnellfahrer

In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hat vor wenigen Tagen in Zusammenarbeit mit den Medien eine ungewöhnliche Aktion der Verkehrspolizei stattgefunden: 24 Stunden lang haben 4000 Polizisten in den beiden Bundesländern zum ersten Mal gleichzeitig die Geschwindigkeit von Autofahrern gemessen. Die Medien hatten in den Tagen davor die Bevölkerung über die geplante Kontrollaktion informiert, die Autofahrer wussten also genau, was geschehen würde. Die Bilanz ist positiv: In Nordrhein-Westfalen zum Beispiel waren 24.000 Autofahrer zu schnell, das waren rund drei Prozent der kontrollierten Fahrzeuge – an anderen Tagen sind es im Durchschnitt acht Prozent.

Das starke Interesse der Medien am Kontroll-Marathon hat offenbar zu einer positiven Reaktion der Bevölkerung geführt: Die meisten Autofahrer sind verantwortungsbewusster gefahren und haben sich an die Geschwindigkeitsregeln gehalten. Viele haben erkannt, dass schnelles Fahren sie nicht viel früher ans Ziel bringt.

In Nordrhein-Westfalen wurde der schlimmste Schnellfahrer auf einer Autobahn im Raum Düsseldorf fotografiert. Statt der erlaubten 60 fuhr er 176 Stundenkilometer. Nun erwarten ihn eine Geldstrafe von 680 Euro und drei Monate Fahrverbot. Mit einer hohen Strafe muss auch ein 19-jähriger Fahranfänger rechnen, der bei Braunschweig in einer geschlossenen Ortschaft 66 Stundenkilometer zu schnell war und außerdem Alkohol getrunken hatte.

aus einer deutschen Regionalzeitung

Beispiel

0 Während der Kontrollaktion ...	a wurden 24.000 Autofahrer kontrolliert. b sind weniger Fahrer als sonst zu schnell gefahren. c fuhren die Autofahrer um acht Prozent langsamer.

Aufgaben

7 In diesem Text geht es um ...	a eine große Polizeiaktion gegen zu schnelles Fahren. b strengere Strafen für zu schnelle Autofahrer. c eine bekannte Methode der Verkehrspolizei.
8 Die geplante Kontrollaktion ...	a sollte ursprünglich geheim bleiben. b war für die Medien kein interessantes Thema. c wurde vorher durch die Medien bekannt gemacht.
9 Der Fahrer, der am schnellsten gefahren ist, ...	a muss 176 € Strafe zahlen. b darf ein Vierteljahr lang kein Auto fahren. c war erst 19 Jahre alt.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

„easy"-Beschäftigungsprojekt startet in Salzburg

Ziel des Projektes ist, Jugendlichen in Krisensituationen einen Start in ein geregeltes Leben zu ermöglichen. Für ihre Tätigkeit erhalten die 15- bis 18-Jährigen fünf Euro pro Stunde.

Klingt gut. Einfach wird es trotzdem nicht, die Jugendlichen für das Projekt zu interessieren. Denn „easy" ist für junge Erwachsene gedacht, die Probleme in ihrem Leben haben, z.B. die Schule nicht abgeschlossen, kein Dach über dem Kopf und keine Arbeit haben. „Wir wollen Jugendlichen in Krisensituationen eine Chance geben, sich selbst auszuprobieren", sagt Projektleiterin Beatrix Selih. Niemand zwingt sie, die Teilnehmer können selbst entscheiden, wann und ob sie kommen. „Wir hoffen, dass die fünf Euro pro Arbeitsstunde und das Gefühl der Zufriedenheit sie dazu bewegen, immer wieder zu kommen." Das Gefühl, etwas geleistet zu haben und dafür entlohnt zu werden sei ein wichtiger Grund, „easy" nicht zu verlassen.

Acht Jugendliche kann die Gruppe aus Ergotherapeutin und zwei Sozialpädagogen gleichzeitig betreuen. Langsam lernen die Teilnehmer dabei, wie es ist, einen sinnvoll organisierten Tag mit aufstehen, arbeiten und Freizeit zu haben. Damit ist das von dem Land Salzburg finanzierte Projekt ein erster Schritt in regelmäßige Tätigkeiten – und damit der Anfang eines geregelten Lebens.

aus einer österreichischen Zeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es um ein Projekt, das ...	a Jugendlichen ohne Arbeit oder Wohnung helfen soll. b Schulen für Jugendliche ohne Beschäftigung gründen will. c Freizeitangebote für Jugendliche ausprobiert.
11 Wer bei dem Projekt mitmacht, ...	a muss jeden Tag dort arbeiten. b muss älter als 18 sein. c bekommt einen Stundenlohn von 5 Euro.
12 Mit der Zeit lernen die Jugendlichen, ...	a dass sie nicht so viel Freizeit brauchen. b welche Vorteile ein geregeltes Leben hat. c dass auch uninteressante Tätigkeiten Geld bringen.

Zu beachten:

- Im Text können Wörter enthalten sein, die Ihnen unbekannt sind. Keine Angst, diese Wörter sind für die Lösung der Aufgaben *nicht* wichtig.
- Bei Multiple-Choice-Aufgaben ist eine Lösung ganz richtig und die beiden anderen ganz falsch.

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die erste Aufgabe, die sich auf den gesamten ersten Text bezieht, aufmerksam durch und markieren Sie bei jedem Lösungsvorschlag das Schlüsselwort. **(1 min)**
2. Lesen Sie den ersten Text in Ruhe durch, vergleichen Sie ihn mit den drei Vorschlägen und entscheiden Sie, welche die richtige Lösung ist. **(2 min)**

© Praxis

WERKSTATT B1

3. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie die richtige Lösung a , b oder c . Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen. **(0,5 min)**
4. Lesen Sie die beiden nächsten Aufgaben aufmerksam durch, markieren Sie Schlüsselwörter und suchen Sie im Text die jeweils passende Stelle. Entscheiden Sie dann jedes Mal, welche Lösung richtig ist. **(5 min)**
5. Bearbeiten Sie den zweiten Text wie den ersten; hier fehlt allerdings das Beispiel. **(8 min)**
6. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und kreuzen Sie sie auf dem Antwortbogen an. **(3,5 - 4 min)**

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Schlüsselwörter, (un)gleiche Inhalte / Synonyme haben Sie markiert? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	a , b oder c ?	Begründung
0	Z. 2-3	a	wurden kontrolliert ≠ waren zu schnell
		X	weniger Fahrer als sonst zu schnell = zu schnell ... rund drei Prozent ... an anderen Tagen ... acht Prozent
		c	um acht Prozent langsamer ≠ acht Prozent zu schnell
7			
8			
9			
10			
11			
12			

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- den Inhalt der beiden Texte zu verstehen
- bei jeder Aufgabe die jeweils passende Textstelle zu finden
- sich jedes Mal zwischen a , b und c zu entscheiden, besonders bei der ersten Aufgabe zu jedem Text
- in 20 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

© Praxis

Test 2 / Teil 2 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b *oder* c.

„Zirkus Knie" zu Gast in Darmstadt

Man kann darüber streiten, ob Tiere in einen Zirkus gehören oder ob man in Zukunft Attraktionen mit wilden Tieren nicht mehr erlauben sollte. Aber mal ehrlich: was wäre ein Zirkus ohne Tiere?

Auch in Darmstadt wird am Freitagabend schnell klar: Die Tiere gehören zu den Lieblingen des Publikums, besonders der sehr vielen Kinder. Gleich nach Eröffnung der Show folgt die erste Tiernummer, mit Zebras, Kamelen und Lamas, die zu Livemusik ihre Runden drehen. Es wird nicht die einzige Tiernummer im ersten einstündigen Programmabschnitt bleiben. Später treten schöne schwarze Pferde auf und nach der Pause folgen drei Elefanten mit je drei rot gekleideten Schönheiten auf dem Rücken.

Eins wird am Freitagabend ebenso deutlich: Überraschungen erlebt man kaum. Und das gilt nicht nur für die Tiernummern. Auch bei den Clowns und Akrobaten hat man das Gefühl, dass das Programm alte, bekannte Traditionen wiederholt. Hinter all dem steckt mit Sicherheit sehr viel Training, Mühe und Können – kreativ im Sinne von neu ist es jedoch nicht. Im positiven Sinn aufregend ist, wenn etwas Ungewöhnliches passiert, wenn etwas nicht so klappt wie erwartet. Momente, wo es richtig spannend wird, sind selten. Das Publikum bleibt dann geduldig, hält den Atem. In solchen Momenten wird die schwierige Kunst der Zirkusartisten ganz anders sichtbar – und man freut sich in den Zirkus gegangen zu sein.

aus einer deutschen Regionalzeitung

Beispiel

0	Der „Zirkus Knie" zeigt in Darmstadt ...	a eine Nummer mit Kindern. b eine interessante Nummer mit Hunden. X insgesamt drei Nummern mit Tieren.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es um ...	a die Zukunft des Zirkus. b den Zirkus in früheren Zeiten. c den heutigen Charakter des Zirkus.
8	Was wird kritisiert?	a Dass Clowns und Akrobaten nicht wie früher trainieren. b Dass man im heutigen Zirkus wenig Neues sieht. c Dass man die Tiere benutzt, um die Besucher zu überraschen.
9	In Augenblicken, wo es spannend wird, ...	a verlieren viele Besucher den Mut. b zeigt sich, dass die Kunst der Zirkusartisten nicht leicht ist. c bleiben die Tiere still.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Mütter wollen immer nur das Beste für ihr Kind

In unserer heutigen Zeit ist das eigene Kind längst zu einem Projekt geworden, mit dem sich die Eltern beschäftigen müssen, bis sie es erfolgreich abgeschlossen haben. Viele Mütter spüren deshalb enormen Stress und brechen manchmal unter dem Druck von Familie, Beruf und Haushalt zusammen, denn sie denken, sie sind nur dann gute Mütter, wenn sie perfekt sind und immer alles – und damit auch ihre Kinder – unter Kontrolle haben.

Hinter dem Wunsch, perfekt zu sein, stecken jedoch Unsicherheit und viele Ängste. Eine Mutter, die glaubt, nur dann anerkannt und gut zu sein, wenn sie fehlerlos ist, gibt genau diese Unsicherheit an ihr Kind weiter. Das Kind lernt auf diese Weise: „Ich bin nur liebenswert und wertvoll, wenn ich ebenfalls immer perfekt bin." Das setzt Kinder unter einen schrecklichen Leistungsdruck und macht sie zu Menschen, die weder an ihre Möglichkeiten glauben noch den Mut haben, die eigene Meinung zu sagen.

Mütter, die ihre Kinder ganz selbstständig nach eigenen Vorstellungen erziehen und Fehler nicht fürchten, würden ihnen Folgendes sagen: „Du, mein Kind, bist toll, so wie du bist, und Fehler sind keine Katastrophe". Mütter dürfen also auch mal an sich denken, ohne dass es den Kindern gleich schadet.

aus dem Internet

Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...	a dass für viele Mütter Kindererziehung einen starken psychologischen Druck bedeutet. b welche Forderungen Kinder an ihre Erzieher stellen. c wie sich moderne Eltern zu perfekten Erziehern entwickeln können.
11 Eine unsichere Mutter als Kindererzieherin ...	a kann diese Unsicherheit auf das Kind übertragen. b kann trotzdem ganz ohne Fehler sein. c hat keine besonderen Wünsche.
12 Mütter, die ihre Kinder nach eigenen Ideen erziehen und dabei Fehler machen, ...	a sind ganz einfach eine Katastrophe. b wissen nicht, wie sehr sie ihrem Kind schaden. c erfüllen ihre Aufgabe schon richtig.

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 2							
	A	B	C		A	B	C
7	☐	☐	☐	10	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	11	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	12	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr, weniger oder genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie nun das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden zu können? Oder haben Sie einen anderen Vorschlag, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

© Praxis

Teil 3

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie sicher Sie Informationen in einem Text finden und zuordnen können. Sie bekommen zu einem Thema zehn Anzeigen – jede ca. 30 Wörter lang – aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Außerdem bekommen Sie sieben Situationen plus eine als Beispiel, die Sie den Anzeigen zuordnen sollen. Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden; die Anzeige aus dem Beispiel dürfen Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

Test 1 / Teil 3 ..... **zum Kennenlernen**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Die folgenden Personen wollen aktiv Sport treiben und suchen dafür passende Möglichkeiten.

Beispiel

0 Jörg sucht eine(n) Partner(in), weil er wieder mit Jogging anfangen möchte.	Anzeige: I

Aufgaben

13 Franka hat früher sehr, sehr gern getanzt, dazu hätte sie auch jetzt Lust.	Anzeige: _____
14 Sonja und ihre Freundinnen möchten in ihrem Urlaub aufs Fahrrad nicht verzichten.	Anzeige: _____
15 Roberta ist vor einigen Wochen Mutter geworden und hat keine Zeit fürs Fitnesscenter.	Anzeige: _____
16 Tim und Michelle möchten, dass ihre kleine Tochter einen Tanzkurs besucht.	Anzeige : _____
17 Geraldine, 24, interessiert sich für Kampfsportarten aus Fernost.	Anzeige : _____
18 Rolf ist neu in der Stadt und sucht Anschluss an eine Basketball-Gruppe.	Anzeige: _____
19 Maurice will etwas für seinen Rücken tun.	Anzeige: _____

© Praxis

WERKSTATT B1

A

Heiße Latin-Rhythmen wie Cha-cha-cha, Salsa, Samba und Merengue kombiniert mit heißen Schritten und Figuren.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Im Vordergrund steht die Lust, sich zu toller Musik zu bewegen.



info@tanzfit.ch

B

Trainieren Sie Arme und Beine mit einer Mischung aus Skilanglauf und schnellem Gehen.

Nordic Walking

schont die Gelenke und ist auch für Menschen ohne Erfahrung als Ski(Lang)läufer geeignet.

www.nordwalk.de

C

Bike fit, das perfekte Training auf dem stationären Fahrrad für alle, die in Form bleiben und Spaß haben wollen. Die ideale Alternative zum Radfahren im Freien. Geschwindigkeit kann individuell geregelt werden.

www.bike_fit.at

D



Kombi-Training: spezielle Übungen zur Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der Körperhaltung. Sagen Sie Ihren Rückenbeschwerden ade! Geschultes Personal.

info@athleticus.at

E

Baby da, aber keine Zeit für etwas Gymnastik, denn wo soll das Baby in der Zwischenzeit bleiben?

Kein Problem! Ich komme zu Ihnen nach Hause und Sie können problemlos mit mir gemeinsam Ihr persönliches Trainingsprogramm erstellen und durchführen.

E-Mail an: *ruth_kunz@gmail.com*

F

Rad-Wandertouren auf Mallorca



Jede Woche 5 tolle Touren durch die schönsten Landschaften im Südwesten der Insel. Eigenes Rad erforderlich. Unterkunft in einer herrlich gelegenen Villa (mit Pool). Maximal 10 Personen! Prospekt anfordern:



costa.diva@yahoo.es

G

Mit Wing Tsun könnt ihr euch gegen Angreifer verteidigen. Keine sportlichen Voraussetzungen nötig, Körpergröße und Kraft spielen keine Rolle!



Wing Tsun schult Körper und Geist. Neue Kurse wöchentlich in Berlin Mitte. Info:

wingtsun@hotmail.com

H

Squash gegen Stress!

Ärger im Büro, Probleme in der Familie? Vergessen Sie alles bei einer Partie Squash. Nichts baut den Stress schneller und effektiver ab.



Für zwei Spieler kostet der Raum (voll klimatisiert) 8 Euro die Stunde.

www.creative-squash.at

I

Ich habe wieder Lust, regelmäßig laufen zu gehen und würde mich freuen, wenn jemand neben mir her läuft, denn gemeinsam macht es einfach mehr Spaß. Noch bin ich nicht ganz fit, laufe daher in ruhigem Tempo.

Einfach anrufen: *0175 6876 3545*

J

Ballettunterricht für Kinder



Wir lernen alle Grundschritte des Balletts an der Stange sowie in der Mitte und üben längere Sequenzen ein. Regelmäßige Aufführungen für Freunde und Verwandte machen diesen Kurs zu einer ganz besonderen Erfahrung.

info@ballettino.de

© Praxis

Zu beachten:

- Diese Aufgabe macht auf den ersten Blick einen komplizierten Eindruck. Machen Sie sich keine Sorgen! Spätestens nach dem dritten, vierten Versuch werden Sie genau wissen, was Sie tun müssen.
- Merken Sie sich Folgendes:
  - Von den 7 Situationen bleibt nur eine ohne passende Anzeige.
  - Von den 10 Anzeigen wird eine für das Beispiel verwendet, 6 passen jeweils zu einer Situation und 3 bleiben übrig.
- Die vorgegebene Arbeitszeit ist knapp, deswegen müssen Sie besonders konzentriert arbeiten. Arbeiten Sie aber nicht zu schnell! Denn wenn Sie einen Fehler machen und ihn nicht bald bemerken, machen Sie noch weitere Fehler (Domino-Effekt).
- Je länger Sie sich mit dieser Aufgabe beschäftigen, desto leichter wird Ihre Arbeit, denn Sie haben es mit immer weniger Situationen und Anzeigen zu tun.
- Notieren Sie Ihre Antworten zuerst auf dem Blatt mit den Situationen und den Anzeigen. Übertragen Sie Ihre Antworten erst dann auf den Antwortbogen, wenn Sie ganz fertig sind.
- Die Anzeigen können viele unbekannte Wörter enthalten. Kein Problem, denn diese Wörter sind für die Lösung nicht wichtig.
- Besonders hilfreich für das Verständnis der Anzeigen sind Überschriften, Fettgedrucktes, und evtl. auch Illustrationen.

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die Aufgabenstellung. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0) und markieren Sie das Schlüsselwort. Überfliegen Sie die Beispiel-Anzeige und markieren Sie die entsprechende Textstelle. **(0,5 min)**
   Schritt 1 und 2 können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen, um Zeit zu sparen.
3. Lesen Sie die sieben Situationen und unterstreichen Sie in jeder Situation das Schlüsselwort. Lesen Sie die unterstrichenen Schlüsselwörter noch einmal, um sie besser im Kopf zu behalten, im nächsten Schritt werden Sie Synonyme dieser Schlüsselwörter suchen. **(1,5 min)**
4. Lesen Sie die erste Anzeige in normalem Tempo, unterstreichen Sie die Stelle(n), die einem der unterstrichenen Schlüsselwörter entspricht, und notieren Sie die Nummer der Situation daneben. Falls Sie keine passende Situation finden, machen Sie einfach mit der nächsten Anzeige weiter, bis Sie alle neun Anzeigen bearbeitet haben. **(6 min)**
5. Überprüfen Sie, ob Sie zu sechs Situationen eine passende Anzeige gefunden haben und ob es zur siebten Situation wirklich keine passende Anzeige gibt. Falls etwas nicht stimmt, lesen Sie die Anzeigen und Situationen, wo Sie nicht ganz sicher waren, noch einmal. **(1,5 min)**
6. Übertragen Sie Ihre Ergebnisse aufmerksam auf den Antwortbogen. **(0,5 – 1,5 min)**

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

© Praxis

Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Wörter mit gleicher Bedeutung haben Sie unterstrichen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Situation	Schlüsselwort in der Situation	Anzeige	entsprechende Textstelle in der Anzeige
0	Partner - Jogging	I	laufen – jemand neben mir läuft ... gemeinsam
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- die Aufgabenstellung als Ganzes
- die Schlüsselwörter in den Situationen zu erkennen
- in den Anzeigen Textstellen zu finden, die zu den Situationen passen
- in zehn Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 3 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Die folgenden Personen suchen Sachen, die andere nicht mehr brauchen und gern verschenken würden.

Beispiel

0	Romeo sucht einen robusten Tisch für seine Werkstatt im Keller seines Hauses.	Anzeige: E

Aufgaben

13	Gerhild hätte gern die Möglichkeit, ihr Mittagessen in der Teeküche gegenüber ihrem Büro warm zu machen.	Anzeige: _____
14	Ian würde sich freuen, wenn er im Gartenhäuschen ein paar Flaschen Bier kalt stellen könnte.	Anzeige: _____
15	Frauke zieht in eine unmöblierte Wohngemeinschaft ein und sucht Möbel für das gemeinsame Wohnzimmer.	Anzeige: _____
16	Herbert fängt mit seinem Studium in Köln an und sucht Teller, Gläser und Bestecke für seine Küche.	Anzeige: _____

© Praxis

17 Ruth möchte das Interesse ihrer Tochter Evelyn (11) für Tiere wecken.	Anzeige: _____
18 Arthur möchte dem schönen, jedoch leeren Garten hinter seiner neuen Wohnung neues Leben geben.	Anzeige: _____
19 Claire würde gern ab und zu auch in ihrem Arbeitszimmer fernsehen.	Anzeige: _____

A

Mein neues Apartment ist dafür zu klein, deswegen verschenke ich

Sofa und zwei Sessel

in sehr gutem Zustand. Das Sofa ist 2 m, jeder Sessel 1 m breit, Rückenhöhe bei allen Stücken 85 cm. Farbe grau mit rosa Muster.

☎ *6131 46588*

B

Unser Sohn mag sich nicht mehr damit beschäftigen, drum verschenken wir, solange es nicht zu spät ist, ein voll funktionsfähiges



Vogelhaus

Maße: 15 X 15 X 22 cm -
Farbe hellblau. Leicht zu befestigen und zu säubern.
Bitte E-Mail an: *sörensen@gmx.de*

C

Wegen Umzugs zu verschenken:

Kleiderschrank, 3-türig

groß genug für zwei Personen. In gutem Zustand, normale Gebrauchsspuren sind erkennbar.
Der Abholer muss ihn selbst abbauen!

frank.hammer@yahoo.de

D

Mikrowellengerät mit Grillfunktion

gratis abzugeben. Hab' einfach keinen Platz dafür in meiner Mini-Küche. Marke Sharp – Farbe weiß – Breite 60 cm (!) – so gut wie neu – funktioniert einwandfrei. Kann nur sonntags abgeholt werden.

☎ *5320 94493*

E

Das Ding muss weg!

Großer Schreibtisch (180 X 80 cm) mit Eisenbeinen (sehr schwer!). Eine große Schublade, fünf weitere Schubladen seitlich links. Farbe Holz dunkelbraun, Beine schwarz. Verschiedene Verwendungsmöglichkeiten.

edi171061@hotmail.com

F

Wer zuerst kommt, kriegt alles:

Komplettes Schlafzimmer zu verschenken!
Bett (mit Matratze) und zwei Nachttische (ohne Lampen) Eiche massiv, guter Zustand. Abholung nach Absprache. Die Möbel müssen abgebaut und aus dem ersten Stock runtergetragen werden.
Tel. 8949 35775

G

Statt dass er unbenutzt rumsteht, soll unser alter **Farbfernseher** irgendwo irgendwem noch nützlich sein. Das Gerät (Marke Siemens) ist in Ordnung und für Satellit- und Kabel-Empfang tauglich. Breite 60 cm, Bildschirmdiagonale 52 cm.
Farbe Gehäuse hellbraun.



hugodietz@instant.com

H

Vielleicht ist irgendwo Bedarf für alte

Möbel für draußen

die ich gern loswerden möchte. Es handelt sich um einen runden Tisch (Durchmesser: 150 cm) und fünf Stühle, alles Plastik weiß. Kann alles ab sofort abgeholt werden.

Tel. 30 5275 7699

I

Hurra! Studium beendet,
ziehe um und verschenke robusten

Eck-Computertisch

aus Holz Farbe natur mit ausziehbarer Tastaturablage und Platz für Drucker. Ist allerdings recht verstaubt – keine Zeit :-) gerd.mayer90@hotmail.de

J

Funktionsfähiger Kühlschrank
Marke Bauknecht Modell KS 9134, mit Gemüsefach und 3-Sterne-Gefrierfach, sauber, an Selbstabholer aus dem Raum Duisburg gegen null Euro abzugeben. Maße: 180 X 60 X 60 cm.
E-Mail an: chris_fabiano@livenet.com



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein.

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe genau zu kennen und richtig anzuwenden? Haben Sie vielleicht einen anderen Vorschlag, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Teil 4

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie die Meinungen und die Argumentationen verschiedener Personen verstehen. Sie bekommen acht jeweils ca. 50 Wörter lange Kurztexte, den einen davon als Beispiel. Es können Beiträge aus Internet-Foren oder Leserbriefe aus deutschsprachigen Zeitungen oder Zeitschriften sein. Dazu müssen Sie sieben Ja-Nein-Aufgaben bearbeiten. Zu jedem Kurztext gibt es eine Aufgabe. Arbeitszeit: ca. 15 Minuten.

Test 1 / Teil 4 ..... zum Kennenlernen

*Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für **weniger Musikunterricht an der Schule**?*

In einer deutschen Tageszeitung lesen Sie die folgenden Leserbriefe zu einem Artikel zum Thema, ob der Musikunterricht im Schulprogramm bleiben soll oder nicht.

Beispiel

0 Nora	Ja	Nein

Aufgaben

20 Boris	Ja	Nein	**23** Natascha	Ja	Nein
21 Katharina	Ja	Nein	**24** Matteo	Ja	Nein
22 Nils	Ja	Nein	**25** Helga	Ja	Nein
			26 Oskar	Ja	Nein

Leserbriefe

Beispiel

Musiklehrer kosten den Staat nicht mehr und leisten sicher nicht weniger als Lehrer anderer Schulfächer. Dabei ist ihre Arbeit manchmal wegen zu großen und unruhigen Klassen alles andere als einfach. Ich weiß, das gilt für alle Lehrer. Trotzdem bin ich fest der Ansicht, dass die Abschaffung des Musikunterrichts eine große Ungerechtigkeit ihnen gegenüber bedeuten würde.

Nora, 34, Freiburg im Breisgau

20 Ich finde die Reaktionen auf die Kürzungen beim Musikunterricht völlig unbegründet. Dass gespart werden muss, das ist seit langem bekannt. Auch in den Schulen. Dann bieten sich Fächer wie Musik oder Kunst doch geradezu an. Diese Fächer gefallen, wenn ich mich an meine schon länger zurückliegende Schulzeit erinnere, sowieso nur den wenigsten Kindern.

Boris, 56, Würzburg

23 Aha! Es ist also nicht schlimm, wenn jetzt eine Stunde Musik gestrichen wird. Dann ist es auch nicht schlimm, wenn es in zwei Jahren eine Stunde Sport, in weiteren zwei Jahren eine Stunde Mathe, dann eine Stunde Englisch weniger gibt. Was ist aber, wenn am Ende nichts mehr zu streichen ist? Wollen wir das wirklich?

Natascha, 25, Augsburg

24 Am Musikunterricht ist neben dem Wissen, das man dort bekommt, vor allem auch das gemeinsame Tun wichtig. Wenn man zusammen musiziert, wird die Leistung des Einzelnen als Teil des Ganzen gesehen und bewertet. Deshalb ist Musik für die Persönlichkeitsentwicklung und mehr Teamfähigkeit, Toleranz und Verantwortung von größter Wichtigkeit. Dafür sind zwei Stunden in der Woche nicht viel.

Matteo, 37, Tübingen

© Praxis

21 Die Schulen brauchen gutes Lehrpersonal und gute Lehrmaterialien für ihre Arbeit. Es glaubt doch niemand, dass, wenn man die Struktur der Schulen verändert, der Unterricht sofort besser wird, schon gar nicht, wenn diese Änderungen vorerst nur eine Verkürzung des Stundenplans bedeuten. Weniger Musikunterricht löst das Problem nicht.

Katharina, 49, Leverkusen

22 Das Wissen der Menschheit nimmt in einem unglaublich schnellen Tempo zu. Mit dem bisherigen Bildungssystem ist es unmöglich, diese Vielfalt zu vermitteln. Nichts gegen Musik, aber man muss auf etwas verzichten, damit am Ende alle Beteiligten das sichere Gefühl haben, dass alles für die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf das weitere Leben getan worden ist.

Nils, 42, Schwerin

25 Man darf nicht so tun, als gäbe es die schlechten Ergebnisse der PISA-Studien und die Klagen der Wirtschaft über nicht ausreichende Deutsch- und Mathematikkenntnisse der jungen Generation nicht. Die Musikerziehung kann warten, der Zug der Zukunft nicht, er wird an unseren Kindern vorbeifahren. Vielleicht klingt diese Ansicht hart und arrogant, sie ist aber leider die bittere Wahrheit.

Helga, 38, Rostock

26 Die Entscheidung für oder gegen Musikunterricht hängt damit zusammen, dass er für das spätere Leben – im Gegensatz etwa zu Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik oder Naturwissenschaften – nicht erforderlich ist. Außerdem ist niemand ein schlechter Mensch, wenn er kein Instrument spielen kann, und die Freude am Musikhören bleibt einem trotzdem erhalten.

Oskar, 32, Kiel

Zu beachten:

- Man muss jeden Text für sich lesen und verstehen. Das Einzige, was die acht Kurztexte miteinander verbindet, ist das gemeinsame Thema.
- Um die in der Aufgabenstellung gestellte Frage richtig zu beantworten, muss man nicht jedes einzelne Wort in den Texten verstehen. Wichtig ist, die Meinung jedes Schreibers insgesamt möglichst genau zu verstehen.
- Die Texte sind so formuliert, dass am Ende nur ein Ja oder ein Nein möglich ist. Neutrale Positionen gibt es nicht.

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die Aufgabenstellung ganz genau und machen Sie sich die Frage eindeutig klar. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0), unterstreichen Sie im Text die für die Lösung passende(n) Stelle(n) und bestätigen Sie Ja oder Nein. **(0,5 min)**
   Diese Arbeit können Sie später ruhig auslassen, um etwas Zeit zu sparen.
3. Lesen Sie den ersten Kurztext in Ruhe durch. Markieren Sie die Stelle(n), in der/denen die Ansicht des Schreibers zur gestellten Frage zum Ausdruck kommt. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, lesen Sie den Text noch einmal. **(2 min)**
4. Arbeiten Sie mit den weiteren sechs Texten wie in 3. beschrieben. **(10 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und tragen Sie sie auf den Antwortbogen ein. **(2-2,5 min)**

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 4		
	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

© Praxis

Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Stelle(n) haben Ihnen geholfen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Ja oder Nein ?	Für die Lösung passende Stelle(n)
0	Nein	leisten nicht weniger – Arbeit nicht einfach – große Ungerechtigkeit
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- die Texte zu verstehen
- die für die Lösung passende(n) Stelle(n) zu finden
- in 15 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 4 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für einen **„Hundeführerschein"**, den alle neuen Hundehalter machen müssen?*

In einem Internetforum lesen Sie die folgenden Beiträge zur Frage, ob alle neuen Hundehalter verpflichtet sein sollten, den so genannten „Hundeführerschein" zu erwerben.

Beispiel

0 Lillian	Ja	Nein (X)

Aufgaben

20 Felicitas	Ja	Nein	23 Tina	Ja	Nein
21 Lukas	Ja	Nein	24 Marco	Ja	Nein
22 Paula	Ja	Nein	25 Marlies	Ja	Nein
			26 Heinrich	Ja	Nein

© Praxis

Aus einem Internetforum

Beispiel

Nicht der Hund ist die Gefahr, sondern der Mensch macht den Hund zu einer Gefahr. Wer einen Hund schlägt, macht das Verhalten des Tieres unvorhersehbar. Was man braucht, ist kein Hundeführerschein, sondern ein polizeiliches Zeugnis, dass der Hundehalter kein aggressives Verhalten gegenüber anderen – Menschen und Tieren – zeigt. Erst dann sollte ein Tier gehalten werden können.

Lillian, 23, Aarau (CH)

20 Ich habe mit meiner Hündin einen solchen Kurs gemacht und viel dabei gelernt. Ich kann nun mit Benja ohne Stress durch große Menschenmengen gehen und mit der Straßenbahn fahren. Und Benja hat gelernt, einen Maulkorb zu tragen. Bei Fahrten mit der Bahn ist das ja Pflicht. Auch wenn ich mit ihr auf die Straße gehe, reagiert sie nicht mehr auf Jogger oder Radfahrer.

Felicitas, 18, Graz

21 Viele Menschen, die sich einen Hund anschaffen, wissen nicht, welche Verantwortung damit verbunden ist. Viele Hundehalter können das aggressive Verhalten ihres Tieres einfach nicht kontrollieren. Ein Hundeführerschein würde zur Lösung des Problems führen, der Besuch entsprechender Kurse müsste deshalb meiner Ansicht nach obligatorisch sein.

Lukas, 35, Oberhausen

22 Sobald Hundehalter etwas tun müssen, was dem Schutz von Menschen dient, fangen die Proteste an. Hunde sind Tiere, die natürlich auch Rechte haben, aber die Reaktionen von Tieren kann man nicht immer im Voraus berechnen. Hundehalter sollen nicht den Hundeführerschein in Zweifel ziehen, sondern überlegen, welchen Luxus ihnen der Staat gewährt, dass sie sich mit ihren Tieren in der Öffentlichkeit bewegen und vor allem öffentliche Verkehrsmittel benutzen dürfen.

Paula, 52, Leipzig

23 Wenn man demnächst mit Hund spazieren geht, dann heißt es also: „Ihren Führerschein, bitte!" Nichts wird sich dadurch ändern. Ob mit Führerschein oder ohne, Hundehalter sind in den Augen bestimmter Leute immer verdächtig. Wen suchen sich diese Menschen denn aus, wenn es mal keine Hunde mehr geben sollte? Junge Mütter mit Babys vielleicht?

Tina, 25, Fulda

24 Warum müssen Hundehalter ihr Tier auch außer Haus mit sich führen? Katzenhalter tun das nicht, Hamsterhalter nicht, Vogelhalter nicht, Halter von Echsen, Schlangen usw. schon gar nicht. Wer möglicherweise gefährliche Tiere in der Öffentlichkeit mit sich führen will, muss dazu geeignet sein. Eine regelmäßige strenge Prüfung ist somit Pflicht.

Marco, 45, Sankt Pölten (A)

25 Was viele nicht überlegen: Der Hundeführerschein wird vom Besitzer des Hundes verlangt. O.k., der macht den Schein, schickt dann aber im Alltag seine 12-jährige Tochter mit dem Hund nach draußen. Wenn also Hundeführerschein, dann nicht in der jetzigen Form. Es sollte vielmehr jeder einen Schein haben, der einen Hund spazieren führt. Mindestalter 14, mit Theoriestunden und einer echten Prüfung am Ende.

Marlies, 33, Kempten im Allgäu

26 Ich finde, das Ganze führt langsam zu einer Staatskontrolle, die etwas übertrieben scheint. Demnächst gibt es noch den „Gartenführerschein" für die richtige Behandlung der Pflanzen. „Katzen-" oder „Hamsterführerschein" macht dann auch Sinn. Ich frage mich: Wer, außer der Staatskasse, hat wirklichen Nutzen davon? Und wie soll ein alter Mensch, der einsam und allein ist, den Führerschein für den Hund bestehen?

Heinrich, 51, Luzern

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 4		
	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden zu können? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Teil 5

Was Sie hier tun sollen: In diesem letzten Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie wichtige Einzelheiten in offiziellen Texten verstehen können. Sie bekommen einen ca. 230 Wörter langen Text: eine Hausordnung, Benutzungsordnung oder Gebrauchsanleitung. Dazu müssen Sie vier Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten. Diese Aufgaben folgen *nicht* der chronologischen Reihenfolge des Textes. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

Test 1 / Teil 5 ..... **zum Kennenlernen**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Sie haben sich zu einem Deutschkurs in Heidelberg mit Unterkunft in einem Wohnheim angemeldet und per E-Mail die folgende Hausordnung zugeschickt bekommen.

27 Was darf man im Wohnheim nicht?	a Sich nachts etwas kochen. b Hunde, Katzen usw. in seinem Zimmer halten. c Plakate an Fenstern aufhängen.
28 Falls etwas im Haus zerstört wird, ...	a wird der Schuldige nicht gesucht. b muss der Schuldige das Wohnheim verlassen. c müssen alle Wohnheimbewohner für den Schaden zahlen.
29 Die Zimmer der Wohnheimbewohner ...	a werden alle zwei Tage sauber gemacht. b werden von den Studenten selber geputzt. c dürfen nie von einer dritten Person betreten werden.
30 Aus Gründen der Sicherheit ...	a darf keine Tür unverschlossen bleiben. b dürfen keine Besucher ins Heim kommen. c darf nirgendwo im Heim geraucht werden.

© Praxis

Regeln für alle Bewohner(innen) des Wohnheims

- Von 13.00 – 15.00 und 22.00 – 07.00 Uhr sollte im Wohnheim Ruhe sein. Partys sind zu keiner Stunde erlaubt. Das Übernachten von Besuchern im Wohnheim ist verboten. Das Halten von Haustieren ist nicht erlaubt.
- Aus Sicherheitsgründen immer Flur-, Haus- und Zimmertür abschließen. Die Heimleitung ist nicht verantwortlich für den Verlust oder die Beschädigung des Eigentums der Wohnheimbewohner(innen) durch Diebstahl, Feuer, Wasserrohrbruch oder anderen Vorkommnissen während des Aufenthalts im Wohnheim. Der Abschluss einer entsprechenden Versicherung wird daher dringend empfohlen.
- Jede(r) Student/in ist für die Sauberhaltung des eigenen Raumes verantwortlich. Es finden regelmäßige Kontrollen statt, die Wohnheimbewohner(innen) werden zwei Tage zuvor darüber informiert. Das Anheften von Postern und Bildern ist nur in den Zimmern an den dafür vorgesehenen Pinnwänden erlaubt.
- Küche, Dusche und Toiletten müssen sauber gehalten werden. Abfall ist in die Mülleimer zu leeren.
- Licht nach Benutzung ausmachen und die Wasserhähne nach Gebrauch abdrehen; bei Missbrauch (z.B. von Heizung und heißem Wasser) ist es nicht anders möglich, als die entstehenden Kosten auf alle Wohnheimbewohner(innen) zu verteilen.
- Im Falle von Zerstörung gemeinsamen Eigentums (Waschmaschine, Trockner, Küche, Bad/WC, Treppenhaus, Eingangshalle etc.) werden die anstehenden Kosten auf die Bewohner(innen) des Wohnheims verteilt.
- Rauchen ist im Wohnheim nicht erlaubt! Bistro und Innenhof sind als Raucherzone deklariert. Betrunkenheit wird nicht akzeptiert. Es herrscht absolutes Drogenverbot!
- Im Notfall und auch bei Reparaturen sowie aus hygienischen oder Sicherheitsgründen ist folgendes Personal befugt, einen Raum zu betreten: Der Campusdirektor, der Wohnheimdirektor, der Wohnheimverwalter und der Hausmeister.

Zu beachten:

- Dieser Text ist für das B1-Niveau relativ schwierig. Er enthält oft viel Passiv und viele Infinitivsätze und Partizipialkonstruktionen, deswegen beim Lesen auf alle Verbformen achten! Außerdem enthält er sehr viele zusammengesetzte Nomen und Nominalisierungen, deswegen bei Komposita auf die einzelnen Nomen und bei Nominalisierungen auf die Verben achten, aus denen sie gebildet sind!
- Weil die vier Aufgaben *nicht* der chronologischen Reihenfolge des Textes folgen, muss man bei der Bearbeitung dieses Teils ganz gezielt nach den Textstellen suchen, die zu der jeweiligen Aufgabe passen.

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die vier Aufgaben und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter. Achten Sie dabei besonders auf die Satzanfänge. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie den ganzen Text in Ruhe durch und markieren Sie jene Stellen, wo die unterstrichenen Schlüsselwörter vorkommen. Notieren Sie am Rand die Nummer der jeweiligen Aufgabe. **(1,5 min)**
3. Lesen Sie die erste Aufgabe noch einmal aufmerksam durch, vergleichen Sie mit der Stelle / den Stellen, die Sie im Text markiert haben, und entscheiden Sie, ob a , b oder c richtig ist. **(1,5 min)**
4. Arbeiten Sie genauso mit den restlichen Aufgaben. **(4,5 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse. **(2 min)**

© Praxis

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 5			
	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Schlüsselwörter, (un)gleiche Inhalte / Synonyme haben Sie unterstrichen / markiert? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Schlüsselwörter	Markierung im Text
27	*darf nicht ... sich nachts etwas kochen – Hunde, Katzen halten – Plakate an Fenstern aufhängen*	*Von 22.00 – 07.00 Uhr sollte im Wohnheim Ruhe sein – Halten von Haustieren nicht erlaubt – Poster in den Zimmern an den dafür vorgesehenen Pinnwänden*
28		
29		
30		

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- den Text insgesamt zu verstehen
- Text und Aufgaben im Kopf zu behalten
- die jeweils entsprechende(n) Textstelle(n) zu finden
- in 10 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 5 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Sie leihen sich gelegentlich Bücher von der Stadtbibliothek aus und da gilt die folgende Benutzungsordnung.

27 Auf dem Ausgabebeleg steht, ...	a wie oft die Leihfrist verlängert wurde. b an welchem Tag man etwas ausgeliehen hat. c wann man das Entliehene zurückbringen soll.
28 Minderjährige dürfen in der Bibliothek ..	a Internet-Spiele herunterladen. b das Internet nur mit Erlaubnis der Eltern benutzen. c E-Mails nur mit Freunden austauschen.
29 Den Benutzerausweis...	a braucht man, wenn man etwas ausleihen möchte. b kann man wie einen Personalausweis verwenden. c muss man alle 5 Jahre erneuern.
30 Bibliothekbenutzer dürfen ...	a in der Bibliothek miteinander diskutieren. b Tiere in die Bibliothek mitnehmen. c in der Bibliothek weder essen noch trinken.

© Praxis

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek

Anmeldung – Benutzerausweis: Bei der Anmeldung erhalten alle Benutzer einen Benutzerausweis. Dazu ist ein gültiger Personalausweis oder ein ähnliches Dokument mit Foto vorzulegen. Der Benutzerausweis muss sowohl bei der Ausleihe als auch der Rückgabe der Medien vorgelegt werden und verliert seine Gültigkeit, wenn er innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nicht gebraucht worden ist.

Ausleihe: Bücher werden für die Dauer von 28 Tagen, Zeitschriften und CDs für 14 Tage und DVDs für 7 Tage ausgeliehen. Die Stadtbibliothek gibt für alle entliehenen Medien einen Ausgabebeleg aus, auf dem das jeweilige Rückgabedatum steht. Die Leihfrist kann höchstens zweimal verlängert werden.

Behandlung der Medien: Die Benutzer müssen die entliehenen Medien sorgfältig behandeln und vor Beschmutzung und Beschädigung schützen. Audiovisuelle Medien sind in der Verpackung zurückzugeben, in der sie ausgeliehen wurden. Für den Verlust oder die Beschädigung entliehener Medien muss eine finanzielle Entschädigung gezahlt werden. Deren Höhe bestimmt die Bibliothek.

Internet-Nutzung: Die Stadtbibliothek stellt gegen eine Nutzungsgebühr Internet-Nutzungsplätze zur Verfügung. Kinder und Jugendliche brauchen dazu eine besondere Einverständniserklärung ihrer Eltern. Adressen gewaltverherrlichenden, pornographischen oder rassistischen Inhalts dürfen nicht aufgerufen werden. Internet-Shopping und die Nutzung von Internet-Spielen sind nicht gestattet. Das Versenden und Lesen von E-Mails ist erlaubt.

Verhalten in den Bibliotheksräumen: Die Benutzer sind verpflichtet jede Störung anderer Benutzer zu vermeiden. Rauchen sowie das Mitbringen und Konsumieren von Speisen und Getränken sind verboten. Tiere – mit Ausnahme von Blindenhunden – dürfen nicht in die Bibliotheksräume mitgebracht werden.

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 5			
	A	B	C
27	☐	☐	☐
	A	B	C
28	☐	☐	☐
	A	B	C
29	☐	☐	☐
	A	B	C
30	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Können Sie nun die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

© Praxis

Modul „LESEN“: Wir fassen zusammen

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Leseverstehen wie bei der Prüfung in insgesamt 65 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie dürfen die fünf Aufgaben in der Reihenfolge bearbeiten, die Ihnen am besten passt. Sie können zum Beispiel zuerst jene Aufgaben bearbeiten, die Ihnen leichter fallen.
- Sie können Textstellen oder Wörter markieren bzw. unterstreichen und Notizen am Seitenrand machen, wie Sie es bei der Arbeit mit Texten in Ihrer Muttersprache oder anderen Fremdsprachen gewohnt sind.
- Tragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein. Achtung: Es gibt dafür keine Extra-Zeit!

Test 3 / Teil 1 — 10 Min.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/umziehen

Jans Umzugs-Bericht heute, 10:42 Uhr

Wer umzieht, Freunde, hat eine Menge Arbeit vor sich. Wer würde nicht am liebsten umziehen und dabei die Beine hochlegen und zuschauen, wie die Umzugskisten voll werden und von allein in die neue Wohnung wandern?

Nun, ich habe neulich die Erfahrung eines selbst organisierten Umzugs gemacht, dabei zur Kostensenkung all meine Talente genutzt und bin zu folgendem Ergebnis gekommen: Für einen gelungenen Umzug sind die Hilfe von Profis und eine genaue Planung der Schlüssel zum Erfolg. Als Erstes soll man möglichst frühzeitig den Umzugstermin festlegen und dann die richtige Umzugsfirma finden – was nicht leicht ist. Ich habe Anzeigen über Anzeigen studiert, mir viele Angebote geholt und die Preise verglichen. Die Unterschiede waren sehr groß! Dann habe ich in meinem Bekanntenkreis nach Erfahrungen beim Umziehen gefragt, unzählige Telefonate geführt und wieder Preise verglichen, bis ich mich entschieden hatte.

Um Kosten zu sparen, habe ich mit der Umzugsfirma vereinbart, dass ich fast alle Umzugskisten selbst packe – in meiner Freizeit. Das bedeutet weniger teure Arbeitszeit, allerdings war ich auch selbst für mögliche Schäden innerhalb der Kisten verantwortlich.

Ein Blick in den Mietvertrag meiner alten Wohnung hat gezeigt, dass ich sie in gutem Zustand abgeben musste. Zum Glück konnte ich die meisten der notwendigen Reparaturen parallel zum Packen der Umzugskisten selbst erledigen und eine Menge Ausgaben vermeiden. Nur zum Schluss habe ich Handwerker geholt, denn es gibt Arbeiten, wo die günstiger sind, als man denkt, da sie sehr schnell arbeiten können und vor allem alle nötigen Werkzeuge besitzen.

Umziehen ist mit weiteren wichtigen kleinen Arbeiten verbunden, die ich doppelt machen musste, denn meine Freundin, mit der ich die neue Wohnung teilen werde, hatte wegen Prüfungen an der Uni keine Zeit. Das Positive ist, man kann heute fast alles online erledigen. Ganz oben auf der Liste stand der Internet- und Telefonanschluss, weil wir beides für unsere Arbeit brauchen. Der hat direkt am Tag des Umzugs funktioniert. Und dann habe ich einen Antrag gestellt, damit unsere Post an die neue Adresse geschickt wird. Hat auch gut geklappt.

Beispiel

0	Jan konnte sich keinen teuren Umzug leisten.	Richtig	Falsch

© Praxis

Aufgaben

1	Das genaue Umzugsdatum hat Jan erst spät festgelegt.	Richtig	Falsch
2	Jan hat sich schnell für „seine" Umzugsfirma entschieden.	Richtig	Falsch
3	Als Jan seine Sachen in die Kisten packte, ist einiges kaputt gegangen.	Richtig	Falsch
4	Seine alte Wohnung hat Jan zum größten Teil selbst repariert.	Richtig	Falsch
5	Jan wird in der neuen Wohnung nicht allein leben.	Richtig	Falsch
6	Jan hatte einen Tag lang keinen Telefonanschluss.	Richtig	Falsch

Test 3 / Teil 2 — 20 Min.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Verkaufsverbot für Energiegetränke?

Das Lebensmittelinstitut Hamburg fordert ein Verkaufsverbot von Energiegetränken an Kinder und Jugendliche. Denn diese Getränke enthalten zu viel Koffein – etwa dreimal so viel wie Cola – und auch andere Stoffe, bei denen negative Wirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können. Die unerwünschten Wirkungen werden außerdem verstärkt, wenn Energiegetränke zusammen mit Alkohol oder im Zusammenhang mit intensiven sportlichen Tätigkeiten, aber auch stundenlangem Tanzen, konsumiert werden.

Ein einziges solches Energiegetränk dürfte man sich pro Tag höchstens genehmigen. Dadurch, dass die kleinen Dosen jedoch randvoll sind mit Koffein und anderen Stoffen, ist es leicht, innerhalb kürzester Zeit eine Menge zu sich zu nehmen, die tödlich wirken könnte. Kinder, Schwangere und Menschen, die eine negative Reaktion auf Koffein zeigen, sollten überhaupt keine Getränke dieser Art konsumieren.

Die Hersteller warnen jedoch nicht vor dem Konsum solcher Getränke. So macht eine der bekanntesten Firmen zum Beispiel Werbung damit, dass der Energy-Drink für Menschen entwickelt wurde, „die einen klaren und konzentrierten Kopf brauchen, körperliche Leistungen erbringen wollen, dynamisch und erfolgsorientiert sind und gleichzeitig einen aktiven und positiven Lebensstil mögen". Der Slogan scheint Erfolg zu haben, denn letztes Jahr verkaufte dieses Unternehmen auf der ganzen Welt rund 4,2 Milliarden Dosen seines Energiegetränks – das bedeutet ein Plus von 15,8 Prozent.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0	Energiegetränke enthalten ...	X a das Dreifache an Koffein im Vergleich zu Cola-Getränken. b so viel Zucker wie Cola-Getränke. c keine weiteren schädlichen Stoffe außer Koffein.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es darum ...	a welche Marken von Energiegetränken verboten werden sollen. b wie die Werbung für Energiegetränke aussehen soll. c dass der Konsum von Energiegetränken lebensgefährlich sein kann.
8	Das Risiko erhöht sich, ...	a weil man in sehr kurzer Zeit viele Dosen austrinken kann. b wenn ältere Menschen solche Getränke konsumieren. c wenn man nicht gleichzeitig etwas Sport macht.
9	Zielgruppe der Werbung für ein bekanntes Produkt sind Leute , ...	a deren Einkommen unter dem Durchschnitt liegt. b für die Erfolg und Leistung ganz oben stehen. c die keine Zeit für langweilige Aktivitäten haben.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Generation Praktikum

Vor acht Jahren stand der Ausdruck „Generation Praktikum" zum ersten Mal in einer großen deutschen Wochenzeitung, 2006 wäre er fast zum „Wort des Jahres" gewählt worden – ein deutlicher Beweis für die ständige Zunahme der Anzahl der Praktika, die im Rahmen einer Ausbildung zwingend vorgeschrieben sind. Während des Studiums werden Praktika von zwei bis vier Monaten Dauer gemacht, für die man kein Geld bekommt. Nach Abschluss des Studiums haben Studierende durchschnittlich 2,6 Praktika hinter sich gebracht. Nicht schlecht für den Lebenslauf, aber keine Garantie für einen festen Job.

Viele Unternehmen sparen sich durch die Verwendung von Praktikanten eine Menge Geld und Pflichten. Bis zu mehreren Monaten können so Studierende und Akademiker, die Berufserfahrung sammeln möchten, eine Arbeit machen, für die der Arbeitgeber eigentlich einen normal bezahlten Mitarbeiter einstellen müsste. Ein Praktikant aber erhält im besten Fall ein kleines Taschengeld, oft muss er sich auch nur mit einem Praktikumszeugnis zufrieden geben.

Hat man den Abschluss in der Tasche, sollte normalerweise Schluss sein mit Arbeit für null Euro: Einen Arbeitsplatz für ein paar Monate für wenig bis gar kein Geld, den will kaum jemand, der gerade sein Studium beendet, vielleicht sogar ein Auslandssemester absolviert und zwei Fremdsprachen gelernt hat. Noch dazu mit der Unsicherheit, ob er am Ende des Praktikums vom Unternehmen, das ihn beschäftigt hat, übernommen wird. Aber manchmal geht es nicht anders.

aus einer österreichischen Zeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...	a wie wichtig ein Praktikum im Ausland ist. b dass nicht nur während, sondern auch nach dem Studium viele Praktika gemacht werden. c ob Praktikanten ein Gehalt bekommen sollten.
11 Bei einem Praktikum ist es nicht sicher, ...	a ob man danach ein Zeugnis bekommt. b ob man am Ende eine Stelle in dieser Firma bekommt. c ob man Berufserfahrung sammeln kann.
12 Mit Hilfe von Praktikanten, ...	a wird die Arbeit der Unternehmen genau kontrolliert. b spart ein Unternehmen Personalkosten. c entsteht eine neue Generation von Unternehmen.

Test 3 / Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Junge Leute möchten etwas Geld verdienen und suchen dafür einen passenden Job.

Beispiel

0 Damian, Informatikstudent, möchte im August arbeiten.	Anzeige: C

Aufgaben

13 Ramona hat oft in Restaurants gejobbt und sucht eine entsprechende Arbeit.	Anzeige: _____

© Praxis

14 Philipp studiert Anglistik und sucht Arbeit als Englischlehrer in einem Sprachinstitut.	Anzeige: _____
15 Sandra geht in Frankfurt zur Schule und möchte am Wochenende etwas verdienen.	Anzeige: _____
16 Tanja liebt Blumen und Pflanzen und sucht einen Job auf Dauer.	Anzeige: _____
17 Stefanie spricht gut Französisch und würde gern in der Rezeption eines Hotels arbeiten.	Anzeige: _____
18 Clemens hat früher ein paar Wochen lang in einem Imbiss in Köln gearbeitet.	Anzeige: _____
19 Susanna, Sportstudentin, kennt sich gut mit Fitnessgeräten aus und möchte mit Menschen arbeiten.	Anzeige: _____

A **Aushilfe Frühstücks- und Roomservice gesucht**

Auf 400,- €-Basis, an zwei Tagen pro Woche – von 07:00 bis ca. 15:00 Uhr, flexible Arbeitszeiten können vereinbart werden. Berufserfahrung in einem Hotel o. Restaurant erwünscht, jedoch keine Voraussetzung.



personal@linzerhof.at

B Die Buchhandlung „Esperia" in Bern sucht für sechs bis acht Monate eine

motivierte Praktikantin.

40-Stunden-Job – gute Bezahlung – Aussicht auf Übernahme am Ende des Praktikums. Voraussetzung: Matura über 3,0. Schriftliche Bewerbung an: *www.esperia-book-bern.ch*

C **Sommerjob für Studenten**

Montage für Notebooks, Hilfsarbeiten, Verpacken etc. – Bezahlung: 12 Euro pro Stunde – Besondere Anforderungen: gute Computer- und Deutschkenntnisse, Genauigkeit und Teamgeist – Flexible Arbeitszeiten zwischen 8 und 20 Uhr.

www.autronic.de

D **Gutes Geld für starke Männer**

die kräftig sind und täglich in den frühen Morgenstunden Kisten mit Gemüse und Obst schleppen und auf Lastwagen laden.
Arbeit dauert ca. drei Stunden, keine Pause möglich!
Bezahlung: 23 € pro angefangene Stunde.

☎ *2100 2093 846, Herr Schindler*

E Der Valentinstag rückt näher und wir suchen engagierte und erfahrene Aushilfe, die überall mit anpacken kann: Blumen und Pflanzen transportieren, schneiden und gießen, Bestellungen annehmen und abliefern etc. Gute Bezahlung. Blumenladen Orchi-Shop in Schwabing,



☎ *089 7638 2848*

F Die Wochenzeitung **DIE ZEIT** möchte neue Leser gewinnen. Hierfür sollen im Zentrum der größten deutschen Städte kostenlose Leseproben verteilt werden.

Die Aktionen finden immer samstags statt.
Vergütung: 10 € / Stunde.

assist@abc-marketing.de

G **Wir brauchen Verstärkung!**

Du hast Spaß am Umgang mit Kunden und bist körperlich fit? Dann stell dich direkt bei uns im Studio vor! Vorkenntnisse als Trainer(in) brauchst du nicht.

Muskelprotz, Müllerstr. 23, München - Pasing

H **Wir suchen für den Empfang junge Dame**

die mindestens eine Fremdsprache kann und gern nachts arbeitet. Keine Berufserfahrung erforderlich. Arbeitszeit von 22-7 Uhr, 6- bis 8mal pro Monat auf 450 € - Basis. Lebenslauf mit Foto an:

jobs@hostel_graben.at

I



Mitarbeiter gesucht

Für unsere Neueröffnung am Potsdamer Platz suchen wir einen motivierten und flexiblen männlichen Mitarbeiter, nach Möglichkeit mit Erfahrung in einer Currywurst-Braterei o.Ä. Arbeitszeiten Mo – Fr von 12:00 bis 16:00 Uhr. *potscurry@yahoo.de*

J Der Garten meiner über 80-jährigen Eltern ist ziemlich groß und sehr hübsch und braucht natürlich ständig Pflege. Wer hat Erfahrung und kann das als feste Aufgabe übernehmen? Zahle 280 CHF im Monat.



Mail bitte an:
kurt290878@hotmail.ch

© Praxis

Test 3 / Teil 4 15 Min.

*Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für **Urlaub im Inland**?*

In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe zu einem Artikel über Vor- und Nachteile eines Urlaubs im Inland.

Beispiel

0 Greti	Ja	Nein

Aufgaben

20 Gerhard	Ja	Nein	23 Kirsten	Ja	Nein
21 Daria	Ja	Nein	24 Marcella	Ja	Nein
22 Lorens	Ja	Nein	25 Wilma	Ja	Nein
			26 Ricardo	Ja	Nein

Aus einer österreichischen Zeitung

Beispiel

Gebildete Leute haben einen Grund mehr, im Urlaub ins Ausland zu fahren: Sie lernen Land, Leute und neue Kulturen kennen, sehen die Welt mit anderen Augen und sammeln wertvolle Erfahrungen. Beim Inlandsurlaub ist dagegen der Besuch und das Kennenlernen fremder Kulturen nicht möglich, man bleibt auch als Urlauber im eigenen Kulturraum eingeschlossen.

Greti, 51, Wien

20 Ich kann alle, die ihren Urlaub lieber „in der Heimat" verbringen, gut verstehen, ihre Argumente klingen überzeugend. Der moderne Mensch braucht aber mehr, sonst hat der jährliche Urlaub keinen Sinn. Man muss zu allem Abstand gewinnen, Neues sehen und Neues erleben. Eine vollständig neue Umgebung ist erforderlich, nur auf diese Weise kann man sich regenerieren.

Gerhard, 48, Bregenz

21 Ein längerer Urlaubsaufenthalt im Ausland ist meistens mit Ärger verbunden. Die Koffer sind zu schwer und fast immer muss man dafür extra zahlen. Und wenn man kleine Kinder hat, wird die Situation noch schlimmer. Im Urlaub nehmen wir also das Auto und fahren überallhin, natürlich im Inland. Probleme mit dem Gepäck gibt es dann keine und alle sind glücklich.

Daria, 37, Leoben

22 Im Urlaub möchte ich gute Laune haben und mich erholen. Da bin ich früher meistens im Inland geblieben ... und habe mich über das schlechte Wetter geärgert. In einem verregneten Sommer kann man doch so gut wie nichts unternehmen, und wenn man kleine Kinder hat, ist das Problem doppelt so groß. Deswegen fahre ich lieber in Länder, wo schönes Wetter garantiert ist.

Lorens, 34, Klosterneuburg

23 Als begeisterte Fahrrad- und Mountainbikefahrerin bin ich, wenn ich mich im Ausland befinde, meistens gezwungen auf mein Hobby zu verzichten, was mich sehr ärgert. Aus diesem Grund verbringe ich meinen Urlaub jedes Jahr hier in Österreich, aber natürlich jedes Mal woanders. Nur ganz selten fahre ich mal über ein Wochenende mit meinem Partner ins Ausland, um eine Stadt anzusehen.

Kirsten, 26, Klagenfurt

24 Ich gehöre zu den Menschen, die schreckliche Angst vorm Fliegen haben. Immer wenn ich für meine Firma ins Ausland fliege, muss ich Beruhigungsmittel einnehmen und komme am Zielort völlig kaputt an. Das möchte ich natürlich nicht auch im Urlaub erleben. Schöne Fotomotive und interessante Sehenswürdigkeiten gibt es zum Glück auch in unserem Land genug.

Marcella, 39, Wien

25 Unsere Heimat ist wirklich schön und bietet – besonders für Naturfreunde – als Urlaubsziel viele Vorteile. Nur ist Österreich aber auch nicht gerade billig. Ein Preisvergleich, zum Beispiel mit den fernöstlichen Ländern, genügt um festzustellen, dass man – trotz der zusätzlichen Flugkosten – im Ausland längere Zeit bleiben und seinen Urlaub voll genießen kann.

Wilma, 35, Oberhausen

26 Auslandsreisen machen Spaß, keine Frage. Im Ausland Urlaub machen, das finde ich jedoch problematisch, denn fast immer ist die Landessprache ein Problem. Ich spreche leider kein Englisch, so kann ich nur in Gruppen mitreisen, wo ein Übersetzer ständig dabei ist. Zwei Wochen lang so gut wie stumm bleiben und sich nur mit der Zeichensprache verständigen, das will ich nicht.

Ricardo, 61, Dornbirn

© Praxis

Test 3 / Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Sie übernachten in einer Jugendherberge in Deutschland und lesen die Hausordnung.

Aufgaben

27 In den Schlafräumen darf man ...	a nur Sachen essen, die man selbst zubereitet hat. b elektrische Geräte für Heißgetränke aufstellen. c weder kochen noch essen.
28 Familien wohnen ...	a getrennt nach Geschlecht. b in Mehrbettzimmern mit anderen Gästen. c nach Möglichkeit in einem gemeinsamen Zimmer.
29 Um ein Zimmer zu bekommen,...	a muss man bis spätestens 18 Uhr angekommen sein. b kann man sich telefonisch informieren. c wartet man auf andere, mit denen man ein Zimmer teilen kann.
30 Was ist auf keinen Fall erlaubt?	a Die Schlafräume nach 10:00 Uhr zu verlassen. b In den Räumen der Jugendherberge zu rauchen. c Zwischen 07:00 und 10:00 Uhr Lärm zu machen.

HAUSORDNUNG FÜR JUGENDHERBERGEN

• **Ankunft**

Wenn Sie angemeldet sind, können Sie Ihre Ankunftszeit mit der Herbergsleitung vereinbaren. Zugesagte Plätze werden bis 18 Uhr freigehalten, danach können sie an andere Gäste vergeben werden. Wenn Sie nicht angemeldet sind, können Sie telefonisch oder direkt in der Jugendherberge erfahren, ob es freie Plätze gibt.

Wer in einer Jugendherberge übernachten möchte, muss Mitglied des Vereins Deutscher Jugendherbergen sein. Reisende ohne Mitgliedskarte können auch in der Jugendherberge Mitglied werden.

• **Aufenthalt**

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern und in der Regel nach Geschlecht getrennt. Familien können nach Anmeldung in einem Zimmer gemeinsam untergebracht werden, sofern es verfügbar ist.

Die Gäste werden gebeten Abfall getrennt zu sammeln oder ganz zu vermeiden und mit Energie und Wasser sparsam umzugehen.

In Schlafräumen dürfen Speisen weder zubereitet noch gegessen werden. Aus brandschutztechnischen, versicherungs- und gesundheitsrechtlichen Gründen ist die Benutzung von elektrischen Geräten für die Zubereitung von Speisen und heißen Getränken nicht erlaubt.

Rauchen ist in allen Räumen streng verboten. Der Konsum von mitgebrachten alkoholischen Getränken ist in der Jugendherberge und auf ihrem Gelände nicht erlaubt. Betrunkene Gäste müssen das Haus verlassen.

Tiere dürfen grundsätzlich nicht mitgebracht werden, nur Blinden- und Servicehunde können mit Erlaubnis der Herbergsleitung in der Jugendherberge bleiben.

Jugendherbergen sind in der Regel bis 22 Uhr geöffnet. Die Nachtruhe beginnt um 22 Uhr und endet um 7 Uhr.

• **Abreise**

Die Schlafräume müssen bis 10 Uhr geräumt sein. Die Herbergsleitung kann Ausnahmen genehmigen.

© Praxis

Antwortbogen – Bitte ankreuzen (X):

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- In welcher Reihenfolge haben Sie die fünf Aufgaben bearbeitet? Gab es einen besonderen Grund dafür?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe genau an die empfohlenen Lösungsschritte erinnern, oder sind Sie an manchen Stellen einen anderen Weg gegangen?
- War die vorgegebene Zeit (65 min) genug oder haben Sie mehr Zeit gebraucht? Für welche Aufgabe(n)?
- Haben Sie den Antwortbogen innerhalb der vorgegebenen Zeit ausgefüllt?

© Praxis

Modul „HÖREN": Das Wichtigste in Kürze

Im Modul „Hören" hören Sie mehrere unterschiedliche Texte und lösen insgesamt 30 Aufgaben dazu. Dieses Modul besteht aus vier Teilen. Für die Bearbeitung haben Sie insgesamt 35 Minuten Zeit. Die Hörtexte und die Pausen für die Bearbeitung der Aufgaben sind auf einer CD abgespeichert. Die Hörtexte zu Teil 1 und 4 werden zweimal, die zu Teil 2 und 3 nur einmal vorgespielt.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Pro richtige Lösung erhalten Sie einen Messpunkt - maximal also 30. Auf dem Zeugnis entspricht das 100 Ergebnispunkten (s. S. 9). Um das Modul „Hören" zu bestehen, müssen Sie insgesamt mindestens 18 Messpunkte, also 60 Ergebnispunkte erreichen, d.h. Sie müssen von den insgesamt 30 Aufgaben 18 richtig gelöst haben. Alle Aufgaben zählen gleich.

Ihre Lösungen müssen Sie auf dem separaten Antwortbogen ankreuzen, dazu haben Sie nach Ende des Tests fünf Minuten extra Zeit.

„LESEN" und „HÖREN" im Vergleich

Sowohl beim Lesen als auch beim Hören nimmt man Informationen auf, indem man kürzere oder längere Texte aus verschiedenen Quellen und von unterschiedlichem Stil liest oder sich anhört. Bei der Prüfung geht es darum, je nach Art der Aufgabe global, selektiv oder detailliert zu arbeiten und aus den Texten jene Informationen herauszufiltern, die für die Lösung der Aufgabe wichtig sind. Deswegen muss man die Anwendung von entsprechenden Strategien konsequent üben.

Die bei der Prüfung verwendeten Lesetexte sind meistens komplexer als die Hörtexte, und die Aufgaben im Teil „Hören" sind in der Regel einfacher als im Teil „Lesen". Alle Texte enthalten auch unbekannte Wörter, die aber für die Lösung der Aufgaben nicht wichtig sind.

Beim Lesen hat man den Vorteil, dass man eine bestimmte Textstelle suchen und mehrmals durchlesen kann. Beim Hören ist das nicht immer möglich, nur selten darf man sich einen Text mehr als einmal anhören, also muss man beim Hören besonders konzentriert arbeiten.

Teil 1

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil wird das globale und selektive Hören getestet. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Hauptpunkte und wichtige Einzelheiten verstehen können. Sie hören fünf kurze Texte, jeweils 60 – 90 Wörter lang. Es können Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Durchsagen an verschiedenen Orten (z.B. Bahnhof, Flughafen, U-Bahn-Station etc.), Ankündigungen in verschiedenen Medien (z.B. Radio, Fernsehen etc.) und Ähnliches sein. Zu jedem Hörtext müssen Sie eine Richtig-Falsch- und eine Multiple-Choice-Aufgabe lösen. Sie hören jeden Text zweimal. Zuerst hören Sie ein Beispiel. Vor jedem Text haben Sie 10 Sekunden zum Lesen der Aufgabe.

© Praxis

Hören

Test 1 / Teil 1 ..... **zum Kennenlernen**

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

1.2

01 Am heutigen Tag gibt es ein besonderes Programm.	~~Richtig~~ - Falsch
02 Die letzte Vorstellung heute ...	X zeigt den Film auf Englisch. b beginnt um Viertel nach zehn. c ist schon ausverkauft.

Aufgaben

1.3-7

Text 1	
1 Dies ist eine Information für die Kollegen von Dr. Steffens.	Richtig - Falsch
2 Im Notfall kann man ...	a eine Kollegin von Dr. Steffens anrufen. b in den Pulverhäuserweg 7 gehen. c am Montag in die Praxis kommen.
Text 2	
3 In den nächsten Tagen ist keine Wetterbesserung zu erwarten.	Richtig - Falsch
4 Besonders viel Schnee gab es ...	a im Westen Deutschlands. b auf allen Autobahnen. c im Süden Deutschlands.
Text 3	
5 Die Ansage ist für die Fahrgäste aller U-Bahn-Linien.	Richtig - Falsch
6 Am kommenden Wochenende fährt die U4 ...	a bis Schwedenplatz. b bis Heiligenstadt. c bis Stephansplatz.
Text 4	
7 Kerstin war noch nicht in der neuen Disko.	Richtig - Falsch
8 Wo befindet sich die Disko?	a Magdalenastraße 5. b Burgstraße 23. c Reuterplatz 18.
Text 5	
9 Im Mittelpunkt der Aktion stehen Produkte für Jugendliche und junge Erwachsene.	Richtig - Falsch
10 Die teuerste Jeans kostet ...	a 15 Franken. b 25 Franken. c 30 Franken.

© Praxis

Zu beachten:

- In diesem Teil kann man relativ leicht Punkte sammeln, denn die Texte sind kurz und man hört jeden Text zweimal hintereinander.
- Die fünf Kurztexte haben nichts miteinander zu tun. Beschäftigen Sie sich also ausschließlich mit der Aufgabe zum gerade gehörten Text. Vergessen Sie nicht: Nach jedem Text hat man 10 Sekunden zum Lesen der nächsten Aufgabe.
- Lassen Sie sich Zeit, nutzen Sie die Möglichkeit des zweiten Hörens. Natürlich können Sie schon beim ersten Hören die Ihrer Ansicht nach richtige Antwort ankreuzen, aber bleiben Sie konzentriert und treffen Sie die definitive Entscheidung erst nach dem zweiten Hören.
- Lassen Sie keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie noch nichts auf den Antwortbogen! Am Ende des Prüfungsteils „Hören" haben Sie ja fünf Minuten zum Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen.

So können Sie arbeiten:

1. Zum Aufwärmen: Lesen Sie das Beispiel, unterstreichen Sie die Schlüsselwörter und bestätigen Sie beim Hören die Richtigkeit der Lösungen.
2. Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
3. Hören Sie Text 1 ein erstes Mal. Markieren Sie die Lösung(en), wenn Sie jetzt schon sicher sind. Sonst machen Sie ein Fragezeichen.
4. Hören Sie Text 1 zum zweiten Mal und markieren Sie endgültig die Lösungen.
5. Arbeiten Sie entsprechend mit den Texten 2 bis 5.
6. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 1

1	Richtig ☐	Falsch ☐		7	Richtig ☐	Falsch ☐	
2	A ☐	B ☐	C ☐	8	A ☐	B ☐	C ☐
3	Richtig ☐	Falsch ☐		9	Richtig ☐	Falsch ☐	
4	A ☐	B ☐	C ☐	10	A ☐	B ☐	C ☐
5	Richtig ☐	Falsch ☐					
6	A ☐	B ☐	C ☐				

Umfrage im Kurs:

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Lösung schon nach dem ersten Hören notiert.										
Lösung erst nach dem zweiten Hören notiert.										
Lösung nach dem zweiten Hören korrigiert.										
Aufgabe richtig gelöst.										

© Praxis

Hören mit System: Globales und selektives Hören

Unterstreichen Sie die Schlüsselwörter in der Aufgabe.

Beispiel-Aufgabe

01 Am heutigen Tag gibt es ein besonderes Programm.	~~Richtig~~ - Falsch
02 Die letzte Vorstellung heute ...	~~a~~ zeigt den Film auf Englisch. b beginnt um Viertel nach zehn. c ist schon ausverkauft.

Beispiel-Hörtext:

- Worauf bereitet uns dieser Satz vor? Was für Informationen werden Sie wohl in der Ansage zu hören bekommen?
- Markieren Sie die Textstellen, die zu Aufgabe 01 bzw. 02 passen.
- Für die Lösung von Aufgabe 01 („ein besonderes Programm") muss man nicht auf jedes Wort achten, sondern die gesamte Ansage hören und sich dabei auf das Thema konzentrieren. Diese Art des Hörens nennt man „globales Hören".
- Für die Lösung von Aufgabe 02 („ohne Untertitel") konzentriert man sich beim Hören auf Textstellen, die zu den Schlüsselwörtern der Aufgabe passen. Diese Art des Hörens nennt man „selektives Hören".

Sie hören die automatische Programm-Ansage eines Kinos:

Hallo, liebe Kinofreunde, hier unser Programm für den heutigen Abend: Wie jeden Mittwoch zeigen wir Ihnen einen Filmklassiker. Heute ist es „Casablanca", ein amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1942, schwarz-weiß, mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann in den Hauptrollen. Die erste Vorstellung beginnt um 18:30 Uhr, die nächste um 20:30 Uhr, beide mit deutschen Untertiteln. In der Spätvorstellung um 22:30 Uhr sehen Sie die englische Originalfassung ohne Untertitel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Achtung: Für die Spätvorstellung sind nur noch wenige Plätze frei.

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor jeder Aufgabe die beiden Fragen zu lesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- den einen oder anderen Text (z.B. Text ____) insgesamt zu verstehen
- die Richtig-Falsch-Aufgaben zu lösen
- die Multiple-Choice-Aufgaben zu lösen
- eigentlich nichts

© Praxis

Test 2 / Teil 1 ..... zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

1.8

01 Marianne braucht Hilfe von Max.	~~Richtig~~ - Falsch
02 In Biologie ...	a ist Marianne sehr gut. ~~b~~ hat Marianne keine Hausaufgaben. c kann Max Marianne nicht helfen.

Aufgaben

1.9-13

Text 1	
1 Samstag und Sonntag ist es in Österreich warm.	Richtig - Falsch
2 Man erwartet ...	a etwas Regen im Norden. b Temperaturen um 30 Grad. c Gewitter über Wien.
Text 2	
3 Der Zug fährt nur bis Frankfurt.	Richtig - Falsch
4 Die Frankfurter Buchmesse ...	a kann man kostenlos besuchen. b beginnt morgen. c erreicht man mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Text 3	
5 Die Veranstaltung ist nur für aktive Spieler.	Richtig - Falsch
6 Kinder und Jugendliche ...	a zahlen keinen Eintritt. b spielen gegen Herren und Damen. c spielen bis 18:00 Uhr.
Text 4	
7 Die Freunde von Oliver kennen Alberto noch nicht.	Richtig - Falsch
8 Alberto ...	a hat blaue Augen. b ist jünger als Rosi. c ist musikalisch.
Text 5	
9 Der Zoo schließt heute eine Stunde früher.	Richtig - Falsch
10 Das Konzert dauert ...	a von 15:00 bis 16:00 Uhr. b von 16:00 bis 17:00 Uhr. c von 17:00 bis 18:00 Uhr.

© Praxis

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 1

1	Richtig ☐	Falsch ☐		6	A ☐	B ☐	C ☐
2	A ☐	B ☐	C ☐	7	Richtig ☐	Falsch ☐	
3	Richtig ☐	Falsch ☐		8	A ☐	B ☐	C ☐
4	A ☐	B ☐	C ☐	9	Richtig ☐	Falsch ☐	
5	Richtig ☐	Falsch ☐		10	A ☐	B ☐	C ☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Teil 2

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil wird das selektive Hören getestet. Sie hören einen längeren monologischen Text, ca. 400 Wörter lang. Der Sprecher stellt dem Publikum etwas Bestimmtes vor, gibt Informationen und nennt interessante Sachen, die damit zusammenhängen. Zu diesem Hörtext müssen Sie fünf Multiple-Choise-Aufgaben lösen. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Hauptpunkte und wichtige Erklärungen als Zuhörer im Publikum verstehen können. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge. Sie hören diesen Text nur einmal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

Test 1 / Teil 2 ..... **zum Kennenlernen**

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.*
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch den Stephansdom in Wien teil.

1.14

11 Wann findet keine Führung statt?	a An Festtagen. b An Wochentagen nachmittags. c Am Sonntagvormittag.
12 Den Audio-Guide braucht man besonders, ...	a wenn sehr viele Leute in der Kirche sind. b wenn man sich im Dunkel befindet. c wenn man nur Deutsch spricht.
13 Der Nordturm ...	a hat eine sehr große Glocke. b ist nur an bestimmten Tagen geöffnet. c ist nur von außen zu Fuß zu erreichen.
14 Der Südturm ist ...	a 173 m hoch. b 343 m hoch. c 137 m hoch.
15 Wann findet im Dom ein Konzert statt?	a Jeden Tag um 20:30 Uhr. b An Feiertagen. c Freitags und samstags.

© Praxis

Zu beachten:

- Dieser Teil hat zwar eine einfache Form, aber, da er nur einmal gehört wird, verlangt er von Anfang bis Ende volle Konzentration.
- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes und die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben sind nicht zu kurz, trotzdem sollten Sie immer zwei Aufgaben im Auge behalten, um die jeweils richtige Information zu erkennen und jede Aufgabe sofort zu beantworten.
- Sie hören den Text nur einmal, lassen Sie also keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Den füllen Sie erst am Ende des Prüfungsteils „Hören" aus (fünf Minuten Extra-Zeit).

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Behalten Sie während des Hörens immer die beiden kommenden Aufgaben im Auge und hören Sie konzentriert zu.
3. Machen Sie beim Hören ein Zeichen (zum Beispiel „+" oder „-") neben a, b oder c, wenn Sie sicher sind, dass es richtig bzw. falsch ist.
4. Geraten Sie nicht in Panik, falls Sie feststellen sollten, dass Sie eine Aufgabe „überhört" haben! Ein Punkt weniger ist nicht so schlimm. Kreuzen Sie trotzdem nach Gefühl eine der drei Antworten an.
5. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 2			
	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Umfrage im Kurs:

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe				
	11	12	13	14	15
Konnte nur eine der drei Antworten deutlich heraushören.					
Konnte zwei der drei Antworten deutlich heraushören.					
Konnte alle drei Antworten deutlich heraushören.					
Der Abstand zur vorherigen Aufgabe war nicht zu knapp.					

© Praxis

Hören mit System: Selektives Hören

Lesen Sie den Anfang des Hörtextes und unterstreichen Sie alles, was für die Lösung von Aufgabe 11 wichtig ist.

Werte Besucher,

ich heiße Martina Gusenbauer und begrüße Sie sehr herzlich zur Vormittagsführung durch den Wiener Stephansdom. Als Touristenmagnet erster Klasse, mit fast drei Millionen Besuchern im Jahr, steht ihnen der Stephansdom von 06:00 bis 22:00 Uhr offen. Führungen finden jeden Tag statt, auch an Feiertagen, und zwar vormittags zwischen 09:00 und 11:30 Uhr, natürlich außer Sonntag, sowie nachmittags zwischen 13:00 und 16:30 Uhr. Der Dom ist natürlich auch Kirche, in der an jedem Wochentag sieben und an jedem Sonntag zehn Gottesdienste gefeiert werden. Besonders zu den hohen Festtagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc.) wird die stets wunderschön geschmückte Kirche von Tausenden Kirchgängern besucht.

Beim „selektiven Hören" sind nur Informationen von Interesse, in denen die Schlüsselwörter oder Synonyme vorkommen. Der Rest des Textes wird natürlich gehört, aber er spielt für die Auswahl der richtigen Antwort so gut wie keine Rolle.

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- die zur Auswahl stehenden Antworten deutlich herauszuhören
- die Multiple-Choice-Fragen ohne langes Überlegen zu beantworten
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 2 ..... zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.*
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Auf einer internationalen Hochschulausstellung hören Sie einen Vortrag über Studienmöglichkeiten in der Schweiz.

1.15

11 In der Schweiz ...	a ist an 50% der Hochschulen die Unterrichtssprache Deutsch. b gibt es nur eine Technische Hochschule. c gibt es keine zweisprachigen Kantone.
12 In der Schweiz ...	a ist das Studiensystem anders als in der EU. b ist die Doktoratsstufe einheitlich geregelt. c heißen das Winter- und Sommersemester anders.
13 Wer Medizin studieren möchte, ...	a kann sich nicht online bewerben. b braucht gute Englischkenntnisse. c muss eine Aufnahmeprüfung machen.
14 Für das Studium zahlt man jährlich ...	a nichts. b bis über 2.000 Franken. c 21.000 bis 31.000 Franken.
15 Viele Studierende aus Deutschland ...	a trifft man in Zürich. b können die hohen Kosten nicht tragen. c finden die Landessprache lustig.

© Praxis

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 2	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Oder haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Teil 3

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil wird das detaillierte Hören getestet. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Informationen in einem Gespräch zwischen Muttersprachlern verstehen können. Sie hören einen längeren dialogischen Text (ca. 450 Wörter). Die beiden Sprecher führen ein informelles Gespräch über ein Alltagsthema. Zu diesem Hörtext müssen Sie sieben Richtig-Falsch-Aufgaben lösen. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge. Sie hören diesen Text nur einmal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

Test 1 / Teil 3 ..... zum Kennenlernen

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In der Mensa[1] hören Sie, wie sich am Nebentisch ein Student und eine Studentin über Ess- und Kochgewohnheiten unterhalten.

1.16

16 Axel findet das Essen in der Mensa nicht so gut.	Richtig	Falsch
17 Ulrike hat auch früher selten in der Mensa gegessen.	Richtig	Falsch
18 Ulrike kocht sich jeden Tag ihr Abendessen selbst.	Richtig	Falsch
19 Ulrike hat eine eigene Wohnung mit kompletter Küche.	Richtig	Falsch
20 Von ihrer Mutter und Großmutter hat Ulrike kochen gelernt.	Richtig	Falsch
21 Axel kann sehr gut Spaghetti kochen.	Richtig	Falsch
22 Ulrike gibt Axel den Tipp, leichte Rezepte aus dem Internet auszuprobieren.	Richtig	Falsch

[1] Studentenkantine

© Praxis

Zu beachten:

- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Dialoges, also muss man immer die kommende und die dann folgende Aufgabe im Auge behalten.
- Sie hören den Text nur einmal, lassen Sie deshalb keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Den füllen Sie erst am Ende des Prüfungsteils „Hören" aus (fünf Minuten Extra-Zeit).

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Behalten Sie, sobald der Dialog beginnt, die beiden ersten Aufgaben im Auge und hören Sie konzentriert zu.
3. Markieren Sie, sobald Sie die für die Lösung der ersten Aufgabe passende Stelle gehört haben, Ihre Antwort und konzentrieren Sie sich dann auf die nächste Aufgabe.
4. Arbeiten Sie entsprechend bis zum Ende des Hörtextes. Geraten Sie nicht in Panik, falls Sie feststellen sollten, dass Sie eine Aufgabe „überhört" haben! Ein Punkt weniger ist nicht so schlimm. Markieren Sie trotzdem nach Gefühl eine der beiden Antworten.
5. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Lösen Sie die Aufgabe und tragen SIe Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 3		
	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Umfrage im Kurs:

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe						
	16	17	18	19	20	21	22
Konnte das Schlüsselwort / die Schlüsselwörter deutlich heraushören.							
Der Abstand zur vorherigen Aufgabe war nicht zu knapp.							

Hören mit System: Detailliertes Hören

Hören Sie den Anfang des Dialogs und markieren Sie die Stellen, die für die Beantwortung von Aufgabe 16 und 17 wichtig sind.

© Praxis

Axel: Servus, Ulrike! Lange nicht gesehen. Wie geht's?

Ulrike: Danke, gut, Axel. Hast schon Recht, ich war in letzter Zeit selten an der Uni, aber weißt du, Ich musste in diesem Semester mein Fachpraktikum machen, da habe ich meistens in der Krankenhauskantine gegessen.

Axel: Ach so, verstehe. Na hoffentlich schmeckt das Essen dort besser als hier in der Studentenkantine.

Ulrike: Na ja, so besonders finde ich das Essen in der Mensa auch nicht, aber, glaub mir, in der Kantine im Krankenhaus hat das Essen nur einen wichtigen Vorteil: man muss dafür nicht bezahlen.

Axel: Du, das ist schon mal was. Ich ärgere mich manchmal so über die 3 Euro, die ich hier zahle.

Ulrike: Klare Sache, da hast du Recht. Aber weißt du, ich habe auch vor dem Praktikum gar nicht so oft in der Mensa gegessen, zum Beispiel wenn ich zwischen den Vorlesungen keine Zeit hatte.

Beim „detaillierten Hören" versucht man jedes Wort im Text zu verstehen. Die richtige Antwort hängt von einem Detail, d.h. von einer kleinen Information im Text ab.

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- jeder Aufgabe den entsprechenden Dialogabschnitt zuzuordnen
- die Richtig-Falsch-Aufgaben ohne langes Zögern zu lösen
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 3 ..... zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In der U-Bahn hören Sie, wie sich ein junger Mann und eine junge Frau über Sport unterhalten.

1.17

16 Holmar ist gestresst, weil ihm sein Chef zu viel Arbeit gibt.	Richtig	Falsch
17 Der Fußballplatz ist nicht überdacht.	Richtig	Falsch
18 Auch Nicht-Mitglieder können im Sportzentrum trainieren.	Richtig	Falsch
19 Die Ernährungsberatung ist für Mitglieder kostenlos.	Richtig	Falsch
20 Nach wichtigen Sportereignissen gibt es immer eine Party.	Richtig	Falsch
21 Es ist nicht schwer, einen Partner für Squash oder Badminton zu finden.	Richtig	Falsch
22 Samstag und Sonntag hat Holmar Fußballtraining.	Richtig	Falsch

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 3		
	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Teil 4

Was Sie hier tun sollen: In diesem Teil wird das globale Hören getestet. Sie hören eine Diskussion im Radio (ca. 800 Wörter lang). Der Moderator und die beiden eingeladenen Gäste diskutieren über ein Thema von allgemeinem Interesse. Zu diesem Hörtext müssen Sie acht Zuordnungsaufgaben („Wer sagt was?") lösen. Sie sollen zeigen, wie gut Sie die wichtigsten Argumente und Informationen in einer Diskussion zwischen mehreren Teilnehmern verstehen können. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge, zuerst hören Sie ein Beispiel. Sie hören diesen Text zweimal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

Test 1 / Teil 4 ..... **zum Kennenlernen**

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Aktuelles Panorama" spricht mit Paul Gärtner und Nicole Siebert zum Thema „Weihnachten steht vor der Tür".

Beispiel

		Moderatorin	Paul Gärtner	Nicole Siebert
0	Die Zeit vor Weihnachten ist für Kinder mit vielen Aktivitäten verbunden.	a	X	c

Aufgaben

1.18-19

23	Am schönsten sind die Tage zwischen dem 24.12. und dem 01.01.	a	b	c
24	Gutes Essen ist Teil des Festes.	a	b	c
25	Heute nutzen viele Leute Weihnachten für eine Urlaubsreise.	a	b	c
26	Kinder werden an Weihnachten zunehmend mit Computerspielen beschenkt.	a	b	c
27	Nach Weihnachten tauschen immer mehr Menschen Geschenke um.	a	b	c
28	Für die Auswahl eines passenden Geschenks braucht man Zeit zum Überlegen.	a	b	c
29	Persönliche Geschenke sind nicht unbedingt teuer.	a	b	c
30	Das Weihnachtsfest wird immer mehr zu einem Gewinn bringenden Geschäft.	a	b	c

© Praxis

Zu beachten:

- Die Stimmen der drei Sprecher(innen) unterscheiden sich deutlich voneinander, außerdem werden die Personen oft beim Namen genannt.
- Der Moderator spielt keine neutrale Rolle, wichtige Argumente und Informationen können auch von ihm kommen.
- Das Beispiel ist keine Hilfe, wenn man diesen Aufgabentyp genau kennt, man kann es praktisch ignorieren.
- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes und die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben sind nicht zu kurz. Versuchen Sie, um keinen Fehler zu riskieren, immer die kommende und die darauf folgende Aufgabe im Auge zu behalten.
- Nutzen Sie in diesem letzten Teil, wo die Konzentration verständlicherweise abnimmt, konsequent die Möglichkeit des zweiten Hörens! Natürlich können Sie schon beim ersten Hören die Ihrer Ansicht nach richtige Antwort ankreuzen, aber bleiben Sie konzentriert und treffen Sie die definitive Entscheidung erst nach dem zweiten Hören.
- Lassen Sie keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Am Ende des Prüfungsteils „Hören" haben Sie ja fünf Minuten zum Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen.

So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Konzentrieren Sie sich nun auf die erste Aufgabe und hören Sie genau zu.
3. Markieren Sie, sobald Sie die für die Lösung der ersten Aufgabe passende Stelle gehört haben, Ihre Antwort und werfen Sie einen schnellen Blick auf die nächste Aufgabe.
4. Arbeiten Sie entsprechend bis zum Ende des Hörtextes.
5. Hören Sie den Text ein zweites Mal und überprüfen Sie die Richtigkeit Ihrer Antworten.
6. Übertragen Sie am Ende der Prüfung Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 4			
	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

© Praxis

Umfrage im Kurs:

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe							
	23	24	25	26	27	28	29	30
Lösung schon nach dem ersten Hören notiert.								
Lösung erst nach dem zweiten Hören notiert.								
Lösung nach dem zweiten Hören korrigiert.								
Aufgabe richtig gelöst.								

Hören mit System: Globales Hören

Unterstreichen Sie im folgenden Abschnitt, was auf die Aussage „Die Zeit vor Weihnachten ist für Kinder mit vielen Aktivitäten verbunden." zutrifft.

Moderatorin: Guten Abend, liebe Hörerinnen und Hörer, herzlich willkommen im „Aktuellen Panorama". Das Thema unserer heutigen Sendung lautet „Weihnachten steht vor der Tür". Dazu begrüße ich Frau Nicole Siebert, Verkäuferin in einer Damenboutique und alleinstehend, und Herrn Paul Gärtner, Konditor und Vater von drei Kindern. Wie alt sind die denn, Herr Gärtner?

Paul Gärtner: Mein Sohn ist 13 und die beiden Töchter sind Zwillinge, sie sind 10 Jahre alt.

Moderatorin: Was können Sie uns aus eigener Erfahrung berichten: Wie erleben Kinder die Weihnachtszeit?

Paul Gärtner: Für Kinder beginnt, zumindest in unserer Familie, der Weihnachtsspaß schon in der Adventszeit. Sie beteiligen sich an den Vorbereitungen fürs Familienfest, proben intensiv und treten mit dem Schulchor auf, freuen sich auf die Bescherung und planen auch selber, wem sie was schenken werden.

Moderatorin: Man könnte meinen, Kinder sind die größten Weihnachtsfans. Und wie ist es bei Ihnen, Frau Siebert? Hat Sie das Weihnachtsfieber auch gepackt?

Beim „globalen Hören" erschließt man das Thema aus einer Reihe von Informationen. Man muss dabei nicht jedes einzelne Wort hören und verstehen.

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- den entsprechenden Textabschnitt zu jeder einzelnen Aufgabe zu erkennen
- eine Aussage (z.B. Aussage _____) auch nach dem zweiten Hören zuzuordnen
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 4 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?** Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.*

Der Moderator der Radiosendung „Tier-Magazin" spricht mit Andrea Seiler und Jens Schwarz zum Thema „Medikamente für Tiere".

© Praxis

Beispiel

	Moderator	Andrea Seiler	Jens Schwarz
0 Medikamente für Menschen sind nicht für Tiere geeignet.	X	b	c

Aufgaben

1.20-21

23 Normale Apotheken verkaufen häufig auch Medikamente für Tiere.	a	b	c
24 Ein krankes Tier sollte man nicht zuerst in eine Tierapotheke bringen.	a	b	c
25 Ein Besuch beim Tierarzt ist in der Regel nicht billig.	a	b	c
26 Man sollte nicht den Tierarzt spielen, wenn man kein Tierarzt ist.	a	b	c
27 In Tierapotheken ist die persönliche Beratung besser.	a	b	c
28 Online einkaufen ist jederzeit möglich.	a	b	c
29 Online-Apotheken bieten niedrigere Preise.	a	b	c
30 Lieferungen ab einem bestimmten Betrag sind versandkostenfrei.	a	b	c

Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 4

	A	B	C		A	B	C
23	☐	☐	☐	27	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	28	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐	29	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐	30	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

Modul „HÖREN": Wir fassen zusammen

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Hörverstehen wie bei der Prüfung in insgesamt ca. 35 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie müssen die vier Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge und Zeit bearbeiten. Sie dürfen die CD nicht anhalten.
- Sie können Textstellen oder Wörter markieren bzw. unterstreichen und Notizen am Seitenrand machen, wie Sie es bei der Arbeit mit Texten in Ihrer Muttersprache oder anderen Fremdsprachen gewohnt sind.
- Tragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein. Achtung: Es gibt dafür 5 Minuten Extra-Zeit!

© Praxis

Hören

Test 3 / Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

2.2

01 Tablet-Computer verkaufen sich nicht mehr so gut. **02** Am häufigsten kaufen Tablet-Computer die ...	Richtig - ~~Falsch~~ a bis 29-Jährigen. ~~b~~ mittleren Altersklassen. c über 45-Jährigen.

Aufgaben

2.3-7

Text 1 **1** Heute gelten für alle Handys mit Vertrag sehr günstige Bedingungen. **2** Der besondere Vorteil dieses Handys ist, dass ...	Richtig - Falsch a es jeden Tag die Farbe wechselt. b man es nur alle sieben Tage aufladen muss. c man einen Monat lang kostenlos telefonieren kann.
Text 2 **3** Diese Durchsage betrifft alle heutigen Flüge nach Barcelona. **4** Die neue Abflugzeit ...	Richtig - Falsch a weiß man noch nicht genau. b erfährt man in einer Stunde. c ist um 13:12 Uhr.
Text 3 **5** Im Moment kann man keine Bücher bestellen. **6** Der Bestseller „Ein Zuhause für Tessa“ ...	Richtig - Falsch a ist im Moment nicht zu haben. b kostet ab nächste Woche mehr. c steht nicht mehr im Katalog.
Text 4 **7** Die Tanzkurse sind für Leute gedacht, die älter sind als 60. **8** Man kann ...	Richtig - Falsch a auch am Wochenende trainieren. b im ersten Monat kostenlos trainieren. c den Kurs auch allein besuchen.
Text 5 **9** Das Restaurant wird zurzeit renoviert. **10** In Zukunft wird die Pizza ...	Richtig - Falsch a noch besser schmecken. b noch größer sein. c nach einem neuen Rezept gebacken.

© Praxis

Test 3 / Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung* a, b *oder* c.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Deutsche Uhrenmuseum in Furtwangen teil.

2.8

11 In Furtwangen wurden die ersten Uhren ...	a hergestellt. b gefunden. c gesammelt.
12 In der Ausstellung sind heute ...	a 2.500 Uhren zu sehen. b 1.000 Uhren zu sehen. c 8.000 Uhren zu sehen.
13 Die Sammlung von Schwarzwalduhren ...	a ist noch ziemlich unbekannt. b dokumentiert auch die Geschichte der Region. c ist über 200 Jahre alt.
14 Die Besucher sind sehr interessiert an ...	a alten Uhren. b teuren Uhren. c merkwürdigen Uhren.
15 Während der Führung zeigt man auch ...	a Stoppuhren. b alte Kinderuhren. c mechanische Musikinstrumente.

Test 3 / Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In einem Café hören Sie, wie sich am Nebentisch ein junger Mann und eine junge Frau über Urlaubsreisen unterhalten.

2.9

16 Nico und seine Frau können ihren Urlaub erst in letzter Minute planen.	Richtig	Falsch
17 Letztes Jahr haben sie erst nach Protesten das versprochene Zimmer bekommen.	Richtig	Falsch
18 Elena und ihr Mann besuchen lieber große Städte als Badeorte.	Richtig	Falsch
19 Bei einer Städtereise hat man nie genug Zeit.	Richtig	Falsch
20 Elena und ihr Mann sind absolut gegen Gruppenreisen.	Richtig	Falsch
21 Eine große Schwierigkeit ist, dass nicht überall Deutsch gesprochen wird.	Richtig	Falsch
22 Dieses Jahr wollen Elena und ihr Mann in ihrem Urlaub auch ans Meer fahren.	Richtig	Falsch

© Praxis

Test 3 / Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Schul-Chat" spricht mit Felix Burke und Linda Mäder zum Thema „Wie nützlich und sinnvoll sind Hausaufgaben?".

Beispiel	Moderatorin	Felix Burke	Linda Mäder
0 Sinnvolle Hausaufgaben bringen die Schüler dazu, Neues zu lernen.	a	b	X

Aufgaben

2.10-11

23	Es fand meistens keine Korrektur der Schularbeiten statt.	a	b	c
24	Das Schulwissen hilft, Probleme ohne fremde Hilfe zu lösen.	a	b	c
25	Zu Hause kann man ohne Störung und produktiv arbeiten.	a	b	c
26	Lob für gut gemachte Schularbeiten ist wichtig.	a	b	c
27	Lange Unterrichtszeiten lassen den Kindern wenig Freizeit.	a	b	c
28	Länger als eine Stunde sollen Schüler für ihre Hausaufgaben nicht brauchen.	a	b	c
29	Bei den Hausaufgaben soll man zum Teil den Computer verwenden.	a	b	c
30	Die Eltern sollten ihre Kinder zu Hause allein arbeiten lassen.	a	b	c

Antwortbogen - Bitte ankreuzen (X)

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
3	☐	☐
5	☐	☐
7	☐	☐
9	☐	☐

	A	B	C
2	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Diskutieren Sie im Kurs:

- Welche Aufgabe haben Sie als die schwierigste, welche als die leichteste empfunden?
- Waren die Aufgaben mit einmaligem Hören (2 und 3) schwerer zu lösen als jene mit zweimaligem Hören (1 und 4)?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe genau an die empfohlenen Lösungsschritte erinnern oder sind Sie manchmal einen anderen Weg gegangen?
- Hatten Sie Probleme beim Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen?

© Praxis

Modul „SCHREIBEN": Das Wichtigste in Kürze

Das Modul „Schreiben" besteht aus drei Teilen. In insgesamt 60 Minuten schreiben Sie drei verschiedene Texte. Sie können mit jedem Teil beginnen.

Insgesamt können Sie auch im Modul „Schreiben" 100 Punkte erreichen. Um dieses Modul zu bestehen, müssen Sie mindestens 60 von den maximal 100 möglichen Punkten erreichen.

Sie schreiben jeden Text auf den entsprechenden Antwortbogen. Alle Texte werden nach bestimmten gemeinsamen Kriterien bewertet. (s. Tabelle auf S. 65).

„SCHREIBEN" im Vergleich zu „LESEN" und „HÖREN"

Wenn man in der Prüfung einen Text liest oder sich anhört, geht es darum, im Text enthaltene Informationen richtig zu verstehen. Bei den Richtig-Falsch-, Multiple-Choice- oder Zuordnungsaufgaben bekommt man für jede richtige Antwort eine bestimmte Punktzahl.

Wenn man dagegen einen Text schriftlich produziert, muss man kommunikativ angemessene, zum Thema passende Sätze in richtigem Deutsch schreiben und diese sinnvoll miteinander verbinden. Der individuell geschriebene Text muss bestimmten objektiven Kriterien entsprechen. Fehler werden danach gemessen, inwieweit sie das Textverständnis beeinträchtigen.

Teil 1

Was **Sie hier tun sollen:** Sie müssen eine private, informelle E-Mail (ca. 80 Wörter lang) schreiben und dabei drei Inhaltspunkte bearbeiten: einen Sachverhalt beschreiben – etwas begründen – einen Vorschlag machen. Sie müssen zeigen, dass Sie einen Text entsprechend den gegebenen Anweisungen und dem erwarteten Schema (Anrede – Einleitung – Reihenfolge der Inhaltspunkte – Schluss) schreiben können. Arbeitszeit: 20 Minuten.

So können Sie arbeiten (gilt auch für Teil 2 und 3):

- Lesen Sie die Aufgabenstellung genau durch, am besten zweimal.
- Überlegen Sie, was Sie zu jedem Punkt schreiben möchten, machen Sie kurz Notizen auf dem Notizpapier.
- Vermeiden Sie es, in Ihrer Muttersprache zu überlegen und dann zu übersetzen, das ist zu kompliziert und führt zu Fehlern. Versuchen Sie gleich auf Deutsch zu denken.
- Fangen Sie nicht sofort zu schreiben an, überlegen Sie zuerst jeden einzelnen Satz. Formulieren Sie „schwierige" Sätze eventuell zuerst auf dem Notizpapier.
- Verwenden Sie keine Wörter, über deren Bedeutung und Gebrauch Sie nicht sicher sind.
- Machen Sie keine zu langen Sätze und verbinden Sie die einzelnen Sätze sinnvoll miteinander.
- Schreiben Sie möglichst sauber und leserlich. Sie dürfen keinen Bleistift und keinen Korrektur-Roller o.Ä. verwenden. Wenn Sie etwas korrigieren wollen, streichen Sie es einfach durch und schreiben Sie den korrekten Satz daneben.
- Lesen Sie am Ende Ihre Arbeit in Ruhe durch, überprüfen Sie, ob Sie alle Punkte behandelt haben, und korrigieren Sie Fehler, die Ihnen auffallen.

© Praxis

Test 1 / Teil 1 ..... **zum Kennenlernen**

Sie fangen im kommenden Semester mit Ihrem Studium an und brauchen Hilfe bei der Wohnungssuche. Ein Bekannter / Eine Bekannte von Ihnen studiert bereits an Ihrem Studienort.

- Beschreiben Sie: Was und wo wollen Sie studieren?
- Begründen Sie: Warum suchen Sie eine Wohnung in der Nähe der Uni?
- Machen Sie einen Vorschlag: Wie kann Ihnen Ihr Bekannter / Ihre Bekannte bei der Wohnungssuche helfen?

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- ☐ *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- ☐ *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus und schreiben Sie dann die E-Mail.



Sprachliche Mittel für persönliche E-Mails:

Anrede:	Lieber Georg – Liebe Paula – Liebe Eltern
Einleitung:	Ich hoffe, es geht dir / euch und deiner / eurer Familie gut. Ich habe lange nichts von dir / euch gehört. Ich schreibe dir / euch, weil ... Der Grund, warum ich dir / euch schreibe, ist folgender: ...
Gliederungselemente:	Als Erstes / Zuerst einmal möchte ich ... Außerdem will ich ... Einerseits ..., andererseits ... / Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ... Darum / Deshalb möchte ich ... Zwar will ich ..., aber ich kann ... Es ist nämlich so, dass ... Abschließend möchte ich ...
Etwas beschreiben:	Ich möchte dir beschreiben, wie ... Du kannst dir (nicht) vorstellen, ... war sehr schön / Das Schönste war ... ... sieht (nicht) gut aus
Etwas begründen:	Das ist so, weil ... Der Grund dafür ist, dass ... / Aus diesem Grund ... ..., deshalb möchte ich ...
Etwas vorschlagen:	Ich schlage vor, dass ... Ich habe folgenden Vorschlag: ... Wir sollten / müssten / könnten ...
Schluss:	Ich erwarte bald deine / eure Antwort. Schreib(t) / Antworte(t) mir bitte so bald wie möglich. Mit herzlichen / lieben Grüßen

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu den einzelnen Punkten schreiben würden
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

Test 2 / Teil 1 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie brauchen für Ihre Arbeit einen Laptop. Ein Freund / Eine Freundin von Ihnen hat viel Erfahrung mit Rechnern jeder Art.

- Beschreiben Sie: Was wollen Sie sich anschaffen?
- Begründen Sie: Warum reicht der Computer, den Sie jetzt haben, nicht mehr aus?
- Machen Sie einen Vorschlag: Vereinbaren Sie ein Treffen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin.

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- ☐ *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- ☐ *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Diskutieren Sie im Kurs:

Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das empfohlene Schema Ihrer Arbeit gut im Kopf, oder können Sie sich noch nicht so genau daran erinnern?
- Haben Sie noch andere Strategien?

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

Teil 2

Was Sie hier tun sollen: Sie müssen einen Internet- Beitrag (z.B. für einen Blog, ein Gästebuch oder einen Chat – ca. 80 Wörter lang) schreiben und dabei Ihre persönliche Meinung zu einem Thema äußern. Als Hilfe dient ein kurzer Beitrag einer dritten Person zum selben Thema. Sie müssen zeigen, dass Sie in einem zusammenhängenden Text mit klarer Struktur und Argumentation Ihre ganz persönliche Meinung zum Ausdruck bringen können. Arbeitszeit: 25 Minuten.

Vorsicht: Sie sollen Ihre Meinung zum Thema – wie es in der Aufgabenstellung steht – formulieren und *nicht* zu dem abgedruckten Beispieltext Stellung nehmen. Die dort geäußerten Ansichten und Argumente sollen Sie nur zum Nachdenken anregen. Beachten Sie außerdem, dass der Beispieltext kürzer ist als der Beitrag, den Sie schreiben sollen.

© Praxis

Test 1 / Teil 2 ..... **zum Kennenlernen**

Beim Surfen im Internet sind Sie auf den Blog „Kinder und Karriere – leichter als man denkt?" gestoßen, wo auch folgender Beitrag steht:

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Kinder-und-Karriere



Kinder und Karriere – leichter als man denkt?

Stefan schrieb: (10.08. – 10:39 Uhr)

Kinder und Karriere, das ist meiner Ansicht nach leider nicht mehr möglich. Wer heute im Beruf erfolgreich sein will, kann nicht gleichzeitig Kinder großziehen. Das mag hart klingen, entspricht aber voll der Realität. In unserer Gesellschaft zählt nur noch Leistung!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus.

Sprachliche Mittel für einen Beitrag:

Einleitung:

... ist eine sehr interessante Frage / ein sehr interessantes Thema.
Über das Thema ... wird viel diskutiert.
Da kann man geteilter Meinung sein.

Argumentation:

Meine Meinung zu diesem Thema ist folgende: ...
Ich meine / bin der Ansicht, dass ...
Meiner Meinung / Ansicht nach muss man ...
Ich bin fest davon überzeugt / glaube fest daran, dass ...
Ich persönlich meine, ...
Dass ..., finde ich absolut / nicht ganz / überhaupt nicht richtig.
Ich möchte der Ansicht, dass ..., zustimmen / widersprechen.
Man darf nicht verallgemeinern.

Das Wichtigste ist, dass ...
Ich möchte betonen, dass ...
Ein weiterer interessanter Punkt: ...
Außerdem muss man ...

Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...
Dafür / Dagegen spricht Folgendes: ...
Zwar ..., aber ...

Abschließend möchte ich hinzufügen, dass ...
Schließlich darf man nicht vergessen, dass ...

Schluss:

Das ist meine ehrliche Meinung zu diesem Thema.
Mehr habe ich im Moment nicht zu sagen.
So viel von mir zu dem Thema.
Wie denken die anderen darüber?

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu diesem Thema sagen könnten
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Beitrag aussehen könnte.

Test 2 / Teil 2 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Nach einer Fernsehdiskussion zum Thema „Die Zukunft der Großstädte" gehen Sie auf das Online-Gästebuch der Sendung und lesen unter anderem auch Folgendes:

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)



Diskutieren Sie im Kurs: Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Entspricht nun Ihre Arbeit dem erwarteten Schema besser, oder sind Sie noch nicht zufrieden?
- Haben Sie noch andere Strategien?

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Beitrag aussehen könnte.

© Praxis

Teil 3

Was Sie hier tun sollen: Hier müssen Sie eine kurze formelle E-Mail (ca. 40 Wörter lang) schreiben und dabei zwei Inhaltspunkte bearbeiten: sich höflich entschuldigen – etwas begründen. Sie müssen zeigen, dass Sie einen Kurztext entsprechend den gegebenen Anweisungen und dem erwarteten Schema (Anrede – Reihenfolge der Inhaltspunkte – Schluss) schreiben können. Arbeitszeit: 15 Minuten.

Test 1 / Teil 3 ..... **zum Kennenlernen**

Am kommenden Sonntag finden in Deutschland Parlamentswahlen statt und Ihr Nachbar, Herr Engenbach hat Sie zu einer Wahlparty in seinem Garten eingeladen. An dem Tag können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Herrn Engenbach. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus.

Sprachliche Mittel für formelle E-Mails:

Anrede:	Sehr geehrter Herr ... – Sehr geehrte Frau ... – Sehr geehrte Damen und Herren
	Lieber Herr... - Liebe Frau ...
um Entschuldigung bitten:	Es tut mir Leid, aber übermorgen kann ich ...
	Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ...
	Es ist mir unmöglich zu kommen.
	Ich muss Sie um Entschuldigung dafür bitten, dass ...
	Ich würde sehr gern ..., doch leider kann ich ...
Begründung:	Der Grund dafür ist folgender: ...
	Es ist etwas Unerwartetes passiert: ...
	Leider muss ich kurzfristig ...
	Ich muss nämlich um diese Zeit / an diesem Tag ...
	Das geht leider nicht, weil ...
Schluss:	Mit freundlichen / besten Grüßen

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu den einzelnen Punkten schreiben würden
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

Test 2 / Teil 3 ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Herr Munk, ein Mitarbeiter Ihrer Firma, der in Pension geht, hat Sie zusammen mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu einem Abschiedsessen eingeladen. Zu dem Termin können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Herrn Munk. Entschuldigen Sie sich *höflich* und nennen Sie den Grund, warum Sie nicht kommen können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

Diskutieren Sie im Kurs: Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das empfohlene Schema Ihrer Arbeit gut im Kopf, oder können Sie sich noch nicht so genau daran erinnern?
- Haben Sie noch andere Strategien?

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

Modul „SCHREIBEN": Wir fassen zusammen

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Modul „Schreiben" wie bei der Prüfung in insgesamt 60 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie dürfen die drei Aufgaben in der Reihenfolge bearbeiten, die für Sie am besten ist.
- Überlegen Sie jeden einzelnen Satz, bevor Sie ihn zu Papier bringen. Verwenden Sie keine Wörter, die Sie nicht genau kennen, und verbinden Sie die einzelnen Sätze sinnvoll miteinander.
- Schreiben Sie gut lesbar und deutlich.
- Überprüfen Sie am Ende Ihre Arbeit auf Fehler, die Sie selber korrigieren können (z.B. Stellung des Verbs, Verbformen, Modalverben mit Infinitiv, Genus und Pluralformen, Gebrauch von Dativ und Akkusativ, Adjektivendungen, präpositionale Angaben und Nebensätze).
- Kontrollieren Sie vor allem auch, ob Sie die Anrede und den Gruß und die Unterschrift am Ende nicht vergessen haben.

© Praxis

Test 3 / Teil 1 **20 Min.**

Zwei gute Freunde / Freundinnen haben Ihnen letzte Woche beim Umzug in Ihre neue Wohnung geholfen. Gestern haben Sie die letzte Umzugskiste ausgepackt.

- Beschreiben Sie: Wie sieht die Wohnung jetzt aus?
- Begründen Sie: Warum wollen Sie Ihre Freunde / Freundinnen einladen?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein gemeinsames Abendessen mit Ihren Freunden / Freundinnen.

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- ☐ *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- ☐ *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Test 3 / Teil 2 **25 Min.**

In einem Forum, wo heftig über die Frage „Hat Oma besser gekocht?" diskutiert wird, steht unter anderem auch folgender Beitrag:

http://www.werkstatt-deutsch.de/Forum/Omasküche

Hat Oma *besser* gekocht?



Silke meint dazu: 30.06. – 22:00 Uhr

Klare Sache, Oma hat besser gekocht, weil sie anders gekocht hat. Was war nun anders? Nicht nur die Rezepte, die einfacher waren und leicht nachgekocht werden konnten. Vor allem waren es die Zutaten, die frischer waren.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Test 3 / Teil 3 **15 Min.**

Sie sind am kommenden Mittwoch zu einem Vorstellungsgespräch bei einer deutschen Firma eingeladen, können aber den vorgeschlagenen Termin nicht wahrnehmen.

Schreiben Sie an die Firma. Entschuldigen Sie sich *höflich* und nennen Sie den Grund, warum Sie nicht kommen können.

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- ☐ *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs:

- In welcher Reihenfolge haben Sie die drei Aufgaben bearbeitet? Gab es einen besonderen Grund dafür?
- Welche Aufgabe haben Sie als die schwierigste, welche als die leichteste empfunden?
- War die vorgegebene Zeit (60 min) genug oder haben Sie mehr Zeit gebraucht? Für welche Aufgabe(n)?
- Konnten Sie sich genau an das erwartete Schema erinnern? Haben Sie die empfohlenen sprachlichen Mittel verwendet?

Bewertungskriterien für alle Aufgaben des Moduls „Schreiben"

Jede einzelne Aufgabe wird nach den folgenden vier Kriterien bewertet:

Erfüllung:	Wie gut sind die Merkmale der geforderten Textsorte (private, informelle E-Mail – Internet-Beitrag – formelle E-Mail) zu erkennen?
	Hat die Arbeit die geforderte Länge?
	Entspricht der Inhalt jeder Aufgabe dem vorgegebenen Thema?
	Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (etwas beschreiben, etwas begründen, etwas vorschlagen – die persönliche Meinung äußern – sich entschuldigen, etwas begründen) realisiert?
	Entspricht der Stil der Arbeit der vorgegebenen Situation?
Kohärenz:	Wie gut ist der Text aufgebaut (Einleitung – Inhaltspunkte – Schluss)?
	Wie gut sind die einzelnen Satzteile und Sätze miteinander verknüpft?
Wortschatz:	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz?
	Wie gut beherrscht der Kandidat den verwendeten Wortschatz?
Strukturen:	Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen?
	Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik, Syntax und Orthografie das Verständnis?

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 3	Erfüllung	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.

© Praxis

Modul „SPRECHEN": Das Wichtigste in Kürze

Das Modul „Sprechen", der mündliche Teil der Prüfung, besteht aus drei Teilen. Sie sollen sich der Reihe nach in drei verschiedenen Situationen mündlich äußern. Die mündliche Prüfung findet immer als Paarprüfung statt, d.h. Sie werden nicht allein, sondern zusammen mit einem / einer anderen, zufällig ausgewählten Kandidaten / Kandidatin geprüft. Dauer insgesamt: ca. 15 Minuten.

Vor der Prüfung haben Sie 15 Minuten Vorbereitungszeit. Ihre mündliche Leistung wird nach bestimmten gemeinsamen Kriterien bewertet (s. Tabelle auf S. 80). Insgesamt können Sie im Modul „Sprechen" 100 Punkte erreichen. Um dieses Modul zu bestehen, müssen Sie mindestens 60 von den maximal 100 möglichen Punkten erreichen.

„SCHREIBEN" und „SPRECHEN" im Vergleich

In beiden Teilen sollen Sie Ihre Gedanken äußern und sinnvoll miteinander verbinden. Während man aber im Modul „Schreiben" die Texte schwarz auf weiß vor sich hat und bis zum Schluss korrigieren kann, ist das im Modul „Sprechen" nicht möglich. Einen Teil der Prüfung kann man zwar schriftlich vorbereiten, aber in der Prüfung muss man frei sprechen.

Auf der anderen Seite wird die mündliche Prüfung nicht aufgenommen, das heißt, die Prüfer bewerten am Ende das, was sie gehört haben, nach bestimmten objektiven Kriterien. Die Kandidat(inn)en müssen vor allem versuchen, die Aufgaben gut zu erfüllen und kommunikativ erfolgreich zu sein. Fehler werden dabei nur dann negativ gewertet, wenn sie das Verständnis beeinträchtigen.

Sprachliche Mittel (für alle Teile):

die Meinung äußern:

Ich (persönlich) bin der Ansicht, dass ...
Ich meine / glaube / finde, dass ...
Meiner Meinung / Ansicht nach muss man / sollten wir ...
Es ist (meistens) so: ... / Tatsache ist: ...

etwas vorschlagen:

Ich schlage vor, dass ...
Ich mache folgenden Vorschlag: ...
Ich habe eine Idee: ...
Ich habe folgenden Gegenvorschlag: ...

jemandem zustimmen:

Das sehe ich auch so.
Der Meinung bin ich auch.
Da stimme ich Ihnen zu.
Einverstanden!

oft gebrauchte Redewendungen:

Im Gegensatz zu (früher) spielt ...
Im Vergleich zu (anderen Ländern) ist ...
Ein weiterer wichtiger Punkt: ...
Damit kommen wir zum Schluss.

jemandem widersprechen:

Da bin ich (ganz) anderer Meinung.
Da muss ich Ihnen widersprechen.
Das finde ich nicht richtig.
Das sehe ich anders.

© Praxis

Aufwärmphase

Zu Beginn der Prüfung beantworten die beiden Kandidat(inn)en einfache Fragen der beiden Prüfer(innen) zu ihrer Person. Diese Aufwärmphase wird *nicht* bewertet. Es macht aber immer einen guten Eindruck auf die Prüfer(innen), wenn man ihre Fragen korrekt beantwortet. Tipp: Üben Sie diese Phase unbedingt mehrmals vor der Prüfung.

Klären Sie *vor* Beginn der eigentlichen Prüfung, ob Sie einander duzen oder siezen wollen:

- Wollen wir uns lieber duzen oder siezen? -Duzen / Siezen ist mir lieber.
- Darf ich dich duzen / „du" zu dir sagen? -Gern!
- Du kannst ruhig „du" zu mir sagen. -Danke!

Mögliche Fragen der Prüfer:

Name:	Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name?	-Ich heiße Nino Belli. / -Mein Name ist Nino Belli.
Alter:	Wie alt sind Sie?	-Ich bin 20 (Jahre alt).
Herkunft:	Woher kommen Sie?	-(Ich komme) Aus Italien.
Wohnort:	Wo wohnen Sie?	-(Ich wohne) In Neapel. / Ich wohne jetzt in Köln.
Beruf:	Was sind Sie von Beruf?	-(Ich bin) Ingenieur.
Studium:	Was studieren Sie?	-Ich studiere Medizin an der Uni Bremen.
Schule:	Gehen Sie / Gehst du noch zur Schule?	-Ja, ich gehe in die neunte Klasse.
Deutsch lernen:	Wie lange / Seit wann lernen Sie Deutsch? Warum lernen Sie Deutsch?	-Zwei Jahre. / Seit zwei Jahren. -Ich möchte in Deutschland studieren / arbeiten.
Fremdsprachen:	Welche anderen Sprachen sprechen Sie?	-Englisch (und Spanisch).
Weitere Fragen möglich über Familie - Hobbys - Reisen etc.		

Teil 1

Was Sie hier tun sollen: Gemeinsam mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin sollen Sie etwas planen. Beide Kandidat(inn)en erhalten also das gleiche Thema. Es werden vier Leitpunkte vorgegeben, die im Gespräch behandelt werden müssen, ein weiterer Leitpunkt ist frei, kann also beliebig gewählt werden. Sie führen das Gespräch anhand der Notizen, die Sie sich während der Vorbereitungszeit gemacht haben. Das Gespräch dauert zwei bis drei Minuten.

© Praxis

Test 1 / Teil 1 ..... **zum Kennenlernen - Kandidat(in) 1 und 2**

In den letzten zwei Semestern waren Sie sehr oft mit einem deutschen Studenten zusammen, der diese Zeit im Rahmen eines ERASMUS-Programms in Ihrer Stadt verbracht hat. Nun ist auch das zweite Semester vorbei und er fliegt in zwei Wochen nach Deutschland zurück. Weil er sehr nett war, wollen Sie ihn mit einer Abschiedsparty überraschen. Überlegen Sie, wie Sie das am besten organisieren können.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Abschiedsparty zur Überraschung

- *Wann? (Tag, Uhrzeit)*
- *Wo? (Wohnung von ... -Disko „...“ -?)*
- *Wen noch einladen?*
- *Abschiedsgeschenk besorgen*
- ...

Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 1 - Zu beachten :
(speziell für Teil 1 und allgemein für alle Aufgaben im Modul „Sprechen“):

1 Für die Prüfung brauchen Sie: Kugelschreiber und eine Armbanduhr (*kein* Handy!).

2 Sie werden zuerst in den Vorbereitungsraum geführt. Dort erhalten Sie die Prüfungsaufgaben und sollen sich 15 Minuten lang allein vorbereiten.

3 Lesen Sie Aufgabe 1 zweimal in Ruhe durch. Für die Vorbereitung dieser Aufgabe haben Sie 5 bis 7 Minuten Zeit (Uhr!). Am besten nummerieren Sie die Leitpunkte und machen entsprechend Notizen auf dem Blatt. Listen Sie die Notizen untereinander auf und schreiben Sie keine ganzen Sätze, denn bei der Prüfung müssen Sie frei sprechen! Überlegen Sie bei jedem Leitpunkt, wie Sie fragen oder antworten werden. Und notieren Sie unbedingt mindestens einen weiteren Leitpunkt.

4 Die Person, mit der Sie zusammen geprüft werden, wird Ihnen bis zur letzten Minute unbekannt sein. Seien Sie während der gesamten Prüfung freundlich und hilfsbereit zu ihm / ihr, egal wie gut er / sie sich in der Prüfung auskennt und wie gut er / sie sich vorbereitet hat. Die Prüfer bewerten das sehr positiv!

5 Teil 1 der Prüfung beginnt mit Kandidat(in) 1, der / die kurz das Thema vorstellt und gleich eine Frage zum ersten Leitpunkt stellt und gleichzeitig vielleicht auch eine Lösung vorschlägt. Kandidat 2 kommentiert den Vorschlag, macht vielleicht einen Gegenvorschlag, oder stellt eine Frage zum nächsten Leitpunkt. Das Gespräch verläuft auf diese Weise bis zum Schluss, wo die Kandidaten den freien Leitpunkt behandeln.

6 Zeigen Sie mithilfe von kurzen Bemerkungen (den sogenannten „Hörersignalen“ wie z.B. „Aha!“, „Ach so!“, „Gut!“, „Hm!“, „Nee!“), dass Sie Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin folgen.

7 Reagieren Sie entsprechend auf die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin, z.B. mit einem Kommentar oder mit einem Gegenvorschlag. Nur so entsteht ein echter Dialog. Verwenden Sie dazu die passenden sprachlichen Mittel.

8 Antworten Sie nie auf eine Frage oder einen Vorschlag, wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin richtig verstanden haben. Stellen Sie lieber eine Rückfrage, wie z.B. „Könnten Sie das bitte wiederholen?“ / „Ich verstehe das nicht. Könnten Sie es mir bitte erklären?“ / „Was bedeutet '...', bitte?“. Damit zeigen Sie, dass Sie ein Gespräch führen können.

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu jedem Leitpunkt fragen bzw. antworten könnten
- den letzten, freien Leitpunkt zu überlegen
- Ihre Notizen sinnvoll untereinander aufzulisten und sich mithilfe dieser Notizen passend auszudrücken
- die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin zu verstehen und darauf angemessen – auch mit Hörersignalen – zu reagieren
- sich an die passenden sprachlichen Mittel zu erinnern
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Gespräch ablaufen könnte.

Test 2 / Teil 1 ..... **zum Wiederholen - Kandidat(in) 1 und 2**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Im Internet haben Sie einen Artikel über ein Projekt gelesen, das den Bau und die Ausrüstung von Kindergärten und Grundschulen in Entwicklungsländern fördert. So ein Projekt verdient Ihrer Ansicht nach Unterstützung. Sie wollen deshalb eine Aktion organisieren, die Leute informieren, Spenden sammeln und auf jede mögliche Art und Weise helfen. Überlegen Sie, wie Sie diese Aktion am besten organisieren können.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Aktion für ein Schul-Projekt in einem Entwicklungsland

- *Wer kann bei der Aktion mitmachen?*
- *Wann und wo die Aktion durchführen?*
- *Wie auf die Aktion aufmerksam machen? (Schwarzes Brett in der Schule / an der Uni, Facebook, ...)*
- *Wie Geld sammeln? (Sachen zu essen und zu trinken verkaufen, Spenden etc.)*
- ...

Diskutieren Sie im Kurs:

Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?

- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen?

© Praxis

Teil 2

Was Sie hier tun sollen: Hier sollen Sie den beiden Prüfer(inne)n und Ihrem Prüfungspartner / Ihrer Prüfungspartnerin, der/die ein anderes Thema hat, ein aktuelles Thema präsentieren. Dieser Teil ist also nicht dialogisch, sondern monologisch. Es werden fünf Leitpunkte vorgegeben, über die Sie anhand der Notizen, die Sie sich während der Vorbereitungszeit gemacht haben wie bei einer Powerpoint-Präsentation sprechen müssen. Die Präsentation dauert drei bis vier Minuten.

Test 1 / Teil 2 ..... **zum Kennenlernen - Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Folie 1	„Ich will ins Kino!“ **Mögen Kinder Kino lieber als Theater?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Folie 2	**Mögen Kinder Kino lieber als Theater?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Folie 3	**Mögen Kinder Kino lieber als Theater?** Die Beliebtheit des Kinos unter Kindern in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Folie 4	**Mögen Kinder Kino lieber als Theater?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Folie 5	**Mögen Kinder Kino lieber als Theater?** Abschluss und Dank	

© Praxis

Test 1 / Teil 2 ..... **zum Kennenlernen - Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Wollen wir ausgehen?“ **Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?** Was die Leute in meinem Heimatland lieber tun.	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?** Abschluss und Dank	

© Praxis

Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 2 - Zu beachten:

1. Für Teil 2 haben Sie ca. 8 bis 10 Minuten (Uhr!) Vorbereitungszeit. Schreiben Sie Ihre Notizen in die rechte Spalte.
2. Zuerst trägt Kandidat 1 seine Präsentation vor, dann beantwortet er Fragen dazu, es folgt also der erste Abschnitt von Teil 3 der Prüfung. Nun ist Kandidat 2 mit seiner Präsentation an der Reihe und die Prüfung endet damit, dass er Fragen beantwortet, also mit Abschnitt 2 von Teil 3.
3. Wenn Sie diesen Teil ein paar Mal vorbereitet und durchgespielt haben, werden Sie sich leicht an die einheitliche Struktur der Präsentation und die entsprechenden sprachlichen Mittel erinnern.

Sprachliche Mittel zu Teil 2:

Folie 1
- Ich möchte Ihnen folgendes Thema präsentieren: „ ... "
- Ich werde Ihnen zuerst meine persönlichen Erfahrungen und die Situation in meinem Heimatland schildern.
- Anschließend werde ich Vor- und Nachteile erwähnen, bevor ich meine persönliche Meinung zum Thema äußere.

Folie 2
- Was mich betrifft, ich ...
- Ich stelle immer wieder fest, dass ...
- Ich habe einmal Folgendes erlebt: ...

Folie 3
- In meinem Heimatland ist ...
- Bei uns in ... hat ...
- Dazu ein Beispiel: ...

Folie 4
- ... hat folgenden Vorteil / Nachteil / folgende Vorteile / Nachteile: ...
- Ein Vorteil / Nachteil ist, dass ...
- Meine persönliche Meinung dazu ist, dass ...
- Ich persönlich bin der Ansicht, dass ...

Folie 5
- Damit komme ich zum Schluss meiner Präsentation.
- Ich danke Ihnen für Ihr Interesse.
- Wenn Sie Fragen dazu haben, beantworte ich sie gern.

Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu jedem Leitpunkt sagen könnten
- die Notizen wie bei Teil 1 gelernt zu schreiben
- sich an die passenden sprachlichen Mittel zu erinnern
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine Präsentation ablaufen könnte.

© Praxis

Test 2 / Teil 2 ..... **zum Wiederholen - Kandidat(in) 1**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Ich kann Englisch – das reicht doch!“ **Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?** Die Beliebtheit von Englisch in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?** Abschluss und Dank	

© Praxis

Test 2 / Teil 2 ..... **zum Wiederholen - Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Ich möchte unbedingt studieren!“ **Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?** Die Beliebtheit von Universitätsstudien in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?** Abschluss und Dank	

Diskutieren Sie im Kurs:

Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?

- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen?

© Praxis

Teil 3

Was Sie hier tun sollen: Dieser Teil der Prüfung ist für beide Kandidat(inn)en immer gleich und findet parallel zu Teil 2 statt. Am Ende Ihrer Präsentation in Teil 2 sollen Sie auf Kommentare und Fragen Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin und der Prüfer(innen) reagieren, und nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin sollen Sie sagen, wie Ihnen seine / ihre Präsentation gefallen hat und eine Frage dazu stellen. Insgesamt dauert Teil 3 zwei bis drei Minuten.

Test 1 & 2 / Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 3 - Zu beachten:

1. Für Teil 3 haben Sie keine Vorbereitungszeit! Sie müssen während der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin konzentriert zuhören und überlegen, wie Sie anschließend seine Äußerungen kommentieren und was Sie ihn / sie in Bezug auf seine / ihre Präsentation fragen werden. Dazu dürfen Sie sich Notizen machen.
2. Zur Erinnerung: Zuerst trägt Kandidat 1 seine Präsentation vor, dann folgt die Diskussion dazu, d.h. der erste Abschnitt von Teil 3 der Prüfung. Nun ist Kandidat 2 mit seiner Präsentation an der Reihe und die Prüfung endet mit der Diskussion dazu, also Abschnitt 2 von Teil 3.
3. Stellen Sie ruhig eine Rückfrage, wenn Sie einen Kommentar oder eine Frage der Prüfer(innen) oder Ihres Partners / Ihrer Partnerin nicht ganz verstehen.
4. Sie müssen sich über das Thema der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin im Klaren sein, bevor Sie zu sprechen beginnen. Ihre Rückmeldung soll auf jeden Fall positiv formuliert sein und Ihre Frage soll sich eindeutig auf das Thema beziehen.

Sprachliche Mittel zu Teil 3:

Rückmeldung	Ich finde das Thema deiner / Ihrer Präsentation (besonders / sehr / ganz / ziemlich) interessant. Deine / Ihre Präsentation hat mir (sehr gut / ganz gut / gut) gefallen. Du hast / Sie haben die Situation in ... ziemlich genau beschrieben. Besonders interessant / Neu war für mich, dass ...
Reaktion auf Rückmeldung / Frage	Vielen Dank, es freut mich, dass dir / Ihnen meine Präsentation gefallen hat. Es ist in der Tat so, dass ... Und nun zu deiner / Ihrer Frage: ... Die Antwort ist (nicht so) einfach: ...
Frage an Ihren Partner / Ihre Partnerin	Ich habe nun folgende Frage: ... Ich möchte dich / Sie Folgendes fragen: ... Kannst du / Können Sie mir folgende Frage beantworten: ...
Antwort auf die Frage	s. Redemittel zu Teil 2 (S. 72)

© Praxis

Diskutieren Sie im Kurs:

nach dem ersten Mal: Was war schwierig für Sie?

- zu verstehen, worüber Ihr Partner / Ihre Partnerin gesprochen hat
- eine passende Rückmeldung zu formulieren
- eine passende Frage zu stellen
- die Rückmeldung / Frage(n) Ihres Partners / Ihrer Partnerin und der Prüfer(innen) zu verstehen
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts

nach dem zweiten Mal:

- Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?
- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen? Oder haben Sie vielleicht eine eigene Strategie entwickelt?

Tipp: In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Kurzgespräch ablaufen könnte.

Modul „SPRECHEN": Wir fassen zusammen

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Modul „Sprechen" wie bei der Prüfung und beachten Sie Folgendes:

- Nutzen Sie die Vorbereitungszeit wie empfohlen aus.
- Achten Sie in Teil 1 und 3 auf die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin und der Prüfer(innen) und reagieren Sie entsprechend.

Test 3 / Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Sie sind Grundschullehrer(in) und stellen immer wieder fest, dass viele Ihrer Schüler zu Hause sehr viel Zeit beim Spielen am Computer verschwenden. Sie planen deshalb eine kurze Info-Veranstaltung, auf der Sie sinnvolle außerschulische Aktivitäten vorstellen möchten. Überlegen Sie, wie man so eine Veranstaltung am effektivsten organisieren kann.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Info-Veranstaltung „Weg vom Computer!"

- *Wen und wie einladen?*
- *Wo? (Schule – Jugendzentrum – ...)*
- *Wann? (Tag, Uhrzeit, Dauer)*
- *Aktivitäten, die Sie vorstellen möchten (z.B. eine Sammlung beginnen – Bücher und CDs mit Freund(inn)en austauschen – Tanzen – ...)*
- ...

© Praxis

Test 3 / Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Folie 1	„Lasst den Ball rollen!" **Ist Fußball der König unter allen Sportarten?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Folie 2	**Ist Fußball der König unter allen Sportarten?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Folie 3	**Ist Fußball der König unter allen Sportarten?** Die Beliebtheit von Fußball in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Folie 4	**Ist Fußball der König unter allen Sportarten?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Folie 5	**Ist Fußball der König unter allen Sportarten?** Abschluss und Dank	

© Praxis

Test 3 / Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Ich hätte gern einen Hund!“ **Haustiere für Jung und Alt**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Haustiere für Jung und Alt** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Haustiere für Jung und Alt** Die Beliebtheit von Haustieren in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Haustiere für Jung und Alt** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Haustiere für Jung und Alt** Abschluss und Dank	

© Praxis

Test 3 / Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

c) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

d) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.



Diskutieren Sie im Kurs:

- Welcher Teil bereitet Ihnen die meisten, welcher die wenigsten Schwierigkeiten?
- Wie wichtig empfinden Sie die Rolle, die Ihr Partner / Ihre Partnerin und die Prüfer(innen) bei der mündlichen Prüfung spielen?
- Haben Sie sich die Vorbereitungszeit gut eingeteilt? Hat die Zeit insgesamt ausgereicht?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe an die empfohlenen sprachlichen Mittel erinnern?

Bewertungskriterien für alle Aufgaben des Moduls „SPRECHEN"

Jede einzelne Aufgabe wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Erfüllung:	Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (etwas planen, ein Thema präsentieren, etwas kommentieren, Fragen stellen, auf Fragen antworten) realisiert?
	Hat der Kandidat bei jeder Aufgabe passend zum vorgegebenen Thema und ausführlich genug gesprochen?
Interaktion:	Inwieweit ist der Kandidat in der Lage, ein Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden?
	Wie gut hat der Kandidat auf die Äußerungen des Prüfungspartners / der Prüfer reagiert?
Kohärenz:	Wie gut hat der Kandidat die einzelnen Satzteile und Sätze miteinander verknüpft?
	Kann man dem Gedankengang des Kandidaten problemlos folgen?
Wortschatz:	Verwendet der Kandidat einen Wortschatz, der zur vorgegebenen Situation passt?
	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz?
	Wie gut beherrscht der Kandidat den verwendeten Wortschatz?
Strukturen:	Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen?
	Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik, Syntax und Orthografie das Verständnis?
Aussprache:	Inwieweit erschweren Fehler in der Aussprache einzelner Laute, im Wortakzent und in der Satzmelodie das Verständnis?

© Praxis

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Interaktion	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
Test 3	Erfüllung	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 1, 2, 3	Aussprache	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.

Selbstevaluation – Zwischenbilanz:

Sie haben sich bisher mit den einzelnen Modulen und Teilen der Prüfung beschäftigt – und dabei drei komplette Tests bearbeitet. Wie gut beherrschen Sie die einzelnen Teile der Prüfung und die Prüfung insgesamt? Kreuzen Sie an (X):

	🙂		😐		☹	
Ich weiß, aus wie vielen und welchen Modulen die Prüfung besteht.						
Ich weiß, aus wie vielen und welchen Teilen jedes Modul besteht.						
Ich weiß, wie ich in jedem Teil vorgehen muss.						
Ich beherrsche die erforderlichen sprachlichen Mittel.	SCHR	SPR	SCHR	SPR	SCHR	SPR
Ich weiß, nach welchen Kriterien meine Leistung bewertet wird.	SCHR	SPR	SCHR	SPR	SCHR	SPR
Die verfügbare Zeit reicht aus.	L H SCHR SPR		L H SCHR SPR		L H SCHR SPR	

L = Lesen | H = Hören | SCHR = Schreiben | SPR = Sprechen

Gibt es sonst noch Probleme und Fragen?

Im Folgenden werden Sie noch weitere sieben komplette Modellsätze bearbeiten. Wenn Sie an manchen Stellen noch nicht ganz sicher sind, können Sie im ersten Buchabschnitt nachschlagen.

© Praxis

Test 4

Die folgenden Modelltests dienen zur Vorbereitung auf die Prüfung. Selbstverständlich sollten Sie den ersten Abschnitt des Buches (Test 1 - 3: Kennenlernen – Wiederholen – Zusammenfassen) abgeschlossen haben, bevor Sie diese Tests bearbeiten.

Am besten lösen Sie jeden Test als Ganzes und halten bei jedem Teil die vorgegebene Zeit ein. So haben Sie ein genaues Bild davon, was Sie bei der Prüfung erwartet. Suchen Sie sich einen ruhigen Ort aus, an dem Sie ungestört arbeiten können.

LESEN

65 min.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Bearbeiten Sie die fünf Aufgaben in der Reihenfolge, die Ihnen am besten passt.
- Markieren Sie alles, was Sie wichtig finden, und machen Sie Notizen am Seitenrand.
- Tragen Sie zum Schluss die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein (keine Extra-Zeit!).

Teil 1 — 10 Min.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Julia

Betreff: Einkauftipps in Berlin

heute, 11:32 Uhr

Hallo ihr Lieben!

Ihr fahrt tatsächlich nächsten Monat nach Berlin? Na, dann kann ich euch viele gute Tipps geben, denn ich war letzten Sommer für zwei Wochen mit meinem Mann in Berlin. Meine Freundin Tonia hatte uns eingeladen, ihr schönes Gästezimmer stand uns zur Verfügung.

Es war zu dumm, dass Tonia leider jeden Tag außer Samstag und Sonntag bis 17:00 Uhr arbeiten musste. Sie hatte zwar ihren Chef um ein paar Tage Urlaub gebeten, aber da war nichts zu machen, denn in den Sommermonaten hat ein Reisebüro sehr viel Arbeit und kann auf keinen Mitarbeiter verzichten. So mussten wir die Stadt, die wir beide nicht kannten, allein erkunden. Das war aber kein Problem, denn Boris hatte sich sehr gut auf seine Rolle als Fremdenführer vorbereitet.

Tonias Wohnung ist in der Nähe vom Kurfürstendamm, da sind zahlreiche Geschäfte, wo es viel zu entdecken gibt. Und am Wittenbergplatz befindet sich das berühmte KaDeWe, das Kaufhaus des Westens, die Adresse für Kunden, die gute Qualität lieben. Nun, billig ist es nicht, aber Luxus hat eben seinen Preis.

Wir haben wirklich sehr viele Stunden in den Geschäften verbracht. Armer Boris! Nur an einem Tag, an dem er absolut keine Lust hatte, mich zu begleiten, hat er das bekannte Café Kranzler besucht, wo sich Berliner und Touristen zu Kaffee und Kuchen auf der großen Dachterrasse treffen, von wo aus man eine herrliche Aussicht über den Ku'damm hat. Ich denke, dieser Tipp wird auch Theo interessieren.

Für deinen Mann, den Musikfreund, habe ich aber auch einen weiteren, viel interessanteren Tipp: In der Friedrichstraße befindet sich das KulturKaufhaus Dussmann. Klassik-Freunde erwartet hier die weltweit größte Abteilung für klassische Musik. Während sich Theo im Gespräch mit den besonders gut informierten Mitarbeitern von Dussmann verlieren wird, kannst du die Chance zum Einkaufen in den nahe gelegenen Boutiquen der Friedrichstraße nutzen.

Für abends (und später) schicke ich dir in den nächsten Tagen eine lange Liste mit den interessantesten Adressen – zum Essen, Tanzen, sich amüsieren.

Mit lieben Grüßen

Irina

© Praxis

Beispiel

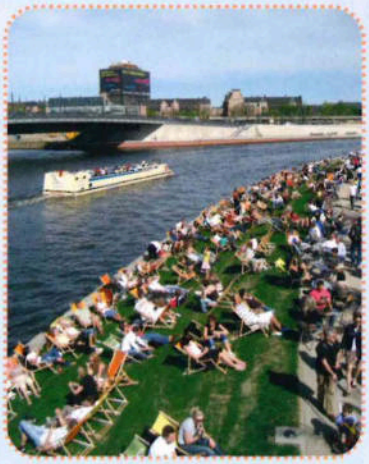
0	Irina lädt ihre Freundin und ihren Mann ein, Berlin zu besuchen.	Richtig	Falsch

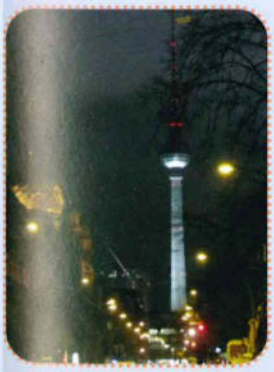
Aufgaben

1	Irina und Boris haben bei Tonia gewohnt.	Richtig	Falsch
2	Tonia arbeitet als Angestellte in einem Reisebüro.	Richtig	Falsch
3	Tonia musste während des Besuchs arbeiten.	Richtig	Falsch
4	Die Berliner gehen auch gern ins Café Kranzler – trotz der vielen Touristen.	Richtig	Falsch
5	Theo interessiert sich nicht für Musik.	Richtig	Falsch
6	Über das Nachtleben in Berlin ist Irina nicht gut informiert.	Richtig	Falsch



















© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Richtiges Lächeln will gelernt sein

„Niemand kann von Geburt an schreiben oder lesen. Auch das Lächeln muss man lernen", sagt Yoshihiko Kadokawa, Direktor des „Instituts für Lächeln und Liebenswürdigkeit". Kadokawa organisiert Seminare über die wahre Kunst des Lächelns. Immer wieder zeigt er seinem japanischen Publikum, wie man übers ganze Gesicht lächelt, und erklärt genau, wie das entsprechende Gefühl – Charme, Treue, Verständnis, Liebenswürdigkeit oder Mitgefühl – richtig zum Ausdruck kommt.

Kadokawa und seine fünf Angestellten trainieren die Angestellten von Fluglinien und Warenhäusern, selbst Beamte der Stadtverwaltung von Tokio üben das Lächeln. Wer glaubt, im Land des Lächelns kommt die Freundlichkeit von selbst, der irrt sich. Immer mehr Japaner besuchen Schulen für richtiges Verhalten, Charme- und Lächelkurse, um in der harten Arbeitswelt mit einem optimistischen Aussehen bessere Chancen auf eine Stelle zu haben. Kadokawa selbst begann einst bei einer Damenbekleidungskette, wo er die Angestellten zu höheren Verkäufen brachte. Dabei bemerkte er, dass fröhliche Geschäftsleiter viel mehr verkauften. Er konzentrierte sich auf die Freundlichkeit und eröffnete 1993 sein Institut.

Zwei bis drei Tage dauert ein Kurs und kostet umgerechnet knapp 1000 Euro. Ganz neu im Kurs-Angebot: „Freundlich telefonieren" Der Tipp lautet: „Whisky". Nicht trinken, sondern das Wort kurz vor Beginn des Gesprächs noch einmal aussprechen. „Das produziert automatisch ein Lächeln", sagt Kadokawa – und lächelt.

aus dem Internet

Beispiel

0	Die Kunden von Yoshihiko Kadokawa ...	a sind Ausländer. X arbeiten in verschiedenen Unternehmen. c sind frühere Alkoholiker.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es darum, ...	a dass Freundlichkeit und Alkoholkonsum zusammenhängen. b dass man Freundlichkeit trainieren kann. c welche Fehler japanische Angestellte häufig machen.
8	Yoshihiko Kadokawa zeigt in seinen Seminaren, ...	a wie man lernen kann gewinnend zu lächeln. b bei welchen Gefühlen man nicht lächeln sollte. c wie man erfolgreich Kleider verkauft.
9	Die Seminare von Yoshihiko Kadokawa ...	a werden auch telefonisch abgehalten. b sind sehr günstig. c dauern weniger als eine Woche.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Fernsehen weiterhin beliebt

Auch in Zeiten von Multimedia gilt das Fernsehen bei Jugendlichen als zuverlässige Informationsquelle. Das Ergebnis einer vor kurzem durchgeführten Umfrage war, dass sich fast jeder Zweite zwischen 12 und 19 Jahren regelmäßig Nachrichten im Fernsehen ansieht. Am häufigsten informieren sich Jugendliche mithilfe der „Tagesschau". Weitere bei Jugendlichen beliebte Nachrichtensendungen sind „RTL Aktuell" und „ProSieben Newstime". Fernsehnachrichten werden meist zusammen mit der Familie über das traditionelle Fernsehgerät – im Wohnzimmer oder in der Küche – gesehen. Das Online-Angebot der Nachrichtensender ergänzend zur Sendung nutzen zwei Fünftel der Nachrichtenzuschauerinnen und -zuschauer.

Jugendliche nutzen das Fernsehen natürlich auch zur Unterhaltung. Zwei Drittel der Mädchen und jeder vierte Junge kann eine Castingshow benennen, die sie bzw. er gerade besonders gerne anschaut. Das tun sie vor allem gerne gemeinsam mit Freundinnen und Freunden. Am häufigsten wurden zum Zeitpunkt der Befragung „Deutschland sucht den Superstar" und „Germany's Next Topmodel" genannt.

Trotz der großen Auswahl an Medienangeboten und der Vorliebe für elektronische Medien schätzen Jugendliche auch Printmedien, also klassische gedruckte Informationsquellen wie Zeitschriften, Zeitungen und Bücher: 44 Prozent der Jugendlichen lesen regelmäßig Bücher und 42 Prozent lesen Tageszeitungen. Auf die Frage, welchem Medium sie bei unklarer oder kontroverser Berichterstattung am ehesten glauben würden, schenken die Jugendlichen mit 40 Prozent der Tageszeitung das größte Vertrauen.

aus einer deutschen Zeitschrift

Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...	a dass das Fernsehen für die meisten Jugendlichen keine Unterhaltungsmöglichkeit mehr darstellt. b dass sich viele Jugendliche immer noch über Fernsehen und Druckmedien informieren. c dass elektronische Medien unter Jugendlichen nicht so beliebt sind.
11 Die Fernsehnachrichten verfolgen die meisten Jugendlichen ...	a über einen gewöhnlichen Fernsehapparat. b online. c zusammen mit Freunden.
12 Nach Ansicht vieler Jugendlicher ...	a hat es keinen Sinn mehr, Bücher zu lesen. b sind Tageszeitungen das zuverlässigste Informationsmittel. c sind Informationen aus dem Internet am aktuellsten.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

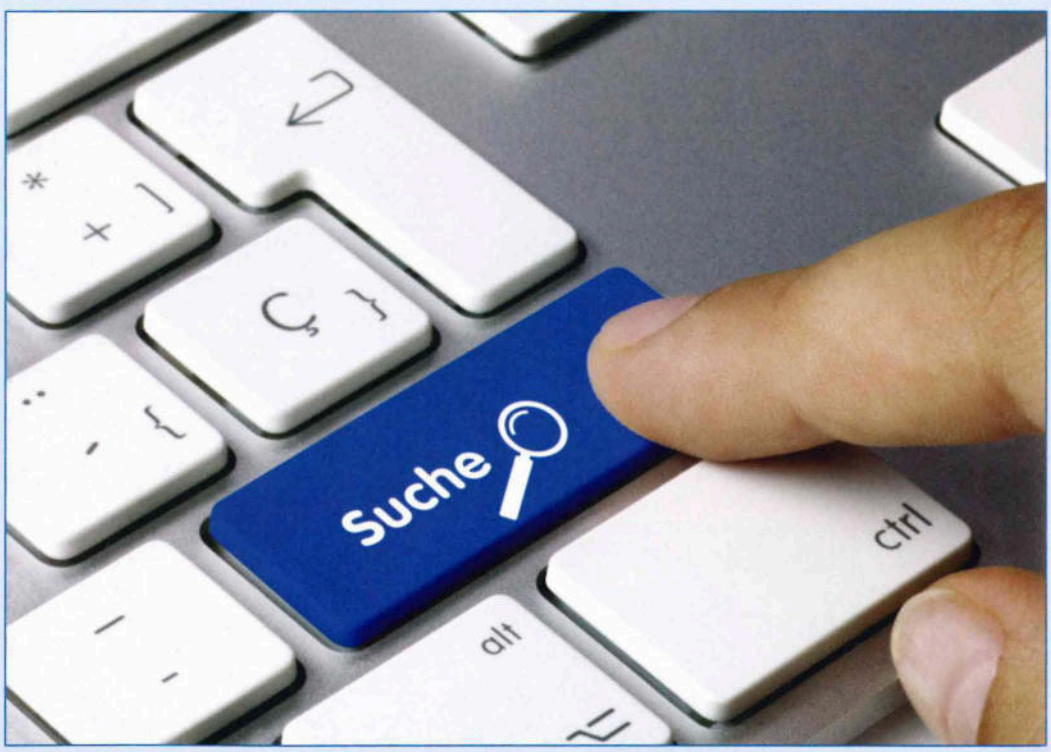
Viele Leute wollen ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern und suchen dazu entsprechende Angebote in verschiedenen Medien.

Beispiel

0 Johanna K. möchte, dass ihre beiden Kinder Spanischunterricht bekommen.	Anzeige: H

Aufgaben

13 Samara will privat ihre Kenntnisse in Geschäftsdeutsch verbessern.	Anzeige: _____
14 Felippe hat wenig Geld, möchte aber besser Deutsch sprechen lernen.	Anzeige: _____
15 Christopher möchte einen Intensivkurs in Neugriechisch besuchen.	Anzeige: _____
16 Steffen R. braucht jemand, der ihm bei geschäftlichen Kontakten in Russland hilft.	Anzeige: _____
17 Viktoria möchte vor dem kommenden Urlaub ihre Italienischkenntnisse auffrischen.	Anzeige: _____
18 Boris V. sucht für seinen Sohn einen Englischlehrer oder -lehrerin.	Anzeige: _____
19 Rosalie möchte gern Spanisch lernen, mit viel Konversation und wenig Grammatik.	Anzeige: _____



© Praxis

A

English Coach Lernsoftware

ist ein Angebot für erwachsene Lerner, die keine Zeit für regelmäßigen Unterricht haben. Alle Niveaus in Unterrichtseinheiten von je 30 Minuten, die man beliebig wiederholen kann. Kostenloser Einstufungstest vor Beginn.

info@eng_coach.com

B

Biete kompetenten, abwechslungsreichen und effektiven

SPRACHUNTERRICHT

(Grammatik, Konversation, Prüfungsvorbereitung) in Tschechisch, Slowakisch und Italienisch im Raum Nürnberg. Preis: 20,- EUR.

Tel. 0911 373436

C



Aussprache und Konversation

für Anfänger und Fortgeschrittene, videounterstützter Unterricht, individuell angepasstes Aussprachetraining. Kleine Gruppen, günstige Preise!

franz.zumhoff@gmail.com

D

Ich bin Muttersprachlerin und qualifizierte **Lehrerin für Russisch als Fremdsprache.**

Ich biete Unterricht persönlich, wenn Sie in München sind, oder auch online per Skype. Wenn Sie Geschäftsmann sind und sprachliche Begleitung in Russland brauchen, bin ich gerne bereit, Ihnen dabei zu helfen. *Tel. 089 7868 9034*

E

Bedarfsorientierte Spanisch-Sprachkurse



in verschiedenen Niveaus: Einzel-, Paar- und Gruppenunterricht, Konversationskurse für den Urlaub, Firmenkurse und Business Spanisch. Das Sprechen in der Fremdsprache steht im Unterricht im Vordergrund. Doppelstunde (90 min) im Einzelunterricht kostet 30 €.

enrico.fuentes@gmx.de

F

Lernen Sie die Sprache unserer Nachbarn im Westen – dort, wo sie gesprochen wird:

Parlez-vous Francais?

ist eine Sprachschulkette mit Schulen in ganz Frankreich. Es unterrichten ausschließlich erfahrene Muttersprachler(innen).

Schauen Sie einfach mal rein: *info@pvf.fr*

G

Lehrer hilft bei der Nachprüfung

in Mathe, Physik, Bio und Chemie.
Andere Nebenfächer (außer Fremdsprachen) bitte nachfragen. Ich besuche Sie zu Hause im ganzen Stadtgebiet.

E-Mail an:
heirupp59@hotmail.com

Kinder zwischen 6 und 10 lernen spielend Englisch, Spanisch oder Chinesisch bei

Aveling Sprachkurse



Kurse von 12 Wochen Dauer, nachmittags von 16:00 bis 17:30 Uhr, 4 bis 8 Teilnehmer, 192 € Festpreis.

www.aveling.edu.de

I

Freiberufliche Englischlehrerin

unterrichtet Kleinkinder (ab 5 J.), Schüler und Abiturienten, aber auch Erwachsene, die aus Spaß oder beruflichen Gründen die Sprache lernen möchten. Langjährige Berufserfahrung. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf, ich berate Sie gerne.

3096 304554

J

Sprachtrainerin mit langjähriger Erfahrung erteilt maßgeschneiderten Unterricht genau nach Ihren Bedürfnissen in **Deutsch für den Beruf**



für alle Sprachniveaus und Branchen, in Ihrer Firma oder privat. Details und Preise auf Anfrage.

inge-randt@yahoo.de

© Praxis

Lesen

Teil 4 15 Min.

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für ***das Tragen einer Schuluniform?***

In einem deutschsprachigen Forum lesen Sie folgende Antworten auf die Frage, ob die Kinder in der Schule eine Uniform tragen sollten.

Beispiel

0 Lisa	X	Nein

Aufgaben

20 Laura	Ja	Nein	**23** Hans	Ja	Nein
21 Emil	Ja	Nein	**24** Denice	Ja	Nein
22 Annika	Ja	Nein	**25** Dennis	Ja	Nein
			26 Mariam	Ja	Nein

Aus einem Internetforum

Beispiel

Als Englischlehrerin hatte ich die Gelegenheit, an mehreren Schulen in mehreren Ländern zu arbeiten, wo die Schüler eine Schuluniform tragen mussten. Ich muss sagen, dass das Bild, das sich dadurch bot, in den Klassenzimmern und auf dem Schulhof, ein schönes Bild war. Wer nein zu Schuluniformen sagt, hat so eine Schule wahrscheinlich nie gesehen.

Lisa, 44, Regensburg

20 Ich verstehe nicht, welchen Sinn so eine Diskussion hat. Schüler sind freie Menschen, und freien Menschen kann niemand etwas diktieren und auch nicht verbieten. Kein Schuldirektor und kein Lehrer kann mich zwingen Sachen zu tragen, die ich nicht mag. Vielleicht war so was früher möglich, heute ist es einfach undenkbar.

Laura, 16, Salzburg

21 Meine erste Reaktion als Vater von zwei Töchtern wäre wahrscheinlich negativ, weil ich keinen Ärger zu Hause haben möchte. Wenn aber alle Beteiligten, d.h. Schüler, Lehrer und Eltern das Ganze gemeinsam besprechen und sich gemeinsam auf eine Schul-Kollektion einigen, die allen gefällt und Freiheiten lässt, dann würde ich auch ja zur Schuluniform sagen.

Emil, 43, Karlsruhe

22 Was hat man bitte davon, dass jedes Schulkind „seine" Kleidung trägt? Das Ergebnis ist doch meistens, dass man an der Kleidung sehen kann, ob das Kind aus einer reichen oder armen Familie kommt. Das dürfte aber gerade in der Schule kein Thema sein. Gleiche Chancen für alle, sonst gibt es immer wieder Ärger in den Familien!

Annika, 37, Kreuzlingen

23 Die Schule soll allen Kindern das Gefühl vermitteln, dass sie zu einer geschlossenen Gruppe gehören. Das Tragen einer gemeinsamen Uniform wäre also ein Schritt in die richtige Richtung, die Kinder würden sich viel leichter mit „ihrer" Schule identifizieren. Wer hier glaubt, tolerant handeln zu müssen, macht einen großen Fehler.

Hans, 26, Klagenfurt

24 Bei dieser Frage soll man nicht nur an die Schulkinder, sondern auch an deren Eltern denken. Eine Schuluniform mag gut und praktisch sein, aber sie kostet Geld. Wer fragt mich, ob ich diese extra Kosten tragen kann? Bin zurzeit arbeitslos und freue mich über jeden Cent weniger, den ich ausgeben muss. Tut mir Leid, aber so ist es.

Denise, 40, Dresden

25 Schüler, die Schuluniformen tragen, lernen damit meist auch, dass Klamotten nichts darüber sagen, wie ein Mensch ist – was sehr, sehr wichtig ist. Sie freuen sich, Freunde zu haben, die einen mögen, so wie man ist, und nicht nur, weil man die neuesten und teuersten Nike Air hat oder sich nach der aktuellen Mode kleidet. Denkt doch mal darüber nach.

Dennis, 15, Lustenau

26 Wenn ich an meiner Schule eine Uniform tragen müsste, würde ich die Schule wechseln, und wenn es an allen Schulen eine Uniform gäbe, dann würde ich zu Hause bleiben. Uniformen sind langweilig und ich möchte zeigen dürfen, auch mithilfe der Kleidung, wie ich bin: Ob Punk oder Rocker, das kann mir niemand verbieten.

Mariam, 16, Krefeld

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b *oder* c.

Sie haben sich eine neue Kaffeemaschine gekauft und studieren nun die Bedienungsanleitung, die in der Verpackung lag.

Aufgaben

27 Solange die Garantie gültig ist, ...	a kann der Käufer für das kaputte Gerät Geld zurückbekommen. b wird das kaputte Gerät in der Wohnung des Käufers repariert. c werden die Geräte regelmäßig kostenlos kontrolliert.
28 Besonders praktisch ist ...	a dass das ganze Gerät in der Spülmaschine gereinigt wird. b dass Wasser und Kaffee in dieselbe Kanne gefüllt werden. c dass die Maschine alle 10 Minuten ausgeschaltet wird.
29 Für richtig guten Kaffee ...	a wird die Verwendung eines Papierfilters empfohlen. b verwendet man Kaffeetassen aus Plastik. c nimmt man kein heißes Wasser.
30 Das Gerät zeigt automatisch an, ...	a in wie viel Zeit der Kaffee fertig sein wird. b wie voll die obere Kanne ist. c ob noch Kaffee in der unteren Kanne ist.

Bedienungsanleitung Kaffeemaschine

- Funktion

Durch das neue Design muss der Kaffee-Automat nicht mehr bewegt werden. Sie nehmen mit der einen Hand die obere 2-in-1-Kanne bequem ab und füllen sie gleichzeitig mit Wasser und Kaffee. Mithilfe der Kontroll-Lampe können Sie problemlos sehen, wie viele Tassen Sie in den Wasserbehälter gegossen haben. Der Kaffee fließt in maximal zehn Minuten in die untere Thermo-Kaffeekanne, die Maschine wird dann automatisch ausgeschaltet.

Die Maschine ist 35 cm hoch und 25 cm breit, so findet sie überall Platz. Die Anti-Rutsch-Füße sorgen für sicheren Halt. Der 2-in-1-Behälter und die Kaffeekanne können in der Spülmaschine einfach und bequem gereinigt werden.

- Garantie und Reparatur

Das Gerät wurde nach strengen Qualitätskontrollen hergestellt. Wir garantieren Ihnen für die Dauer von zwei Jahren ab Einkaufsdatum, dass Ihr Gerät bei ordnungsgemäßem Gebrauch keine Mängel aufweisen wird. Als Garantiebestätigung gilt der Original-Kaufbeleg mit Kaufdatum, Namen und Anschrift des Händlers sowie der vollständigen Typenbezeichnung des Gerätes.

Sollte ausnahmsweise ein Mangel auftreten, reparieren wir das Gerät, ersetzen es durch ein neues oder zahlen den Einkaufspreis des Produktes zurück. Während der Garantiezeit wird das Gerät kostenlos bei der von Ihnen gewünschten Adresse abgeholt und dorthin auch zurückgeschickt.

- Voraussetzung für optimalen Kaffee-Genuss

Verwenden Sie lieber statt eines Dauerfilters einen Papierfilter in der passenden Größe und filterfein gemahlenen Kaffee in der richtigen Menge (für starken Geschmack einen vollen Kaffeelöffel pro Tasse). Gießen Sie auf keinen Fall heißes Wasser in die obere Kanne! Und vergessen Sie nicht: Erst in einer richtigen Kaffeetasse entwickelt Kaffee seinen vollen Geschmack!

© Praxis

HÖREN



40 min.

Beacten Sie bitte Folgendes:

- Bearbeiten Sie die vier Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge, ohne die CD zwischendurch anzuhalten.
- Markieren Sie alles, was Sie wichtig finden, und machen Sie Notizen am Seitenrand.
- Tragen Sie zum Schluss die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein. (Fünf Minuten Extra-Zeit!)

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.



Beispiel

2.12

01 Das Fest findet immer am gleichen Tag statt. **02** Dieses Jahr ...	~~Richtig~~ - Falsch a dauert das Fest sechs Stunden. X beginnt das Fest etwas früher. c gibt es Musik und Tanz ab 18 Uhr.



Aufgaben

2.13-17

Text 1 **1** Gerd soll Maria eine CD mitbringen. **2** Maria trifft Gerd ...	Richtig - Falsch a bei Alexandra. b im Klavierunterricht. c in der Schule.
Text 2 **3** Frau Stark soll bei der Volkshochschule anrufen. **4** Der Beginn des Seminars ...	Richtig - Falsch a war für den 10.05. geplant. b verschiebt sich um 15 Tage. c ist am kommenden Freitag.
Text 3 **5** Das Programm des Filmfestivals bietet keine große Auswahl. **6** Von den gezeigten Filmen ...	Richtig - Falsch a ist keiner aus Deutschland. b kommen viele aus Westeuropa. c behandeln viele soziale Themen.

© Praxis

Text 4	
7 Die Polizei sucht die Person, die diese Brieftasche gefunden hat. 8 Die gefundene Brieftasche enthält ...	Richtig - Falsch a viele Fotos. b viel Geld. c einen Reisepass.
Text 5	
9 Susanne lässt über ihre Freundin eine Wohnung suchen. 10 Das Zimmer in der Frauen-Wohngemeinschaft ...	Richtig - Falsch a befindet sich in der Altstadt Kleinbasel. b hat einen Balkon. c kostet 425 Franken plus Nebenkosten.

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören einen Vortrag über Bewegungsmangel und was man dagegen tun kann.

Aufgaben

2.18

11 Der moderne Mensch hat zu wenig Bewegung ...	a weil er Angst vor Krankheiten hat. b während er sich auch falsch ernährt. c weil er zu faul geworden ist.
12 In früheren Jahren ...	a waren die Menschen auch ohne Sport fit. b waren die Menschen viel schneller in ihren Bewegungen. c haben sich die Menschen nach der Arbeit nicht ausgeruht.
13 Wem Bewegung keinen Spaß macht, ...	a der soll sich im Leben neue Ziele setzen. b der nimmt früher oder später zu. c der findet Spazierengehen auch langweilig.
14 Nach einem Spaziergang ...	a kann man ein interessantes Gespräch führen. b schmeckt das Abendessen viel besser. c soll man sich zuerst ein bisschen hinlegen.
15 Für ältere Stadtmenschen ...	a eignen sich Parks zum Spazierengehen. b ist der Verkehr beim Spazierengehen kein Problem. c sind natürliche Wanderwege die beste Lösung.

© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

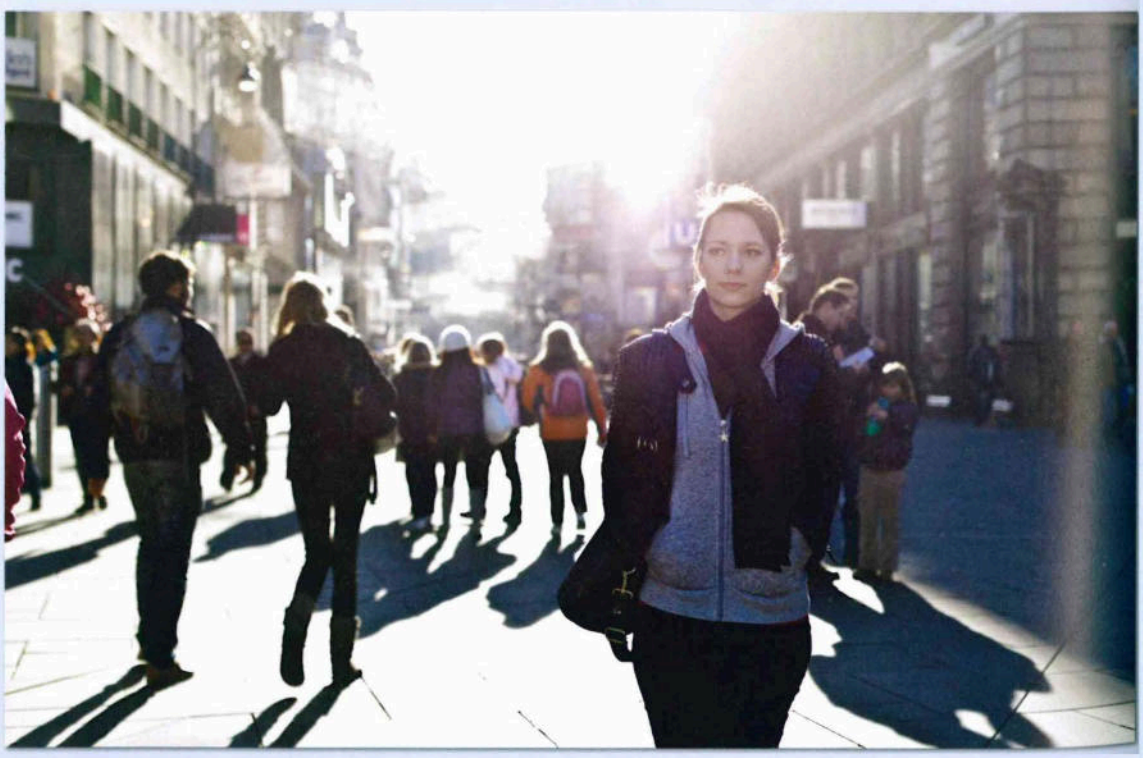
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören ein Gespräch zwischen Philine Lenz, Studentin an der Universität Wien, und ihrem Vater über die Teilnahme an Erasmusprogrammen.

Aufgaben

2.19

16 Erasmus-Studenten können bis zu einem Jahr im Ausland verbringen.	Richtig	Falsch
17 In jedem Land nimmt nur eine Universität Erasmus-Studenten auf.	Richtig	Falsch
18 Bevor man zwei Semester mit Erfolg abgeschlossen hat, kann man nicht ins Ausland.	Richtig	Falsch
19 Philine wird die finanzielle Hilfe ihres Vaters nicht brauchen.	Richtig	Falsch
20 Philine wird als Erasmus-Studentin keine Studiengebühren zahlen müssen.	Richtig	Falsch
21 Fehlende Sprachkenntnisse machen ein Studium in Italien unmöglich.	Richtig	Falsch
22 Die Gastuniversität garantiert Philine ein Zimmer in einem Heim.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Jung und Alt" spricht mit Egon Danner und Iris Bartsch zum Thema „Wohnen früher, heute und in der Zukunft".

Beispiel

		Moderatorin	Egon Danner	Iris Bartsch
0	Die Vergrößerung der Städte hat die Wohnsituation entscheidend verändert.	a	X	c

Aufgaben

2.20-21

23	Kleinere Familien erhöhten den Bedarf an Wohnungen.	a	b	c
24	Hoher Verdienst erlaubt eine größere Wohnung.	a	b	c
25	Der Freizeitwert moderner Wohnungen ist unbefriedigend.	a	b	c
26	Moderne Wohnungen haben keinen guten Lärmschutz.	a	b	c
27	Es fehlt oft ein Platz, wo man ungestört arbeiten kann.	a	b	c
28	Die heutigen Wohnungen sind für Menschen mit Gehproblemen vielleicht ungeeignet.	a	b	c
29	Ein Seniorenpaar wird nur einen Teil des Hauses nutzen können.	a	b	c
30	Die Wohnsituation verschlechtert sich, wenn man nicht Auto fahren kann.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Bearbeiten Sie die drei Aufgaben in der Reihenfolge, die für Sie am besten ist.
- Überlegen Sie genau, was und wie Sie es schreiben werden.
- Überprüfen Sie am Ende Ihre Arbeit auf Fehler, die Sie selber korrigieren können.

Teil 1 20 Min.

Sie haben vor kurzem zusammen mit Freunden eine unvergessliche Auslandsreise gemacht Ein guter Freund / Eine gute Freundin war krank und konnte nicht mitfahren.

- Beschreiben Sie: Wie war die Reise?
- Begründen Sie: Warum würden Sie gern wieder ins Ausland fahren?
- Machen Sie einen Vorschlag für eine gemeinsame Auslandsreise im kommenden Sommer.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Beim Surfen im Internet stoßen Sie auf den Blog „Erfolg im Beruf – nur vom Aussehen abhängig?", wo unter anderem folgender Beitrag steht:

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Erfolg-im-Beruf



Erfolg im Beruf - nur vom Aussehen abhängig?

Agnes schrieb: 25.07. – 20:36 Uhr

Es gibt sicher Berufe, nicht viele, wo ein gutes Aussehen Voraussetzung für den Erfolg ist, z.B. Mannequin oder Fotomodel. In allen anderen Berufen spielt das Aussehen meiner Ansicht nach keine wichtige Rolle. Ein Automechaniker muss Erfahrung haben, genau arbeiten und zuverlässig sein.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Übermorgen sind Sie zur Hochzeit Ihrer Kollegin Frau Möller eingeladen. Nun ist aber etwas Unerwartetes passiert und Sie können nicht anwesend sein.

Schreiben Sie an Frau Möller. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Für die Vorbereitung aller drei Teile haben Sie insgesamt 15 Minuten Zeit.
- Es handelt sich um eine Paarprüfung.

Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Für den kommenden Sommer planen Sie zusammen mit einem guten Freund / einer guten Freundin eine längere Reise quer durch Südamerika und suchen deshalb einen Job, um Ihre Reise zu finanzieren. Überlegen Sie, wie das am besten geht.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Job-Suche

- *Als was arbeiten? (z.B. Aushilfe im Büro - Kellner(in) - ...)*
- *Arbeitszeit (von wann bis wann - an wie vielen Tagen)*
- *Wie suchen? (Internet - Schwarzes Brett - Anzeigenblätter - ...)*
- *Wie viel verdienen?*
- ...



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Im Supermarkt ist alles billiger" **Wo kauft man am liebsten ein?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Wo kauft man am liebsten ein?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Wo kauft man am liebsten ein?** Wo kaufen die Leute in meinem Heimatland am liebsten ein?	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Wo kauft man am liebsten ein?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Wo kauft man am liebsten ein?** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Keine Lust, es regnet doch!" **Welchen Einfluss hat das Wetter auf unseren Alltag?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Welchen Einfluss hat das Wetter auf unseren Alltag?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Welchen Einfluss hat das Wetter auf unseren Alltag?** Wie ist das Wetter in meinem Heimatland?	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Welchen Einfluss hat das Wetter auf unseren Alltag?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Welchen Einfluss hat das Wetter auf unseren Alltag?** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
3	☐	☐
5	☐	☐
7	☐	☐
9	☐	☐

	A	B	C
2	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 5

LESEN

65 min.

Teil 1 **10 Min.**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Wanda

Wandas Diät-Blog



Mittwoch, den 10. Oktober

Da ich auf dem Land geboren bin und bis zum Ende der Grundschule auf einem Bauernhof mit vielen Tieren gelebt habe, wo ich viel Bewegung hatte, hatte ich bis zum zehnten Lebensjahr keine Gewichtsprobleme. Auch meine Eltern sind beide heute noch relativ schlank.

Der Ärger mit den Kilos begann ein, zwei Jahre, nachdem wir in die Stadt umgezogen waren. Am Anfang habe ich es nicht bemerkt, denn es war die Zeit, wo ich jeden Monat etwas größer wurde. Zusammen mit meiner Körpergröße wuchs aber auch mein Gewicht. Plötzlich wog ich fast hundert Kilo! Dieses Problem war für mich nie da gewesen, deswegen zeigte ich zunächst mal keine Reaktion. Vielleicht hat dabei auch eine Rolle gespielt, dass ich schon immer ein fröhliches Mädchen war, das sehr viele Freundinnen hatte.

Aber nun wollte ich allen gefallen, auch den Jungs. Und da verlor ich in der 8. Klasse meinen Platz in der Handball-Mannschaft meiner Schule. Die Trainerin erklärte es mir mit einem Satz: „Du bist zu langsam, vielleicht solltest du abnehmen." Sie war der erste Mensch, der mein Gewichtsproblem direkt ansprach. Zum Glück gab es dadurch keinen weiteren Streit innerhalb der Familie. Meine Eltern haben mit mir in Ruhe diskutiert und ihre Hilfe angeboten.

Da habe ich folgenden Fehler gemacht: Weil ich eben ein sportlicher Typ bin, habe ich mich in einem Fitness-Studio angemeldet. Jeden Abend war ich dort und habe mit allen möglichen Geräten trainiert. Aber ich habe meine Muskeln trainiert, habe viel geschwitzt ohne Ergebnis. Mein Gewicht blieb unverändert. Natürlich habe ich in dieser Zeit auch verschiedene Diäten ausprobiert, die ich im Internet oder in Zeitschriften fand. Am Anfang ging es meistens gut, ich hatte zwar Hunger, aber ich nahm ab. Jedes Mal aber, wenn ich mit der Diät Schluss machte, nahm ich wieder zu, oft wog ich sogar mehr als vor der Diät.

Im Moment habe ich mit dem Fitness-Studio aufgehört und versuche, nicht viel weniger, sondern regelmäßiger zu essen – und auch gesund. Ich glaube, ich habe den richtigen Weg gefunden. Wünscht mir Glück!

Wanda

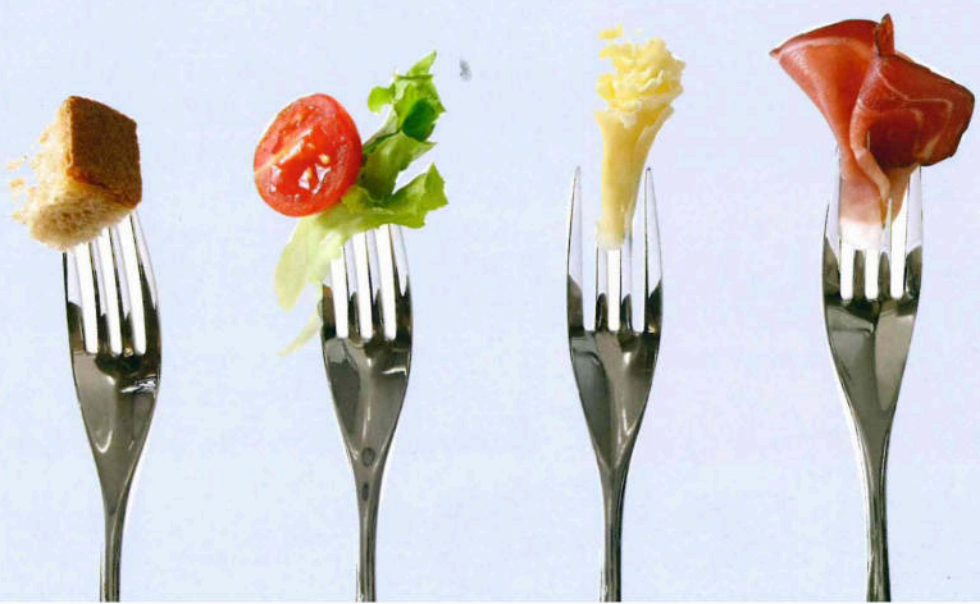
© Praxis

Beispiel

0	Als junges Mädchen auf dem Land hatte Wanda keine Gewichtsprobleme.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Solange Wanda größer wurde, merkte sie nicht, dass sie zunahm.	Richtig	Falsch
2	Wandas Freundinnen haben sie nicht auf ihr Gewicht aufmerksam gemacht.	Richtig	Falsch
3	Wandas Eltern waren böse auf ihre Trainerin.	Richtig	Falsch
4	Durch den Besuch des Fitness-Studios verlor Wanda nur ein paar Kilo.	Richtig	Falsch
5	Wanda hat ohne Erfolg mal die eine mal die andere Diät versucht.	Richtig	Falsch
6	Zurzeit probiert sie eine Kombination aus gesunder Ernährung und Training.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Mehr Radfahrer!

32 Prozent der Wege legen die Berliner heute mit dem Auto zurück, 29 Prozent zu Fuß und 26 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Fahrrad verwenden heute „nur" 13 Prozent. In den letzten 20 Jahren haben sich in der deutschen Hauptstadt die Anteile des Fuß- und Autoverkehrs nur wenig verändert und die öffentlichen Verkehrsmittel mussten sogar einen Rückgang von 31 auf 26 Prozent registrieren, während sich der Anteil des Radverkehrs in diesem Zeitraum fast verdoppelt hat.

Immer mehr Berliner erkennen: Radfahren macht Spaß, fördert die Gesundheit und ist klimafreundlich. So hält man eine erneute Verdoppelung des Radverkehrsanteils auf bis zu 25 Prozent für möglich.

Entsprechend sehen die Ziele der Berliner Verkehrsplanung aus: Umweltfreundliche Methoden der Fortbewegung wie Laufen, Radfahren und öffentlicher Nahverkehr sollen häufiger genutzt werden. Die Anzahl der privaten Kraftfahrzeuge dagegen soll möglichst nicht steigen.

Gleichzeitig soll aber auch die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Radfahrer abnehmen. Rund 400 waren es nämlich im letzten Jahr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind Jungen und junge Männer fast doppelt so häufig an Unfällen beteiligt wie Mädchen und Frauen der gleichen Altersgruppen. Zudem steigt die Zahl der verunglückten Radfahrer mit dem Alter. Fast die Hälfte aller getöteten Radfahrer war über 65 Jahre alt.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0	Die Verkehrsstatistik zeigt, dass ...	a fast gleich viele zu Fuß gehen oder das Auto nehmen. b die meisten Berliner mit dem Rad fahren. c die öffentlichen Verkehrsmittel besonders beliebt sind.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es darum, ...	a dass das Berliner Straßennetz unbedingt verbessert werden soll. b welche Änderungen man im Berliner Verkehr plant. c die Ursachen von Verkehrsunfällen genauer zu untersuchen.
8	Die Unfallstatistiken zeigen, dass ...	a Radfahrerinnen ebenso oft wie Radfahrer Unfälle verursachen. b jüngere Radfahrer besser als ältere aufpassen. c besonders junge männliche Radfahrer an Unfällen beteiligt sind.
9	Die Zahl der Opfer im Radverkehr ...	a hat im letzten Jahr abgenommen. b ist unter Senioren besonders groß. c ist größer als im Autoverkehr.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Privatschul-Riese aus Dubai kommt in die Schweiz

Die *Gems World Academy* ist eine der größten Privatschulgruppen der Welt mit Sitz in Dubai. Sie hat bereits in acht Ländern Schulen eröffnet, in denen rund 110.000 Kinder unterrichtet werden. Mit der Eröffnung einer Privatschule in der Gemeinde Etoy im Kanton Waadt will der Privatschul-Riese nun auch in der Schweiz Fuß fassen.

Das erste Schulgebäude ist bald fertig, 400 Schüler werden im kommenden September dort ihre Ausbildung beginnen. Auf lange Sicht sollen in Etoy 1000 Schüler unterrichtet werden, ein zweites Gebäude ist bereits geplant. Angeboten werden zunächst die Stufen vom Kindergarten bis zur 8. Klasse, später dann bis zur Matur*. Der Unterricht wird zum größten Teil in englischer Sprache erteilt.

Für die vielen ausländischen Familien mit Kindern in der Region am Genfer See sind das gute Nachrichten. Profitieren von der neuen Schule soll aber auch die Gemeinde Etoy: Gems hat einen Vertrag unterschrieben, wonach 50 Prozent aller Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule gebracht werden sollen.

Wie viel es genau kostet, sein Kind an der neuen Schule unterrichten zu lassen, wollen die Verantwortlichen nicht verraten. Der Preis sei „sinnvoll", sagt ein Vertreter der Schule, er bewegt sich zwischen 26.000 und 33.000 Franken im Jahr.

* Matur = Schweizerdeutsch für „Abitur"

aus einer schweizerischen Zeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es um ...	a die Eröffnung einer neuen internationalen Privatschule. b eine neue Schulform mit Englisch als Unterrichtssprache. c den Bau einer Schule für arabische Kinder in der Schweiz.
11 Wenn die *Gems*-Schule ganz fertig ist, ...	a wird sie Unterricht in allen Stufen anbieten. b wird sie 1.400 Schülern Platz bieten. c wird sie sich über drei Gebäude verteilen.
12 Die Hälfte der Schüler werden ...	a mit Bus, Bahn o.Ä. zur Schule kommen. b aus Familien kommen, die in Etoy wohnen. c jährlich ca. 30.000 Franken Schulgeld zahlen.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

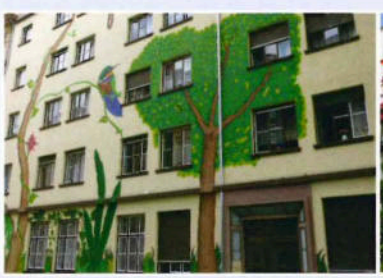
Leute auf der Suche nach einer passenden Wohnung lesen die entsprechenden Anzeigen in verschiedenen Medien.

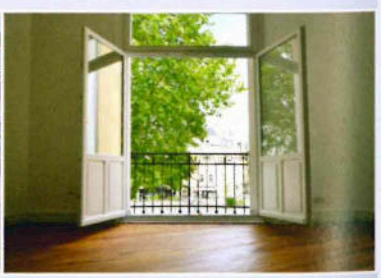
Beispiel

0	Sebastian ist Maler und sucht einen Platz, wo er wohnen und arbeiten kann.	Anzeige: H

Aufgaben

13	Christa, Cindy und Alice suchen nach einer größeren Wohnung, die sie sich teilen können.	Anzeige: _____
14	Familie Suhr sucht ein Haus, das groß genug ist für ihre drei Kinder und fünf Hunde.	Anzeige: _____
15	Marita, Krankenschwester, möchte in der Nähe eines Krankenhauses wohnen.	Anzeige: _____
16	Lothar sucht ein altes Bauernhaus, das er selbst renovieren könnte.	Anzeige: _____
17	Hanno sucht eine nicht zu teure Wohnung für sich und seine Freundin.	Anzeige: _____
18	Birgit sucht ein billiges Zimmer am Stadtrand.	Anzeige: _____
19	Die Firma *Elektra* sucht eine günstige Wohnmöglichkeit für Techniker, die sie nur kurz beschäftigt.	Anzeige: _____








© Praxis

A

Große möblierte 1-Zimmer-Wohnung

für Einzelperson oder Paar, 45 qm Wohnfläche im 4. Stock (mit Lift) – Schlafraum (Doppelbett), Mini-Küche (komplett mit Esstisch), Wohnraum (mit TV) und Bad, Waschmaschine im Keller – monatlich 350 €

Besichtigung: ☎ *0176 1927 1086*

B

Ab sofort
in bester Lage im Stadtzentrum zu vermieten

Hochwertige Büro-Etage

passend als Arztpraxis oder Anwaltskanzlei – 230 m², 11 Räume (Parkett), hohe Decken. Stellplätze in der Tiefgarage – Gesamtmiete (warm) 3.300 € -

Tel. 7221 860 970

C

Einfamilienhaus am Waldrand

Absolut ruhige Lage, trotzdem nur wenige Minuten bis zur Autobahn – Kamin, Sauna, Terrasse mit Panorama-Blick – drei Etagen, Parkettboden (daher leider keine Haustiere) Gesamtwohnfläche 315 m² – 5 Schlafzimmer, 3 Badezimmer - Monatsmiete und weitere Info: *0172 6533 0097*

D



Moderne 2-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss-Wohnung (77 qm), 1999 erbaut, 2011 modernisiert – Fußbodenheizung, elektrische Rollläden, Einbauküche mit Miele-Geräten und Arbeitsplatte aus Granit – direkter Zugang zur Terrasse und zum Garten – monatlich 1550 EUR (kalt).

vermieten@wohnkomfort.com.de

E

Frisch sanierte und renovierte romantische

Altbauwohnung am Park

Obergeschoss, 90 qm Wohnfläche, 3 Zimmer + große Küche + Bad – hohe Decken, viel Licht, schöner Garten – ideal für Familie mit Kind, gerne auch für Wohngemeinschaft. Monatsmiete 700,- EUR plus 250,- EUR Nebenkosten.

☎ *30 0875 4365 nach 18:00*

F

1-Zimmer-Appartement

Nähe Ostbahnhof und Uni-Klinik – 30-qm-Wohnung in der 2. Etage, mit Balkon – Einbauküche – komplett renoviert – Frei ab sofort – Miete 380 €, Nebenkosten 120 € – Zu besichtigen nur abends 17 bis 19 Uhr.

Börlach *4553 2234 9989*

G

Ein Paradies für Kinder und/oder Tiere

5-Zi-Maisonette

in einem Zweifamilienhaus mit riesigem Garten und ebenso großer Terrasse zu vermieten. Drei Schlafzimmer, sehr großes Wohnzimmer, großer Keller als Spielzimmer. Miete inkl. Nebenkosten 1.390 €. Kontakt ausschließlich per Mail: *gernot.putz@gmx.de*

H



Modern wohnen und arbeiten in einem **Loft (Atelier)**

wollen nicht nur Künstler. Offener Raum (130 qm) ohne Trennwände, 4 m hohe Decke, sehr viele Fenster, frei im Raum stehende Küche, extra Kamin mit Glastür. Ländliche Lage mit guter Verkehrsanbindung.

Tel. 6141 2468 9753

I

Appartements für mobiles Firmenpersonal

auf Tages-Basis (12,50 € pro Person und Tag) zu vermieten. In jedem Appartement befinden sich 2 bis 3 komplett möblierte Mehrbettzimmer, eine voll ausgestattete Küche, Dusche/Bad und WC. Waschmaschinen und Trockner im Keller.

sekr@profiwohn.de

J

Für junge Leute, die niedrige Preise schätzen, ist

schöne 1-Zi-Wohnung mit Balkon

genau das Richtige. Ruhig am Ortsrand gelegen, 33 m2 (kein Altbau!), Zentralheizung, Stellplatz fürs Fahrrad, Kabel-TV.



Nur an Nichtraucher!

190 € + 95 € NK monatlich.

Tel. 7170 4234 5655

© Praxis

Lesen

Teil 4 **15 Min.**

*Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für **Rente mit 67?***

In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe zum Thema, ob man erst mit 67 in Rente gehen darf.

Beispiel

0 Diana	Ja	Nein

Aufgaben

20 Dieter	Ja	Nein	**23** Gisela	Ja	Nein
21 Carmen	Ja	Nein	**24** Karoline	Ja	Nein
22 Julius	Ja	Nein	**25** Robert	Ja	Nein
			26 Maximilian	Ja	Nein

Leserbriefe

Beispiel

Ich gebe zu, als die Rente mit 65 eingeführt wurde, lag das Durchschnittsalter der Deutschen noch unter 70, heute liegt es bei über 75. Ist das ein Fehler? Wird man für immer bis wenige Jahre vor seinem Tod arbeiten müssen? Das finde ich absolut ungerecht. Niemand hat Lust, so lange zu arbeiten.

Diana, 57, Aachen

20 Nur wenn alle ein paar Jahre länger arbeiten und Beiträge für die Kranken- und Rentenkassen zahlen, nur dann werden sie, werden wir alle eine gute Rente bekommen. Die Zukunft unserer Renten und der Renten unserer Kinder liegt in unseren Händen. Es freut mich nicht, so was zu sagen, aber das ist leider die bittere Wahrheit.

Dieter, 43, Mainz

21 Wer Rente mit 67 propagiert, der will uns ganz einfach betrügen. Denn es geht nicht darum, bis zum 67. Lebensjahr zu arbeiten, sondern die Rente erst nach vollendetem 67. Lebensjahr zu bekommen. Es wird mit Sicherheit keine höhere Rente sein im Vergleich zu heute, vielleicht ist sie niedriger – und man bekommt sie mit zwei Jahren Verspätung.

Carmen, 56, Marburg a.d. Lahn

22 Haben all jene, die von Rente mit 67 reden, einmal ernsthaft darüber nachgedacht, dass es viele Berufe gibt, die man mit 65, geschweige denn mit 67 nicht mehr machen kann? Ich zum Beispiel arbeite trotz meiner 58 Jahre bei jedem Wetter auf der Baustelle, das ist kein leichter Job. Aber das wissen unsere Politiker nicht.

Julius, 58, Oberammergau

23 Man darf bei der Diskussion um die Zukunft der Renten nicht vergessen, dass die Zahl der jüngeren Arbeitnehmer ständig abnimmt. Das hat zur Folge, dass weniger Beiträge gezahlt werden. Wenn man nichts tut, zum Beispiel das Rentenalter nicht erhöht, wird man in Zukunft eine viel niedrigere Rente erwarten müssen. Das will doch niemand, oder?

Gisela, 36, Chemnitz

24 Unsere Politiker haben es gut, denn sie müssen sich kaum Sorgen um ihren Platz im Parlament machen, wenn sie älter werden. Der normale Bürger aber weiß nur zu gut, dass die über-50-Jährigen keine Stelle mehr finden, wenn sie arbeitslos werden. Wer wird sie beschäftigen, bis sie – mit 67 – in Rente gehen können?

Karoline, 49, Bielefeld

25 Man kann natürlich zu einem früheren Zeitpunkt in Rente gehen, aber dann bekommt man 3,6% weniger Rente pro fehlendes Jahr. Das ist also auch keine Lösung, denn gerade wenn man alt wird, dann hat man sehr oft auch höhere Ausgaben – beispielsweise für Medikamente. Rente mit 67 würde das Problem nur noch schlimmer machen.

Robert, 34, Gera

26 Wir Menschen sind so undankbar! Ist denn zwei Jahre längeres Arbeiten so schlimm, wenn man im Vergleich zu früher zehn oder mehr Jahre länger lebt – und während all dieser Jahre seine Rente bekommt? Ohne Rente mit 67 können wir das Problem, dass in einer Gesellschaft, die immer älter wird, zu wenig Kinder geboren werden, nicht lösen.

Maximilian, 32, Göppingen

© Praxis

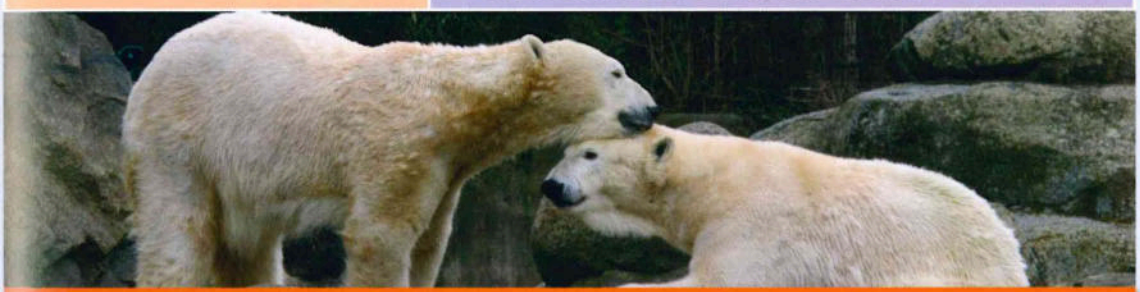
Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Sie wollen den Berliner Zoo besuchen und lesen am Eingang die folgende Hausordnung.

Aufgaben

27 Keinen Eintritt in den Zoo haben ...	a Radfahrer. b Musiker. c Fotografen.
28 Lehrer, die Schulklassen begleiten, ...	a können nur Kinder über 10 mitnehmen. b müssen ihr Handy immer dabei haben. c dürfen die Schüler nicht allein lassen.
29 Die Eintrittskarte ...	a wird am Ende des Besuchs zurückgegeben. b wird während des Aufenthalts im Zoo oft kontrolliert. c verpflichtet die Besucher, die Hausordnung einzuhalten.
30 Im Zoo darf man ...	a keinen Abfall liegen lassen. b Hunde spazieren führen. c nur in bestimmten Tierhäusern rauchen.



Hausordnung des Zoologischen Gartens Berlins

Jeder Besucher erkennt mit dem Kauf der Eintrittskarte die Hausordnung als verbindlich an. Die Besucher müssen die Eintrittskarten während des gesamten Aufenthalts im Zoo bei sich behalten und bei Kontrollen durch das Aufsichtspersonal vorzeigen. Das Personal ist berechtigt, Besucher die sich nicht an diese Hausordnung halten, des Hauses zu verweisen.

Kinder unter 10 Jahren dürfen die Anlage nur in Begleitung Erwachsener besuchen. Schulklassen bzw. Gruppen stehen unter der Aufsicht der sie begleitenden Lehrer bzw. des Leiters und haben sich so zu verhalten, dass die anderen Besucher nicht gestört werden. Die Lehrer und Gruppenleiter sind angewiesen, bei ihren Klassen zu bleiben und die Gruppe zusammenzuhalten. Lautes Rufen und Schreien ist untersagt. Musikgeräte, Handys etc. müssen ausgeschaltet sein.

Die gärtnerischen Anlagen dienen der Freude aller Besucher. Im allgemeinen Interesse wird deshalb gebeten, diese nicht zu betreten oder zu beschädigen. Alle Besucher werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass Abfall in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt wird. Das Rauchen in den Tierhäusern bitten wir zu unterlassen.

Das Mitführen von Tieren ist nicht gestattet. Fahrräder, Inlinescates und Roller dürfen nicht in den Zoo mitgenommen werden, auch nicht solche Gegenstände, die geeignet sind, andere Menschen zu verletzen oder die Tiere zu beunruhigen. Mitgeführte Radiogeräte und sonstige Tonträger dürfen nicht eingeschaltet werden. Das Fotografieren und Filmen zu privaten Zwecken ist erlaubt.

Es ist verboten, die Tiere in irgendeiner Form zu beunruhigen, zu reizen oder zu füttern.

© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

3.2

01 Die Schiffsreise geht heute zu Ende. **02** Bis zum Mittagessen ...	Richtig - ~~Falsch~~ a ist Kartenspielen unmöglich. b bleibt das Schwimmbad geschlossen. ~~c~~ kann man einfach faulenzen.

Aufgaben

3.3-7

Text 1 **1** Das Wetter bleibt an beiden Tagen trocken. **2** Übermorgen ...	Richtig - Falsch a bleibt es den ganzen Tag neblig. b fällt kein Regen. c fällt neuer Schnee.
Text 2 **3** Die fünf Freunde wollen ein Wochenende in Nürnberg verbringen. **4** Im Hostel zahlt man ...	Richtig - Falsch a für Bett und Frühstück 40 Euro. b für das Frühstück acht Euro. c 23 Euro pro Person.
Text 3 **5** Susi und ihre Freundin fahren zusammen nach Salzburg. **6** Das Abendessen ...	Richtig - Falsch a ist nach einem Mozart-Konzert. b findet in romantischer Umgebung statt. c ist in einem neu eröffneten Lokal.
Text 4 **7** Es werden neue Mitarbeiter für die Straßenbahn gesucht. **8** Für die Beantwortung der Fragen ...	Richtig - Falsch a braucht man nur wenig Zeit. b braucht man einen Kugelschreiber. c bekommt man einen Dankesbrief.
Text 5 **9** Im Angebot sind Produkte aus ein und demselben Land. **10** Die Weine ...	Richtig - Falsch a sind alles Rotweine. b kosten die Flasche zwei Euro. c stammen aus Südtirol.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einem Stadtlauf in Travemünde teil.

Aufgaben

3.8

11 Der Stadtlauf findet dieses Jahr ...	a nach zweijähriger Pause statt. b auf dem Sandstrand statt. c in engen Straßen statt.
12 Der Hobbylauf ist ...	a 10 km lang. b 5 km lang. c 1609 m lang.
13 Als Souvenir erhalten die Läufer ...	a ein T-Shirt. b eine Uhr. c eine Kaffeetasse.
14 Die Teilnehmer laufen ...	a praktisch an den Kaffeetischen vorbei. b auf Straßen ohne Spaziergänger. c bei großer Hitze.
15 Im Park der Stadt ...	a können die Läufer bis zum Start warten. b können die Kinder spielen. c gibt es gleichzeitig Musik und Tanz.







© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören ein Gespräch zwischen einem jungen Schweizer und einer Bekannten von ihm über freiwillige Arbeit im Ausland.

Aufgaben

3.9

16 Carsten war zuerst in Argentinien und dann in Brasilien.	Richtig	Falsch
17 In Brasilien war es nur etwas wärmer als in der Schweiz.	Richtig	Falsch
18 Solange er Portugiesisch lernte, hat Carsten in einem Hotel gewohnt.	Richtig	Falsch
19 Jeden Tag bekam Carsten frisches vegetarisches Essen.	Richtig	Falsch
20 Carsten hat im Heim für die Kinder geputzt und gekocht.	Richtig	Falsch
21 Carsten konnte manche älteren Kinder nicht gut verstehen.	Richtig	Falsch
22 Carsten traf sich oft mit den anderen Freiwilligen in der Region.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Schul-Box" spricht mit Jan Dietrich und Michaela May zum Thema „Umgang der Kinder mit dem Computer in der Schule und zu Hause".

Beispiel

	Moderator	Jan Dietrich	Michaela May
0 Computer gibt es in fast allen Schulen Deutschlands.	X	b	c

Aufgaben

3.10-11

23 Im internationalen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld.	a	b	c
24 Computer verwendet man viel im Sprachunterricht.	a	b	c
25 Eltern sind mit der Situation an Schulen unzufrieden.	a	b	c
26 Kinder mit einem Computer zu Hause sind nicht besser in der Schule.	a	b	c
27 In den USA gibt es Stimmen gegen Computer an Schulen.	a	b	c
28 Firmen, die Computer produzieren, sind die großen Gewinner.	a	b	c
29 Unter Lehrern sind soziale Netzwerke weniger beliebt.	a	b	c
30 Die Rechner werden nie aus den Schulen verschwinden.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

Am kommenden Wochenende findet in Ihrer Stadt das traditionelle Sommerfest statt. Sie möchten einen Freund / eine Freundin, der / die in einer nahe gelegenen Stadt wohnt, zum Fest einladen.

- Beschreiben Sie: Wie ist das Sommerfest?
- Begründen Sie: Warum sollte Ihr Freund / Ihre Freundin zum Fest kommen?
- Machen Sie einen Vorschlag, wo Ihr Freund / Ihre Freundin übernachten könnte.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Im Online-Gästebuch zu einer Talk-Show zum Thema „Wie viel Mode braucht der Mensch?" lesen Sie den folgenden Beitrag:

http://www.werkstatt-deutsch.de/guestbooks/Mode



Wie viel Mode braucht der Mensch?





Cornelius schrieb: 13.11. – 23:09 Uhr

In der Sendung wurde behauptet, dass Mode einer der wichtigsten Bereiche unserer Wirtschaft ist. Dass ich nicht lache! Wenn Sie mich fragen, ich finde, der Mensch braucht die Mode nicht, sondern die Mode braucht den Menschen, denn sie hängt von ihren zahlenden Kunden und besonders Kundinnen ab.







Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Aus einem wichtigen Grund müssen Sie ein geplantes Treffen mit Herrn Hansen, Vertreter einer Versicherungsfirma, absagen.

Schreiben Sie an Herrn Hansen. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie das Treffen absagen müssen.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Ihr jüngerer Bruder / Ihre jüngere Schwester fängt in einem Monat mit seinem / ihrem Studium an der Uni Frankfurt an. Bis dahin muss er / sie eine Wohnung gefunden haben. Weil nicht mehr viel Zeit bleibt, hat Sie Ihr Bruder / Ihre Schwester um Hilfe gebeten. Überlegen Sie, was alles zu tun ist.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Hilfe bei der Wohnungssuche

- *Wo wohnen? (Studentenheim – eigene Wohnung – Wohngemeinschaft)*
- *Größe und Lage der Wohnung*
- *Wie teuer kann die Wohnung in etwa sein?*
- *Was braucht man für die Wohnung noch? (Möbel, Wäsche, Geschirr etc.)*
- ...

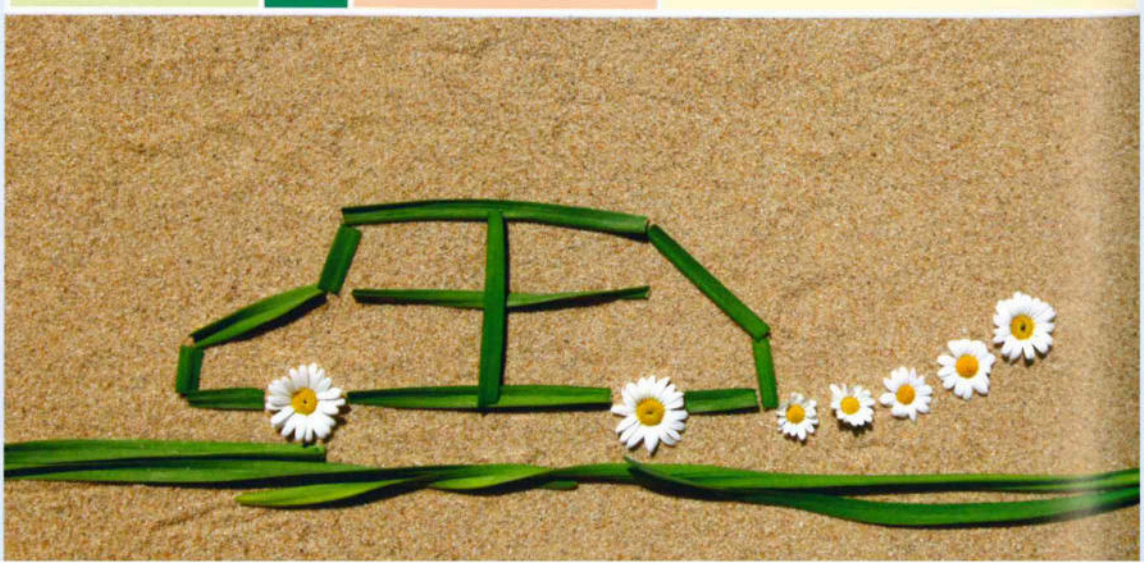


© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Was tun *Sie* denn für die Umwelt?“ **Umweltschutz ist eine Aufgabe für alle!**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Umweltschutz ist eine Aufgabe für alle!** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Umweltschutz ist eine Aufgabe für alle!** Wichtige Umweltprobleme in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Umweltschutz ist eine Aufgabe für alle!** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Umweltschutz ist eine Aufgabe für alle!** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„E-Bücher lesen macht Spaß." **Gibt es in Zukunft nur noch elektronische Bücher?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Gibt es in Zukunft nur noch elektronische Bücher?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Gibt es in Zukunft nur noch elektronische Bücher?** Die Beliebtheit von E-Büchern in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Gibt es in Zukunft nur noch elektronische Bücher?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Gibt es in Zukunft nur noch elektronische Bücher?** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		A	B	C
1	☐	☐	2	☐	☐	☐
3	☐	☐	4	☐	☐	☐
5	☐	☐	6	☐	☐	☐
7	☐	☐	8	☐	☐	☐
9	☐	☐	10	☐	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 6

LESEN

65 min.

Teil 1 **10 Min.**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Ellen

Betreff: Feriencamp

Dienstag, den 12. April

Liebe Ellen, lieber Sven,
ich hoffe, es geht euch allen gut. Uns geht es prima, wir machen schon Pläne für den Sommer und das ist eigentlich der Anlass für diese E-Mail.

Im Gespräch mit einer Kollegin habe ich vor zwei Wochen von einem Feriencamp gehört, das ihre Tochter letztes und vorletztes Jahr besucht hat. Meine Kollegin hat sich sehr positiv über dieses Camp geäußert, so dass Erik und ich beschlossen haben es uns mal anzusehen. So sind wir am vergangenen Samstag hingefahren.

Das Feriencamp liegt in der Nähe von Oberstdorf, also direkt an der Grenze zu Österreich, auf ungefähr 800 m Höhe. Man erreicht das Camp bequem mit dem Auto, die Straße endet praktisch vor dem Tor. Die Gegend ist total grün, eine grüne Wiese mit hohen Bergen rund herum und einem schmalen Fluss, der die hintere Grenze des Camps bildet. Die Räume befinden sich in einem zweistöckigen Bauernhaus, das Camp bietet Platz für genau 40 Kinder. In jedem Zimmer – mit eigener Dusche und Toilette – sind zwei Kinder untergebracht. In einem kleineren Gebäude nebenan sind der Essraum und drei Aufenthaltsräume, wo man lernen, spielen oder fernsehen kann. Spielen werden sie natürlich meistens im Freien, aber in dieser Region regnet es auch im Sommer ziemlich oft.

Das Freizeitprogramm sieht natürlich viele Aktivitäten vor: schwimmen (in einem nahe gelegenen Schwimmbad, nicht im Fluss!), wandern (es gibt auch eine Nachtwanderung!), klettern, Baumhäuser bauen und jede Menge Mannschaftsspiele auf der Wiese. Sehr gut finden wir, dass es einen Betreuer pro zehn Kinder gibt, da kann nichts passieren.

Für zwei Wochen zahlt man 399 Euro pro Kind, wenn man sich aber zusammen mit einem Freund anmeldet, zahlt jedes Kind zehn Euro weniger. Und wenn man bis Ende Mai bucht, bekommt man einen weiteren Rabatt von zehn Euro.

Was meint ihr? Wäre das nicht etwas für Elias? Unser Daniel fährt auf jeden Fall hin, aber zusammen hätten die Beiden sicher mehr Spaß – und wir würden wesentlich weniger zahlen. Besprecht das also und schreibt mir bald.

Mit lieben Grüßen

Tina

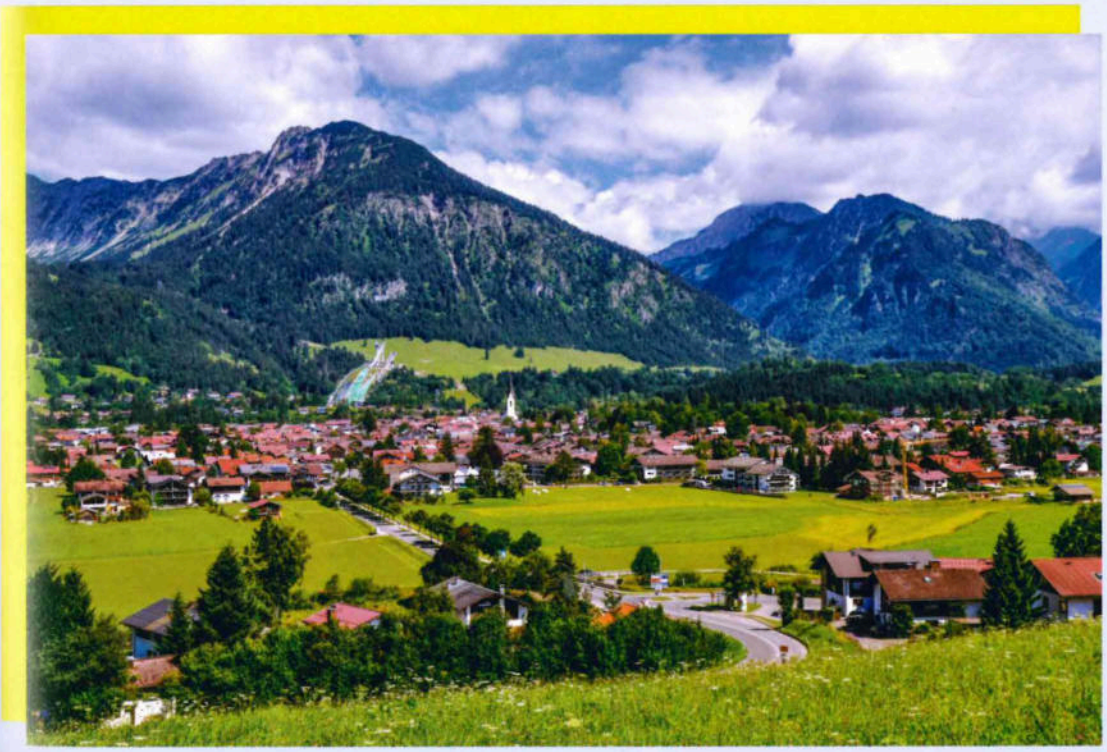
© Praxis

Beispiel

0	Die Tochter einer Kollegin hat Tina vom Feriencamp erzählt.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Das Camp liegt 800 m hinter der deutsch-österreichischen Grenze.	Richtig	Falsch
2	Ein kleiner Fluss fließt durch das Camp.	Richtig	Falsch
3	Die Schlafräume sind nicht im selben Gebäude mit den Essräumen.	Richtig	Falsch
4	Für Regentage sind besondere Aktivitäten geplant.	Richtig	Falsch
5	Insgesamt zehn Betreuer werden auf die Kinder aufpassen.	Richtig	Falsch
6	Wenn man die beiden Kinder zusammen und früh genug anmeldet, zahlt man pro Kind 20 € weniger.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Gesunder Pessimismus kann Leben verlängern

Eine neulich veröffentlichte Studie führt zu einem überraschenden Ergebnis: Wer pessimistischer in die Zukunft sieht, lebt länger! Das widerspricht früheren Studien, wonach positives Denken das Leben verlängert.

Die Forscher analysierten Daten, die zehn Jahre lang immer bei denselben Menschen erhoben wurden. Die Befragten mussten jedes Jahr angeben, wie zufrieden sie aktuell mit ihrem Leben waren und wie zufrieden sie in fünf Jahren zu sein glaubten. Später prüften die Wissenschaftler, ob die erwartete Zufriedenheit mit der aktuell angegebenen übereinstimmte und stellten Folgendes fest: Schätzten die Teilnehmer ihre künftige Zufriedenheit überdurchschnittlich hoch ein, erhöhte sich das Risiko, im Studienzeitraum zu erkranken oder zu sterben um etwa zehn Prozent. Möglicherweise bewegen also pessimistische Zukunftserwartungen die Senioren dazu, noch besser auf die eigene Gesundheit zu achten und sich vor Gefahren zu schützen.

Je älter die Befragten, umso pessimistischer sahen sie die Zukunft. Junge Erwachsene zeichneten meist ein unrealistisch rosiges Bild von ihrer Zukunft. Menschen im mittleren Erwachsenenalter waren weitgehend realistisch. Überrascht hat die Forscher, dass die Befragten umso pessimistischer in die Zukunft sahen, je stabiler ihre Gesundheit und je höher ihr Einkommen war. Möglicherweise zeigt dies, dass diese Teilnehmer sensibler waren für die Begrenztheit ihres Lebens und eher darauf achteten, ihren guten Status zu erhalten als auf künftige Besserung zu hoffen.

aus dem Internet

Beispiel

0	Die Ergebnisse der neuen Studie ...	a stehen im Gegensatz zu früheren Ergebnissen. b erlauben keine sicheren Schlüsse. c bestätigen frühere Ergebnisse.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es um den Zusammenhang zwischen ...	a Alter und Einkommen. b Pessimismus und Lebenserwartung. c Gesundheitsrisiken und Lebenszufriedenheit.
8	Befragte ohne gesundheitliche Probleme ...	a denken realistisch über die Zukunft nach. b empfinden in Bezug auf die Zukunft keinen Optimismus. c haben in der Regel ein höheres Einkommen.
9	Wer optimistisch in die Zukunft schaut, ...	a ist mit seinem heutigen Leben unzufrieden. b achtet besonders auf seine Gesundheit. c wird möglicherweise eher krank oder stirbt.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Zwei 14-jährige Mädchen beschäftigen die Polizei

Der Fall ist außergewöhnlich: Zwischen dem 21. November und dem 3. Dezember sollen die beiden Mädchen 70 Autos in verschiedenen Parkhäusern im Innenstadtbereich aufgebrochen und dadurch einen Schaden von 60.000 Euro verursacht haben. Dabei steht der Schaden in keinem Verhältnis zur Beute, die die Beiden gemacht haben – die Mädchen haben zum Beispiel ein Cabrio-Dach aufgeschlitzt, um an ein paar Euro zu kommen.

Den Wert der Gegenstände, die sie aus den aufgebrochenen Autos gestohlen haben, haben sie oft nicht einschätzen können. So haben sie ein hochwertiges Jagdfernglas aus einem Wagen einfach in den Fluss geworfen. Ihre Beute haben sie an einen Kioskbesitzer verkauft, gegen den jetzt die Polizei auch ermittelt. Das Geld haben die Mädchen unter sich und unter Freunden aufgeteilt. Entdeckt wurden die Beiden, weil sie in ihrem Wohnquartier offen über die Einbrüche geredet haben, den endgültigen Beweis lieferten Videoaufzeichnungen aus den Parkhäusern.

Die beiden Mädchen sind für die Polizei keine Unbekannten. Bei ihren früheren Taten handelte es sich um „jugendtypische Straftaten": Ladendiebstähle, Schwarzfahren, Körperverletzung. Die Beiden waren jedoch bisher zu jung, jetzt aber sind sie 14, das heißt keine Kinder mehr und können zur Verantwortung gezogen werden. Über die sozialen Hintergründe der jungen Straftäterinnen macht die Polizei aus Rücksicht auf ihr Alter keine Angaben.

aus dem Internet

Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...	a wie sich zwei Mädchen zu echten Straftäterinnen entwickelten. b wie zwei Mädchen plötzlich zu einem Fall für die Polizei wurden. c welche Einflüsse junge Mädchen zu Straftaten führen können.
11 Die Polizei gab die Namen der Mädchen nicht bekannt, ...	a weil sie noch Mittäter sucht. b weil sie noch minderjährig sind. c weil sie noch mit ihren Freunden sprechen möchte.
12 Die beiden Mädchen haben Autos aufgebrochen, ...	a in denen manchmal nichts Wertvolles lag. b nur wenn Geld im Auto lag. c die vor Häusern in der Innenstadt parkten.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Viele Leute wollen in ihrer Freizeit Vorträge über Themen besuchen, die sie interessieren, und studieren entsprechende Anzeigen in verschiedenen Medien.

Beispiel

0 Franziska interessiert sich für orientalische Heilkünste.	Anzeige: F

Aufgaben

13 Franca möchte die Terrasse ihres Hauses mit Blumen und Pflanzen schmücken.	Anzeige: _____
14 Dieter S. ist Lehrer und hat in seiner 9. Klasse Probleme mit vielen Schülern.	Anzeige: _____
15 Lucas wacht in letzter Zeit immer müde auf und hat keine Kraft mehr.	Anzeige: _____
16 Dagmar möchte, dass sich ihr allein lebender Opa richtig ernährt.	Anzeige: _____
17 Holger A. ist Informatiker und interessiert sich für alte Programmiersprachen.	Anzeige: _____
18 Roberta ist erschrocken über die Höhe der letzten Stromrechnung.	Anzeige: _____
19 Lars möchte seine Freundin zu einem Vortrag einladen, der beide Geschlechter interessiert.	Anzeige: _____



© Praxis

A

Frauen und Humor

Nicht alle Menschen lachen über das Gleiche. Unterscheiden sich männlicher und weiblicher Humor? Ein Vortrag von Olga Köster, Professorin für Soziolinguistik, über die Dimensionen von Humor.

Freitag, 22. März, 18:00-20:00, Frauentreff, Knochenhauerstr. 20

B

Am 18. September (Mittwoch), 20:00-21:30 Uhr, spricht Iris Bauer in der Volkshochschule über

Neurolinguistisches Programmieren (NLP)

NLP bietet Techniken für ergebnisorientierte Kommunikation und Methoden zur Entwicklung der Persönlichkeit.

C

Grundwissen Katzenhaltung



Im Vortrag der Tierheilpraktikerin Melani Barabas (14. März, 18:00-19:30 Uhr, Pet-Shop am Domplatz) erfahren Sie Grundlegendes zum Verhalten und zur Lebensweise der Lebewesen, die Menschen seit Jahrhunderten faszinieren.

D

Der schwere Abschied von der Kindheit

Wenn Kinder keine Kinder mehr sind, kommt für sie, ihre Eltern und Lehrer eine turbulente Zeit.

Heribert Groß hat eine Menge nützlicher Tipps für alle.

Termin: 09.04., großer Saal in der Stadtbibliothek, Beginn 18:00 Uhr.

E

Fit im Alter mit gesundem Essen



Ein spannendes Ernährungsseminar für Menschen ab 60, die sich selbst versorgen und genau wissen möchten, was für eine altersgerechte Ernährung wichtig ist.

Am 13. März ab 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Westend – Referentin: Irmtraud Hansen

F

Nepal Sitran führt Sie am 23. April (18:00 – 20:15) in die Grundlagen von



Ayurveda ein, der ganzheitlichen Gesundheitslehre aus Indien, die seelisches Gleichgewicht auf sanfte Weise herstellt.

Alternativer Laden Prankstraße 4.

G

Schlafstörungen

Jeder kennt die kreisenden Gedanken und Sorgen, die einem den Schlaf rauben.
Können da Medikamente helfen?
Vortrag mit anschließender Diskussion.

15. Mai, ab 18:30 Uhr,
Volkshochschule Blankenese, Referentin:
Dr. Silke Sonnenfeld, Psychotherapeutin

H



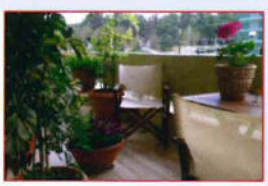
Dipl.-Ing. Rudolf Strieger verrät Ihnen am 18. April im Atrium des Einkaufszentrums Ostkreuz, wie Sie

Energiekosten sparen

können, durch Reduzierung der Heizkosten, stromsparende Lampen und moderne Fenster und Türen.

I

Balkon mit Grün



Welche Pflanzen für einen sonnigen oder schattigen Standort, für kleine Blumentöpfe oder große Balkonkästen am besten geeignet sind, zeigt dieser Vortrag von Antje Buschmann.

Am 02. Mai (Donnerstag), von 19 bis 21 Uhr, in *Arbeit und Ökologie*, Pilgerstraße 132.

J

Mittwoch, 08. Mai, 18 Uhr (Beginn), im Bürgerforum *Zusammen* am Mozartplatz –
Vortrag des Städtebauers Willi Klein über

Gemeinschaftliches Wohnen

Wie geht das? Welche Möglichkeiten und Chancen, welche Klärungen und Grenzen gibt es?
Mehr Miteinander bei Wahrung der Balance zwischen Nähe und Distanz.

© Praxis

Teil 4 15 Min.

*Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für eine **stärkere Kontrolle des Fernsehens?***

In einem deutschsprachigen Forum lesen Sie folgende Antworten auf die Frage, ob der Staat die Fernsehsender stärker kontrollieren sollte, damit sie kein falsches Bild von der Welt produzieren.

Beispiel

0 Henning	Ja	Nein

Aufgaben

20 Veronika	Ja	Nein	**23** Tankred	Ja	Nein
21 Leo	Ja	Nein	**24** Ines	Ja	Nein
22 Christina	Ja	Nein	**25** Valentin	Ja	Nein
			26 Elke	Ja	Nein

Aus einem Internetforum

Beispiel

Es besteht kein Zweifel, dass das Fernsehen ein Massenmedium mit großer Wirkung ist, ein Instrument, mit dem man die öffentliche Meinung stark beeinflussen kann. Da stellt sich also die Frage, ob wir eine einheitliche Meinung der Bevölkerung zu allen wichtigen Themen wollen. Ich will es nicht, deswegen würde ich eine solche Kontrolle ablehnen.

Henning, 33, Bonn

20 Lenin hat, glaube ich, vor hundert Jahren den berühmten Satz gesprochen: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser." Aber wer kontrolliert dann bitte schön die Kontrollierenden? Die Gefahr, dass man am Ende übertreibt, ist groß. Ich finde, die bestehenden Kontrollmechanismen tun ihre Arbeit und reichen aus, mehr brauchen wir wirklich nicht.

Veronika, 56, Bielefeld

21 Haben wir denn das Fernsehen, das wir uns wünschen? Wollen wir wirklich eine Gesellschaft gestützt auf Gewalt, Luxus und Sex? Ist es nicht Aufgabe des Jugendschutzes dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche kein falsches Weltbild vorgesetzt bekommen? Die Verantwortung gegenüber der jungen Generation ist groß, da kann eine stärkere Kontrolle des Mediums Fernsehen nicht schaden.

Leo, 44, Duisburg

22 Dumm ist das Volk nicht. Es gibt einen einfachen Weg, jede Art von Kontrolle zu vermeiden, und das ist der Verzicht auf Fernsehen! Wer braucht denn schon Fernsehen? Für alle, die es noch nicht gemerkt haben, da ist ein Knopf am Fernseher, dort steht „Aus". Einfach darauf drücken – ein einziges Mal genügt!

Christina, 21, Bochum

23 Wer kann sich noch an die Zeit vor dem Ansturm der privaten Sender erinnern? Die Aufgabe des Fernsehens bestand damals in Information, Unterhaltung und Bildung. Die Angebote des Bildungsfernsehens findet man heute nur noch auf dem Papier. Es wäre meiner Ansicht nach eine gute Idee, schlechte Sendungen zu streichen und durch bildende zu ersetzen.

Tankred, 64, Wuppertal

24 Keine Frage, es wird vieles gesendet, was nur schlecht ist. Warum regen wir uns aber darüber so auf? Schlechte Sendungen muss man ja nicht sehen, zum Glück stehen einem mittlerweile so viele Kanäle zur Verfügung, dass man immer etwas Gescheites findet. Es ist letztendlich immer der Zuschauer, der das Fernsehangebot kontrolliert.

Ines, 26, Mannheim

25 Mit Kontrollen hat dieses Land schon mal negative Erfahrungen gemacht, da sollte man also besonders vorsichtig sein. Eine stärkere Kontrolle des Fernsehens könnte zur Einschränkung der Meinungsfreiheit führen. Und was käme als Nächstes dran? Etwa das Internet? Da gibt es ja auch jede Menge dummes Zeug zum Anschauen und Runterladen. Demokratie in der Medienlandschaft ist wichtig.

Valentin, 30, Karlsruhe

26 Das Wort „Kontrolle" hat in der Tat einen schlechten Beigeschmack und keine gute Vorgeschichte. Aber ich mache mir Sorgen, denn ich weiß, wie groß die Macht des Fernsehens ist. Wenn die falschen Botschaften ihr Ziel erreicht haben, wird es für ein Umdenken vielleicht zu spät sein. Dann also lieber vorsorgen?

Elke, 49, Münster

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Man hat Ihnen zum Geburtstag eine elektrische Zahnbürste geschenkt. In der Packung liegt folgende Bedienungsanleitung.

Aufgaben

27 Um die Zähne richtig zu reinigen, ...	a muss man sie mindestens 2 Minuten lang putzen. b muss man zuerst die Zunge massieren. c muss jedes Mundviertel anders gepflegt werden.
28 Die elektrische Zahnbürste ...	a bewegt sich automatisch im Kreis. b funktioniert ohne Zahnpasta. c putzt die Zähne praktisch von alleine.
29 Die Batterie der Zahnbürste...	a sollte zweimal im Jahr komplett entladen werden. b muss immer voll aufgeladen sein. c hat eine Lebensdauer von maximal 6 Monaten.
30 Das Handstück ...	a kann direkt in die Steckdose gesteckt werden. b muss nicht immer auf dem Ladeteil sitzen. c darf erst dann neu aufgeladen werden, wenn es stehen geblieben ist.

Bedienungsanleitung einer elektrischen Zahnbürste

- Aufladen

Stecken Sie zuerst das Ladeteil in die Steckdose. Wenn Sie nun das Handstück mit der Bürste auf das Ladeteil setzen, beginnt die eingebaute Batterie sich aufzuladen. Dies dauert ungefähr 16 Stunden. Eine voll aufgeladene Batterie garantiert eine Nutzung von bis zu zwei Wochen bei normalem Gebrauch. Damit eignet sich diese praktische Zahnbürste ideal zum Mitnehmen in den Urlaub. Jedes Mal wenn Sie das Handstück verwenden und anschließend wieder auf das Ladeteil setzen, lädt sich die Batterie neu auf. Wenn der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist, bleibt die Zahnbürste einfach stehen. Wir empfehlen Ihnen, das Ladeteil mindestens alle sechs Monate aus der Steckdose zu ziehen und das Handstück durch normale Benutzung zu entladen – das verlängert die Lebensdauer der Batterie.

- Benutzung

Tragen Sie etwas Zahncreme auf die Bürste auf, führen Sie sie an die Zähne und schalten Sie das Gerät ein. Bewegen Sie das Handstück im Kreis, ohne es zu fest an die Zähne zu drücken, lassen Sie das Gerät einfach das Zähneputzen für Sie übernehmen. Sie können zwischen drei unterschiedlichen Reinigungsstufen wählen: „Clean" für eine gründliche Reinigung von Zähnen und Zahnfleisch – „Soft" für eine sanfte Pflege der Zunge und anderer empfindlicher Stellen – „Massage" zum leichten Massieren für ein festes und gesundes Zahnfleisch. Alle 30 Sekunden hören Sie ein kurzes Tonsignal – Zeit zum Wechsel von links nach rechts und von oben nach unten. Eine gründliche Gesamtreinigung soll nicht unter zwei Minuten dauern.

© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

3.12

01 Man hört die Themen des Tages.	~~Richtig~~ - Falsch
02 Einen Unfall mit mehreren Opfern gab es ...	a in Russland. ~~b in Ägypten.~~ c in Dortmund.

Aufgaben

3.13-17

Text 1	
1 Melina plant, ihr Studienfach zu wechseln.	Richtig - Falsch
2 Melina braucht Jans Hilfe ...	a bei der Suche nach einer Hochschule. b beim Schreiben ihres Lebenslaufs. c beim Ausfüllen des Aufnahmeantrags.
Text 2	
3 Dies ist eine dringende Meldung für das Sicherheitspersonal.	Richtig - Falsch
4 Flüssigkeiten unter 100 Gramm ...	a dürfen ausgeführt werden. b müssen weggeworfen werden. c müssen im Koffer transportiert werden.
Text 3	
5 Frank ist plötzlich zu einer größeren Geldsumme gekommen.	Richtig - Falsch
6 Das Auto ...	a wird über 7.000 Franken kosten. b braucht nicht viel Benzin. c will Frank für Fahrten in die Natur nutzen.
Text 4	
7 Ein neuer Saal soll dem breiten Publikum bekannt gemacht werden.	Richtig - Falsch
8 Für „Steine, die vom Himmel fallen" ...	a muss man sich anmelden. b kostet das Familienticket 2,50 €. c interessieren sich Schulkinder nicht.
Text 5	
9 Man hört die Wetterprognose für die Nacht vom 30. zum 31.12.	Richtig - Falsch
10 Den Winter spürt man ...	a im Süden Deutschlands. b in der Mitte Deutschlands. c in Norddeutschland.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Leiter einer privaten Wetterstation begrüßt eine Besuchergruppe.

Aufgaben

3.18

11 Gegründet wurde die „Wetterwarte Süd“ ...	a 1968. b 1988. c 2004.
12 Die Mitarbeiter der „Wetterwarte Süd“ ...	a betreiben Wetterbeobachtung als Hobby. b sehen die Wetterbeobachtung als Sport an. c haben ihr Interesse an Wetterbeobachtung erst spät entdeckt.
13 Die Berichte der „Wetterwarte Süd“ ...	a beziehen sich auf ganz Deutschland. b kann man auch übers Telefon hören. c gibt es auch in englischer Sprache.
14 Die „Wetterwarte Süd“ hat den Vorteil, ...	a dass das Klima in diesem Gebiet warm ist. b dass sie auf einem 1700 Meter hohen Berg liegt. c dass sie in einem Gebiet mit sauberer Luft liegt.
15 Die Instrumente der „Wetterwarte Süd“ ...	a stehen alle im Freien. b messen unter anderem Wind, Regen und Temperatur. c müssen oft erneuert werden.



© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören ein Gespräch zwischen zwei guten Bekannten über Autokauf.

Aufgaben

3.19

16 Kirsten hat noch keinen eigenen Wagen.	Richtig	Falsch
17 Kirsten hat den Führerschein vor ein paar Wochen gemacht.	Richtig	Falsch
18 Kirstens Partner hätte nichts dagegen, wenn Kirsten mit seinem Wagen fahren würde.	Richtig	Falsch
19 Für Fahrten in der Stadt wird Kirsten das Auto selten nutzen.	Richtig	Falsch
20 Zum Fahren längerer Strecken findet Holger Kleinwagen nicht schnell genug.	Richtig	Falsch
21 Holger schätzt, dass Kirstens Benzinkosten nicht sehr hoch sein werden.	Richtig	Falsch
22 Kirsten will den Autokauf mit ihrem gesparten Geld finanzieren.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Die Gesundheits-Ecke" spricht mit Richard Berg und Gabriele Ritter zum Thema „Falsche und richtige Diätformen".

Beispiel

	Moderatorin	Richard Berg	Gabriele Ritter
0 An Feiertagen achten die Meisten nicht auf ihre Diät.	a	X	c

Aufgaben

3.20-21

23 Der Jahreswechsel ist mit positiven Absichten verbunden.	a	b	c
24 Das Ergebnis mancher Diät ist ein höheres Gewicht.	a	b	c
25 Schön bedeutet heutzutage in erster Linie schlank sein.	a	b	c
26 Pro Tag sind drei größere und zwei kleinere Mahlzeiten erlaubt.	a	b	c
27 Der moderne Mensch möchte körperlich fit bleiben.	a	b	c
28 Früher haben sich die Menschen kaum mit ihrem Gewicht beschäftigt.	a	b	c
29 Eine Diät ohne ärztliche Kontrolle kann sehr gefährlich sein.	a	b	c
30 Regelmäßige Gespräche über Gewicht und Ernährung können helfen.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

Sie haben im vergangenen Monat an der Volkshochschule Ihrer Stadt einen Yoga-Kurs besucht. Ein befreundeter Kommilitone / Eine befreundete Kommilitonin musste sich in diesem Zeitraum auf eine schwierige Prüfung vorbereiten und konnte nicht mitmachen.

- Beschreiben Sie: Wie war der Kurs?
- Begründen Sie: Warum hat Ihnen der Besuch dieses Kurses besonders gut getan?
- Schlagen Sie den gemeinsamen Besuch eines Aerobic-Kurses im kommenden Monat vor.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Beim Surfen im Internet stoßen Sie auf den Blog „Wie vorsichtig muss man bei Bekanntschaften im Internet sein?“ und lesen unter anderem den folgenden Beitrag:

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Bekanntschaften

Wie vorsichtig muss man bei Bekanntschaften im Internet sein?



Norbert schrieb: 22.03. – 16:51 Uhr

Man muss bei jeder neuen Bekanntschaft vorsichtig sein, nicht nur im Internet. Das Internet bietet da sogar einen Schutz, weil man seinen online-Partner meistens nicht sieht, man chattet ja bloß mit ihm. Und wenn man ein unangenehmes Gefühl hat, bricht man den Kontakt einfach ab.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Am kommenden Montag wollten Sie eigentlich den Arbeitsvertrag in Ihrer neuen Firma unterschreiben. An jenem Tag werden Sie aber nicht in der Stadt sein.

Schreiben Sie an Herrn Seidel, den Personalchef der Firma. Entschuldigen Sie sich *höflich* und erklären Sie, warum Sie nicht anwesend sein können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Ihr Großvater, den Sie sehr lieben, wird in ein paar Wochen 80. Aus diesem Anlass wollen Sie für ihn eine unvergessliche Geburtstagsfeier organisieren. Planen Sie diese Feier zusammen mit Ihrem Bruder / Ihrer Schwester.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Opas Geburtstagsfeier

- *Wann genau und wo? (z.B. in Ihrer oder in Opas Wohnung - in einem Lokal)*
- *Zu essen und zu trinken?*
- *Geschenk?*
- *Womit könnten Sie Ihren Großvater überraschen? (z.B. alte Familienfotos - Leute, die er lange nicht gesehen hat etc.)*
- *...*



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Lass das Auto in der Garage!“ **Öffentliche Verkehrsmittel oder lieber das eigene Auto?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Öffentliche Verkehrsmittel oder lieber das eigene Auto?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Öffentliche Verkehrsmittel oder lieber das eigene Auto?** Die Beliebtheit des Privatautos in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Öffentliche Verkehrsmittel oder lieber das eigene Auto?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Öffentliche Verkehrsmittel oder lieber das eigene Auto?** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Folie 1	„Sonntags zur Arbeit? Kein Problem!“ **Für mehr Geld auch nachts oder an den Wochenenden arbeiten?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Folie 2	**Für mehr Geld auch nachts oder an den Wochenenden arbeiten?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Folie 3	**Für mehr Geld auch nachts oder an den Wochenenden arbeiten?** Wie verbreitet ist Nacht- und Wochenendarbeit in meinem Heimatland?	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Folie 4	**Für mehr Geld auch nachts oder an den Wochenenden arbeiten?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Folie 5	**Für mehr Geld auch nachts oder an den Wochenenden arbeiten?** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

WERKSTATT B1

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
1	☐	☐	7	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
2	☐	☐	☐	8	☐	☐	☐
3	☐	☐	9	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
4	☐	☐	☐	10	☐	☐	☐
5	☐	☐			
	A	B	C			
6	☐	☐	☐			

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 7

LESEN

65 min.

Teil 1 10 Min.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Gregor



Gregors Blog

Montag, den 4. Dezember

Letzte Woche Donnerstag bekam ich abends einen Anruf von der Sekretärin meiner alten Firma. Es gäbe dort eine interessante Aufgabe für mich und ob ich nicht Lust hätte, mich beim neuen Chef vorzustellen. Der frühere Chef, mit dem ich immer Ärger gehabt hatte, sei voriges Jahr gegangen, der neue sei ganz nett.

Das hat mich natürlich neugierig gemacht. Bin nun schon fast sechs Jahre bei „Linguarama" und mit der Zeit wird auch die interessanteste Aufgabe zur Routine. Ein Wechsel könnte mir gut tun, vielleicht war das die Chance dazu.

Freitag nach der Arbeit saß ich dem neuen Chef vom „Sprach-Studio" gegenüber. Er erklärte mir genau, was meine neue Arbeit wäre: Gruppen von jungen Leuten auf das Studium an der Uni vorzubereiten, und zwar nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell. Ein Angebot, wo man nicht „nein" sagen kann. Die Bezahlung wäre auch nicht schlecht, etwas mehr, als ich jetzt verdiene, und ich hätte das Wochenende frei.

Heute dann das Gespräch mit meinem jetzigen Arbeitgeber. Wir mögen einander sehr, so hat er mir freundlich zugehört und mir keine Steine in den Weg gelegt. Sobald meine Sommerkurse zu Ende sind, darf ich gehen. Leicht wird es für mich nicht sein, „Linguarama" zu verlassen, ich habe dort als Deutschlehrer viel gelernt und meine Kolleg(inn)en waren teilweise sehr traurig. Das habe ich natürlich als ein ganz liebes Kompliment an mich empfunden.

Das einzige Problem bei diesem Wechsel wird die Entfernung sein. Das „Sprach-Studio" ist in Erlangen, wenn ich also meine Wohnung im Stadtzentrum von Nürnberg behalten will, muss ich jeden Tag eine Stunde U-Bahn fahren. Naja, meine jetzige Wohnung ist günstig für die Freizeit und teuer ist sie auch nicht, da werde ich wohl bis Ende des Jahres in Nürnberg bleiben.

Ich verlasse meine Arbeit in Nürnberg mit einem weinenden und einem lachenden Auge, kann nur hoffen, dass ich es nicht bereuen werde. Aber einem Lehrer bieten sich solche Chancen, nämlich eine Tätigkeit, die das Gewohnte übersteigt, nicht oft. Dieser Wechsel wird meiner Karriere gut tun!

Gregor

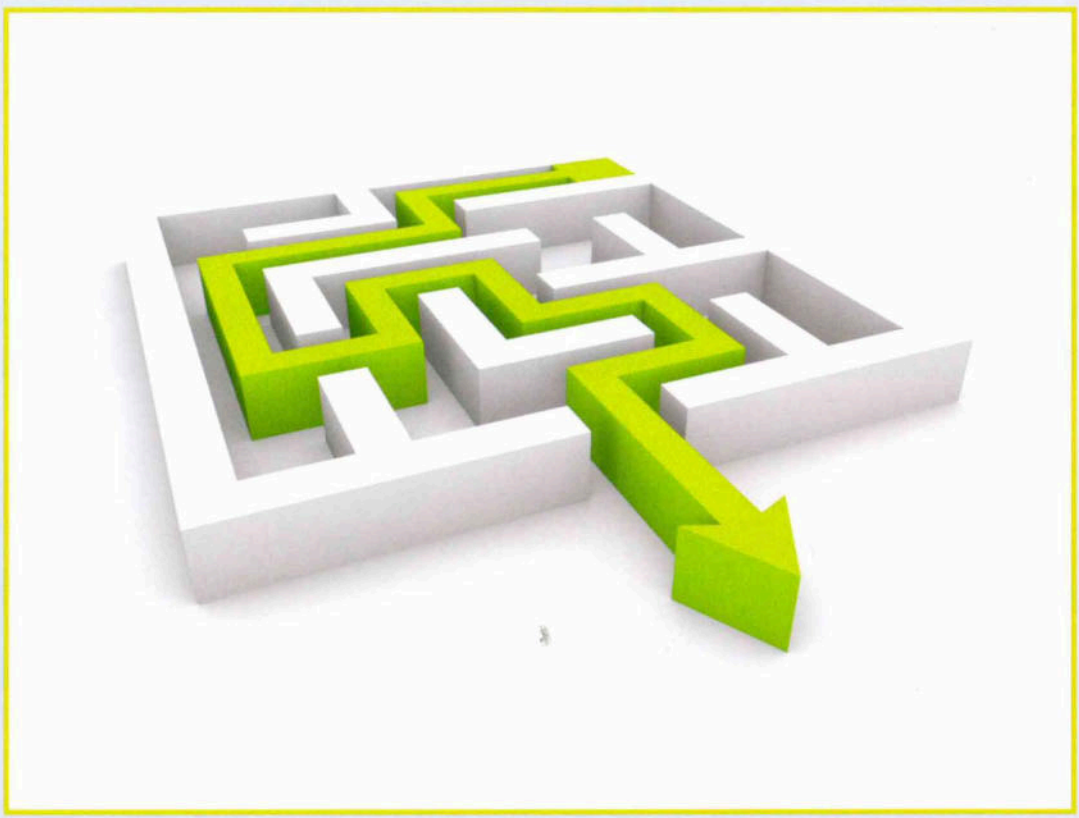
© Praxis

Beispiel

0	Gregor hatte sich mit seinem früheren Chef nicht gut verstanden.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Gregor findet seine jetzige Arbeit nicht mehr so interessant.	Richtig	Falsch
2	Im „Sprach-Studio“ wird Gregor Leute unterrichten, die dabei sind, ein Universitätsstudium zu beginnen.	Richtig	Falsch
3	Gregor wird mehr verdienen, wenn er auch Samstag und Sonntag arbeitet.	Richtig	Falsch
4	Sein jetziger Chef ist über Gregors Weggang nicht traurig.	Richtig	Falsch
5	Gregors neuer Arbeitsort ist von seinem Wohnort relativ weit entfernt.	Richtig	Falsch
6	Gregor hat starke Zweifel, ob dieser Schritt der richtige ist.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Die Erfolgsgeschichte des Handys

Auf der Erde könnte es schon im kommenden Jahr so viele Mobiltelefone wie Menschen geben. Die Zahl der Handys wird dann voraussichtlich die Marke von sieben Milliarden erreichen, die Weltbevölkerung umfasst nach Schätzungen der UNO zurzeit 7,1 Milliarden Menschen.

Das größte Wachstum bei der mobilen Kommunikation vollzieht sich in Asien, bereits jetzt entfällt mehr als die Hälfte der weltweiten Mobilfunkverträge auf diesen Erdteil. Allerdings zeichnet sich insgesamt eine Verlangsamung des Wachstums als Folge der zunehmenden Sättigung der Märkte ab: Bis Ende des Jahres wird die Marktabdeckung mit Mobiltelefonen global 96 Prozent ausmachen, in den Industrieländern bereits 128 Prozent und in den Entwicklungsländern 89 Prozent.

Deutlich langsamer als erhofft wächst inzwischen der Zugang zum Internet. Bis Ende des Jahres werden voraussichtlich 39 Prozent der Weltbevölkerung - 2,7 Milliarden Menschen - im Netz sein. Dabei wird es große Unterschiede geben: In Europa wird mit einer Internetabdeckung von 75 Prozent gerechnet, in Afrika hingegen mit nur 16 Prozent. Im ersten Abschnitt des neuen Millenniums wurden zwar große Fortschritte gemacht, aber noch haben wir einen langen Weg vor uns. Denn zwei Drittel der Weltbevölkerung - rund 4,5 Milliarden Menschen - sind immer noch nicht online ... und damit ausgeschlossen von der größten und wertvollsten Bibliothek der Welt.

aus dem Internet

Beispiel

0	Die Anzahl der Mobiltelefone ...	a wird bald so groß wie die Erdbevölkerung sein. b wächst jährlich um eine Milliarde. c wird in Zukunft nicht mehr zunehmen.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es um ...	a die Möglichkeiten der neuen Handy-Generation. b die Verbreitung von Mobilfunk und Internet. c Mobiltelefone ohne Internetzugang.
8	Anschluss ans Internet ...	a hat nur 16% der Menschheit. b werden bald alle Menschen haben. c hat drei Viertel der Bevölkerung Europas.
9	Die meisten Handys ...	a gibt es in den asiatischen Ländern. b besitzen die Einwohner der Industrieländer. c wird es in Zukunft in den Entwicklungsländern geben.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Mit 300 km/h durch China

Das chinesische Wort für „Zug" bedeutet so viel wie „Feuerwagen", denn es stammt aus einer Zeit, als Züge noch mit großem Lärm wie Drachen durch die Provinzen fuhren. Der bis zu 350 km/h schnelle Hochgeschwindigkeitszug aber, der heute Nordostchinas Metropole Harbin mit der Hafenstadt Dalian verbindet – eine 921 Kilometer lange Strecke bei Schneestürmen und Temperaturen von bis zu minus 40 Grad – erinnert eher an einen Kometen oder eine Rakete, die eine lange Schneewolke hinter sich herzieht. Die Fahrzeit verkürzt sich von neun auf vier Stunden, die Zeit vergeht wie im Flug, und so erinnert auch der neue Bahnhof in Harbin eher an einen Flughafen.

In weniger als zehn Minuten hat der Zug 200 km/h erreicht. Man spürt sie nicht und hört sie kaum, fast geräuschlos schnurrt der Zug durch die Landschaft. Die Fahrt gleicht einer Zeitreise durch 30 Jahre chinesischer Geschichte, die Eindrücke wechseln sich ab: Hochhaus-Dschungel aus Glas und Beton, Dörfer ohne Strom, Fabriken, die den Himmel grau verfärben, eine neue Stadt mitten im Nichts. Ein Blick auf die Geschwindigkeitsanzeige verrät, dass der Zug nach wie vor „nur" mit 200 km/h unterwegs ist. „Aus Sicherheitsgründen gilt im Winter dieses Tempolimit, von April bis November dürfen die Züge dann bis zu 300 km/h fahren." informiert eine Zugbegleiterin die Fahrgäste.

aus einer österreichischen Zeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es um eine Fahrt ...	a mit einem neuen Expresszug. b mit einem alten chinesischen Nostalgie-Zug. c in einem chinesischen Abenteuerpark.
11 Wenn man mit diesem Zug fährt, ...	a steigt man direkt im Flughafen ein. b sieht man draußen immer dasselbe Bild. c merkt man die Geschwindigkeit nicht.
12 Mit diesem Zug ...	a kann man bei Schnee und Frost nicht fahren. b dauert die Fahrt fünf Stunden weniger. c kostet die Fahrt genauso viel wie mit dem Flugzeug.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Leute auf der Suche nach einem passenden Buch lesen entsprechende Anzeigen in verschiedenen Medien.

Beispiel

0 Annette liest gern moderne deutsche Kriminalromane.	Anzeige: F

Aufgaben

13 Andreas mag witzige Bücher, wo Unerwartetes passiert.	Anzeige: _____
14 Christiane S. möchte ihrer Nichte zu ihrem 15. Geburtstag etwas Passendes schenken.	Anzeige: _____
15 Nathan fühlt sich lustlos und kraftlos, ist mit seinem Leben unzufrieden.	Anzeige: _____
16 Gertrud liest gern Biographien bekannter Persönlichkeiten.	Anzeige: _____
17 Jörg möchte abnehmen ohne auf Sachen zu verzichten, die gut schmecken.	Anzeige: _____
18 Daphne M. möchte die Hochzeit ihrer Tochter perfekt planen.	Anzeige: _____
19 Gerd sucht ein schönes Buchgeschenk für seinen Vater, der pensionierter Grundschullehrer ist.	Anzeige: _____



© Praxis

A

Mein Leben, die Liebe und der ganze Rest

Conni ist endlich fünfzehn geworden, aber sie fühlt sich kein bisschen anders. Das kann nicht sein! Ab heute hat sie genau ein Jahr Zeit, um den Unterschied herauszufinden – falls es einen gibt.

B

Kann ich wirklich schlemmen und dabei schlank werden? Wie das geht, zeigt Starkoch Alfons Schuhbeck in seinem neuen Buch



Viel Energie mit wenig Kalorien

Beste, kalorienarme Lebensmittel, leichte, köstliche Rezepte, höchster Geschmack – ein neuer Weg zum Wohlfühlen.

C

Isch geh Schulhof

Aushilfslehrer? Leichter Job, denkt Philipp Möller – bis zur ersten Stunde. Musikstunden erinnern an „Deutschland sucht den Superstar" und als Pausenbrot gibt es Fastfood vom Vortag. Möllers Geschichten aus dem deutschen Bildungschaos sind brisant, berührend und urkomisch.

D

Mein Lern-Spiel-Abenteuer: Erste Zahlen

Zusammen mit Freunden, Eltern und Großeltern erleben Emma und Leo die Welt der Zahlen in ihrem Alltag – im Kindergarten, beim Einkaufen, bei einem Geburtstagsfest, im Zoo usw. – und lernen den spielerischen Umgang damit.

E

Wachstum ist kein Selbstzweck, und die Wirtschaft soll den Menschen dienen, doch

Wie viel ist genug?

Wir sind viermal reicher als vor 100 Jahren und doch abhängig von einem System, in dem manche zu viel und viele nicht genug haben.

F

Das Dorf der Mörder

Ein grausamer Mord ereignet sich im Berliner Tierpark. Die Schuldige ist schnell gefunden – zu schnell, wie Kommissar Karl Rubin glaubt. Sein Verdacht: Der Mord hängt mit der Kindheit des Opfers in einem kleinen Dorf in Brandenburg zusammen.

G

Schon Monate vorher geht der Stress los:



Heiraten und entspannt bleiben

Wie lädt man ein und vor allem wen? Wer sitzt wo, wie sieht die Dekoration aus, was kann man selbst machen oder einfach bestellen? Humorvoller Ratgeber mit vielen Tipps und Tricks.

H

Sommer 2011:

Er ist wieder da!

Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva, im tiefsten Frieden, unter Tausenden von Ausländern, 66 Jahre nach seinem vermeintlichen Ende – und startet eine neue Karriere.

I

Was wir sind und was wir sein könnten



Das Burnout-Syndrom, das Gefühl emotionaler Erschöpfung und reduzierter Leistungsfähigkeit, ist die Krankheit unserer Zeit. Man wandert von Krise zu Krise, man funktioniert, aber man lebt nicht mehr.

Schluss damit!

J

Die verlorenen Spuren



England, 1941: Während einer Familienfeier am Flussufer beobachtet der junge Laurel, wie ein Fremder das Grundstück betrifft und seine Mutter aufsucht.

Kurz darauf ist der idyllische Frieden des Ortes jäh zerstört.

© Praxis

Teil 4 15 Min.

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person dafür, ***dass sich Frauen wieder mehr um die Familie kümmern sollten?***

In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe zum Thema, ob sich die Frauen wieder – bei entsprechender finanzieller Unterstützung durch den Staat – mehr um die Familie und die Kindererziehung kümmern sollten.

Beispiel

0 Rebekka	Ja	Nein

Aufgaben

20 Mayra	Ja	Nein	23 Cora	Ja	Nein
21 Tim	Ja	Nein	24 Fiona	Ja	Nein
22 Ingo	Ja	Nein	25 Hennes	Ja	Nein
			26 Samuel	Ja	Nein

Leserbriefe

Beispiel

Da machen es sich Männer mit solchen Vorschlägen zu bequem. Diese Idee geht klar in die falsche Richtung, Frauen haben heute das gleiche Recht auf Beruf und Karriere wie Männer. Vor hundert Jahren mag das anders gewesen sein, was aber mit Sicherheit kein Beweis dafür ist, dass die damalige Gesellschaftsstruktur effizienter war.

Rebekka, 35, Nürnberg

20 Ich bin fest davon überzeugt, dass Familien aus Frauen und Männern, Müttern und Vätern bestehen. Ich möchte, dass es dabei Flexibilität gibt, dass jeder seine eigenen Schwerpunkte setzen kann. Den Frauen eine bestimmte Rolle zu übertragen, ohne lange zu überlegen, wäre nicht nur falsch und ungerecht, sondern könnte sogar gefährlich werden.

Mayra, 27, Hannover

21 Bei der Beantwortung dieser Frage kann man sehr leicht missverstanden werden. Ich möchte mich deshalb so klar wie nur möglich ausdrücken: In den ersten drei Jahren nach Geburt eines Kindes sollte sich die Mutter ausschließlich mit ihrem Kind beschäftigen. Sie sollte jedoch eine abgeschlossene Berufsausbildung haben, damit sie später ihren Beruf wieder aufnehmen kann.

Tim, 46, Krefeld

22 Die Arbeit zu Hause ist für die Gesellschaft die wichtigste Arbeit überhaupt, weil die zu Selbständigkeit, Sozialverstand und Humanität erzogenen Kinder die Zukunft der Gesellschaft sind. Die Frauen müssen diese Arbeit übernehmen, gleichzeitig muss jedoch der Beruf „Hausfrau" allgemein anerkannt sein und wie jeder andere Beruf irgendwann mal zur Rente führen.

Ingo, 58, Halle

23 Es ist nicht Aufgabe des Staates zu bestimmen, ob Mutter oder Vater in einer Familie die Kinderbetreuung übernimmt. Aufgabe des Staates ist es vielmehr, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Mütter und Väter Familien- und Berufsleben in Einklang bringen können. Jede andere Überlegung ist einseitig und führt zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Cora, 42, Dresden

24 Diese Position ist absurd, Kinder haben das Recht auf beide Elternteile! Unser Ziel sollte ein selbstbestimmtes Leben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein. Der Anteil der berufstätigen Frauen muss steigen, dafür brauchen wir mehr Kinderkrippeplätze, flexiblere Arbeitszeiten und mehr Verantwortung auf Seiten der Väter.

Fiona, 36, Leipzig

25 Frauen sind von Natur aus dafür geschaffen, Familienbindeglied zu sein. Es ist eine billige Erfindung, Männer in die Frauenaufgaben zu zwingen, denn Männer sind einfach nicht in der Lage, verschiedene Arbeiten parallel durchzuführen. Ein Erziehungsgehalt von 1000 € würde den Frauen die Möglichkeit geben, zu Hause und bei den Kindern zu bleiben.

Hennes, 50, Magdeburg

26 Ich glaube, Frauen sollen selbst entscheiden können, welche Aufgaben sie im Leben übernehmen wollen. Ob Kinder vorwiegend durch die Mutter oder durch den Vater betreut werden, ist nicht entscheidend. Wichtig ist die Geborgenheit in der Familie, die ihnen die notwendige Stabilität der Persönlichkeit gibt. Diese Geborgenheit können Kinderkrippen nur in seltenen Fällen bieten.

Samuel, 22, Freiburg i.B.

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Am Eingang des Schwimmbads, das Sie regelmäßig besuchen, hängt die folgende Besucherordnung.

Aufgaben

27 Im Schwimmbad ...	a sind außer Hunden keine Haustiere erlaubt. b darf man nur in der Kantine rauchen. c ist der Konsum alkoholischer Getränke verboten.
28 Kinder unter 6 ...	a dürfen nicht allein ins Wasser. b müssen vor dem Schwimmen die Hände waschen. c dürfen auch ohne Badeanzug schwimmen.
29 Die Schwimmbadbenutzer...	a müssen ihre Sachen an der Kasse abgeben. b sind gegen Verletzungen versichert. c tragen beim Springen das volle Risiko.
30 Eine Dauerkarte ...	a erhalten nur Familien. b hat eine Gültigkeit von sechs Monaten. c ist erforderlich, wenn man keinen Ausweis hat.



SCHWIMMBAD-ORDNUNG

- Das Schwimmbad ist werktags von 09:00 bis 20:00 Uhr und an Wochenenden von 10:00 bis 20:30 Uhr geöffnet. Bei Schlechtwetter sowie bei Reinigungsarbeiten kann der Betrieb eingeschränkt oder ganz eingestellt werden.
- Zur Deckung von Personal- und Sachkosten muss von jedem Schwimmer ein Kostenbeitrag erhoben werden. Es gibt Eintritt mit Dauerkarte (gültig für ein Halbjahr) bzw. Einzelkarte (für einen Besuch). Für den Erwerb einer Dauerkarte sind Personalausweis und zwei Passbilder vorzulegen. Es gibt drei verschiedene Preiskategorien: Schüler, Erwachsene und Familien.
- Kinder unter 10 Jahren müssen in Begleitung einer Person – Mindestalter 14 Jahre – in Badebekleidung sein. Kinder unter 6 Jahren dürfen nur in Begleitung schwimmen.
- Schwimmen ist nur in Schwimmbekleidung erlaubt. Unterwäsche, Sportbekleidung sowie abgeschnittene Jeans und oben ohne sind nicht gestattet. Es ist Pflicht, vor dem Schwimmen zu duschen sowie durch die Fußwaschanlage zu laufen.
- Das Springen ins Schwimmbecken geschieht auf eigene Verantwortung und Gefahr. Springer haben sich zu überzeugen, ob der Sprung ohne Gefährdung anderer Badender ausgeführt werden kann. Für Unfälle, die durch eigenes oder Verschulden Dritter verursacht werden, haftet das Schwimmbad nicht.
- Das Schwimmbad trägt keine Verantwortung für gestohlene oder verlorene Gegenstände oder Kleider. Fundsachen sind an der Kasse abzugeben.
- Es ist verboten: a) Hunde oder andere Haustiere in den Schwimmbadbereich mitzubringen, b) der Verzehr von Lebensmitteln jeglicher Art außerhalb des Kantinenbereichs, c) das Mitbringen von Gläsern und Glasflaschen, d) das Rauchen und e) der Genuss von Alkohol.



© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

4.2

01 Ein wichtiger Termin wurde geändert. **02** Wann findet das Fußballspiel statt?	~~Richtig~~ - Falsch a Morgen. b Am Samstag. ~~c~~ Am Sonntag.

Aufgaben

4.3-7

Text 1 **1** Im Herbst sind die Voraussetzungen zum Fotografieren ideal. **2** Am schönsten ist Wandern ...	Richtig - Falsch a wenn man Gesellschaft hat. b in der Stadtmitte. c auf leerem Magen.
Text 2 **3** Frau Schurkel sucht ihren Koffer. **4** Der Koffer ...	Richtig - Falsch a ist dunkelblau. b wurde im Zug vergessen. c bleibt nur zwei Wochen im Fundbüro.
Text 3 **5** Die Produktion von Gemüse geht in der Schweiz zurück. **6** Am meisten gekauft wurden letztes Jahr ...	Richtig - Falsch a Karotten. b Tomaten. c Zwiebeln.
Text 4 **7** Nach Viola ist nun auch Marco arbeitslos geworden. **8** Marco muss nun ...	Richtig - Falsch a mit seinem Chef sprechen. b einen Kredit aufnehmen. c möglichst bald was finden.
Text 5 **9** Man hört Verhaltensregeln für die Konzertbesucher. **10** Die Konzertbesucher ...	Richtig - Falsch a dürfen nicht rauchen. b dürfen das Sicherheitspersonal nicht stören. c müssen einen Abstand zur Bühne halten.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Auf einer Ausstellung über alternative Energieformen hören Sie die folgende Präsentation.

4.8

Aufgaben

11 Viele Deutsche schaffen sich noch kein Erdgasauto an, ...	a weil Erdgasautos nicht so sicher wie Benzinautos sind. b weil Erdgasautos noch relativ teuer sind. c weil in Deutschland keine Erdgasautos produziert werden.
12 Wer heute ein Erdgasauto kauft, ...	a steigt später auf ein Diesel-Auto um. b spart viel beim Tanken. c zahlt deutlich höhere Steuern.
13 Zurzeit ...	a sind Erdgasautos ebenso umweltfreundlich wie Benzinautos. b werden monatlich über 3000 Erdgasautos verkauft. c gibt es nur wenige Modelle mit Erdgasmotor.
14 Das Positive an Elektroautos ist, ...	a dass sie lautlos fahren. b dass sie nicht mehr Abgase als Benzinautos produzieren. c dass sie auch sehr lange Strecken fahren können.
15 Hybridautos ...	a brauchen keine Batterie für den Elektromotor. b können auch mit Erdgas fahren. c nutzen die Vorteile des Benzin- und des Elektromotors.



© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Eine junge Frau spricht mit einem Freund über die japanische Blumenkunst Ikebana.

Aufgaben

4.9

16 Michaela besucht das Ikebana-Seminar im Rahmen ihres Studiums.	Richtig	Falsch
17 Allein frische Blumen reichen für die Arbeit beim Ikebana nicht aus.	Richtig	Falsch
18 Beim Ikebana gelten die gleichen Regeln wie beim Dekorieren mit Blumen.	Richtig	Falsch
19 Am Ende des Seminars nimmt man seine Blumen-Figur mit nach Hause.	Richtig	Falsch
20 Frische Blumen und andere Materialien zahlt man extra.	Richtig	Falsch
21 Mit Ikebana kann man sich nur in bestimmten Jahrszeiten beschäftigen.	Richtig	Falsch
22 Für den Probe-Unterricht muss Paul zehn Euro zahlen.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin des Radio-Magazins „Reise-Fieber" spricht mit Sascha Rentsch und Sonja Sturm über das Thema „Angst vorm Fliegen".

Beispiel	Moderatorin	Sascha Rentsch	Sonja Sturm
0 Ein großer Teil der Reisenden hat beim Fliegen ein unangenehmes Gefühl.	a	X	c

Aufgaben

4.10-11

23 Was Flugangst genau ist, lässt sich nur schwer sagen.	a	b	c
24 Mit keinem anderen Verkehrsmittel fährt man sicherer als mit dem Flugzeug.	a	b	c
25 Wer unter Flugangst leidet, soll es schon vor dem Start dem Flugpersonal mitteilen.	a	b	c
26 Solange der Flug dauert, sollte man versuchen auf andere Gedanken zu kommen.	a	b	c
27 Starke Medikamente gegen Flugangst sollte man nicht nehmen.	a	b	c
28 Beim Fliegen sollte man am liebsten keinen Alkohol trinken.	a	b	c
29 Das Training gegen Flugangst muss nicht in der Luft stattfinden.	a	b	c
30 Am Ende einer Flugreise fühlt man sich nicht müde.	a	b	c



© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

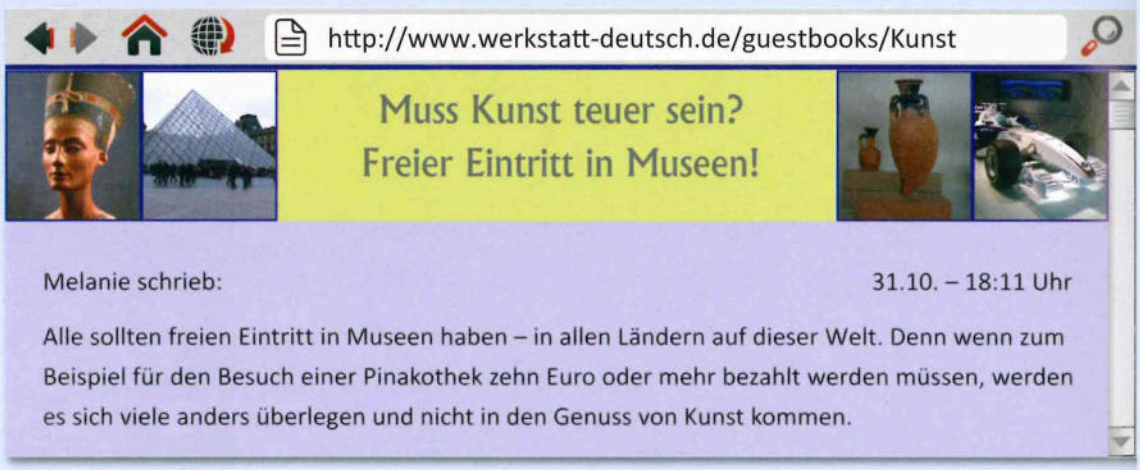
Zusammen mit Bekannten aus Ihrem Deutschkurs wollen Sie am kommenden Samstag in einer Sondervorstellung den Film „Das Leben der Anderen" sehen. Ein Kursteilnehmer / Eine Kursteilnehmerin hat jedoch nicht viel Lust zu kommen.

- Beschreiben Sie: Wie stellen Sie sich den gemeinsamen Kinobesuch vor?
- Begründen Sie: Warum sollte sich Ihr Kurskamerad / Ihre Kurskameradin unbedingt mitkommen?
- Machen Sie einen Vorschlag, wann und wo Sie sich treffen könnten.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Im Online-Gästebuch zu einer Talk-Show zum Thema „Muss Kunst teuer sein? Freier Eintritt in Museen!" lesen Sie den folgenden Beitrag:



Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Sie sind Mathe-Lehrer und können, weil etwas Unerwartetes passiert ist, an der für übermorgen geplanten Lehrerkonferenz an Ihrer Schule nicht teilnehmen.

Schreiben Sie an die Schulleiterin, Frau Franke. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie an der Konferenz nicht teilnehmen können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Der Sportverein, in dem Sie Mitglied sind, will eine Informationsveranstaltung organisieren, um auf sich aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Weil die finanziellen Mittel des Vereins beschränkt sind, sollen Sie zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin überlegen, wie diese Veranstaltung ohne hohe Kosten, jedoch mit möglichst großem Erfolg durchgeführt werden kann.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Neue Mitglieder für einen Sportverein

- *Wann und wo? (z.B. im Vereinshaus - in einem Jugendzentrum etc.)*
- *auf die Veranstaltung aufmerksam machen (z.B. über Facebook - mit einer Anzeige in der Stadtteilzeitung etc.)*
- *die Gäste über die Aktivitäten des Vereins informieren*
- *Unterhaltung der Gäste (Musik - Tanz etc.)*
- ...



© Praxis

WERKSTATT B1

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Noch ein Bierchen?“ **Lieber keinen Alkohol trinken?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Lieber keinen Alkohol trinken?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Lieber keinen Alkohol trinken?** Das Alkohol-Problem in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Lieber keinen Alkohol trinken?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Lieber keinen Alkohol trinken?** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Obst ist gesund!“ **Gemüse und Obst: nicht bloß gesund**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Gemüse und Obst: nicht bloß gesund** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Gemüse und Obst: nicht bloß gesund** Die Beliebtheit von Gemüse und Obst in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Gemüse und Obst: nicht bloß gesund** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Gemüse und Obst: nicht bloß gesund** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
1	☐	☐	7	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
2	☐	☐	☐	8	☐	☐	☐
	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
3	☐	☐	9	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
4	☐	☐	☐	10	☐	☐	☐
	Richtig	Falsch			
5	☐	☐			
	A	B	C		
6	☐	☐	☐		

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 8

LESEN

65 min.

Teil 1 **10 Min.**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Raphael

Betreff: Klassenreise an den Bodensee

Freitag, den 6. Juni

Hallo lieber Raphael!

Hier, wie versprochen, mein Bericht von unserer Klassenfahrt an den Bodensee, falls du auch Lust hast, es mit deiner Klasse zu versuchen:

Ich bin mit einer 6. Klasse hingefahren, du hast, glaube ich, eine 7. Klasse, das passt auch, mit viel jüngeren oder älteren Kindern würde ich das nicht machen. Wir sind also mit einem Reisebus an den Bodensee gefahren, und zwar nach Meersburg. Wir haben in der Jugendherberge gewohnt, die Kinder in Vierbettzimmern mit Dusche und WC und wir Begleiter(innen) in Einzelzimmern. Von meinem Zimmer hatte ich eine sehr schöne Sicht auf den See und die Berge dahinter.

Zum Glück hat das Wetter mitgespielt, eine Woche lang kein Regen, im Gegenteil, es war so warm, dass wir dreimal im See schwimmen gegangen sind. Das ist am Bodensee nicht ungewöhnlich, das Klima ist sehr mild, man merkt es auch an den Pflanzen, die dort wachsen. Das gute Wetter hat uns geholfen, uns ohne Probleme in Meersburg und Umgebung zu bewegen, wir hatten nämlich für die Dauer unseres Aufenthalts Fahrräder gemietet. Zwar sind die Straßen am Bodensee nicht sehr breit und haben auch viele Kurven, aber die Autofahrer sind Radfahrergruppen gewohnt – vorne zwei Lehrerinnen, hinten zwei Lehrer, dazwischen 44 Kinder, kein Problem.

Ich habe überall Fotos für dich gemacht, die schönsten lege ich dir bei. Das Interessanteste von allen waren die prähistorischen Bauten direkt am See, über dem Wasser! Die nette Führerin hat den Kindern genau erzählt, wie die Menschen vor 5.000 Jahren dort gelebt haben, es war wirklich lebensnah und beeindruckend. Aber auch der Besuch in der Burg von Meersburg war für die Kinder ein Erlebnis, denn die Burg ist nicht zu groß und man kann alle Räume besichtigen – am schönsten fanden sie die Küche!

Wir hatten übrigens Vollpension gebucht, was ein kluger Gedanke war, denn wir mussten uns um nichts kümmern. Ein Eis hier, ein Cola dort und das war dann auch alles. Gekostet hat der Spaß 208 Euro pro Nase, Lehrer(innen) hatten überall freien Eintritt.

Mit herzlichen Grüßen

Rolf

© Praxis

Beispiel

0	Raphael hat in seiner Klasse viel ältere Kinder als Rolf.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Die Kinder haben in vier Zimmern gewohnt, die Lehrer in einem anderen.	Richtig	Falsch
2	Am Bodensee regnet es sehr oft.	Richtig	Falsch
3	Am Bodensee sind ziemlich viele Radfahrer unterwegs.	Richtig	Falsch
4	Die Beschreibung des Lebens in der Vorgeschichte fanden die Kinder langweilig.	Richtig	Falsch
5	Besonderen Eindruck auf die Kinder hat in der Burg der Ort gemacht, wo gekocht wurde.	Richtig	Falsch
6	Zum Essen gab es jeden Tag Eis und Cola.	Richtig	Falsch





© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Mein Auto ist dein Auto ist unser Auto

„Der Deutsche verleiht sein Auto nicht", habe es immer geheißen - „Ich habe mich dann nur gefragt, warum?", erzählt Christian Piepenbrock. Vor zwei Jahren hat der 44-Jährige zusammen mit vier Freunden die Internet-Plattform *nachbarschaftsauto.de* gegründet - und bringt seitdem viele Deutsche dazu, ihr „liebstes Kind" auch an unbekannte Dritte zu vermieten.

Das Teilen über das Internet wird immer populärer. *Nachbarschaftsauto.de*-Gründer Piepenbrock kann den Trend für seine Firma nur bestätigen: Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Im Moment zählt seine Plattform rund 15.000 Mitglieder, mehr als 1.000 Autos stehen deutschlandweit ständig zur Verfügung.

Die Nutzer sind meist 30 bis 45 Jahre alt und leben in Großstädten. Für viele ist das Auto lediglich ein Transportmittel. Neben ökologischen Aspekten spielen auch soziale Aspekte eine große Rolle. „Bei uns lernen sich Mieter und Vermieter persönlich kennen." Das macht es vielen leichter, ihr Auto herzugeben.

Die größte Hürde für Piepenbrocks Angebot war die Versicherung. Ein Jahr dauerte es, bis sich ein Unternehmen fand, das einen passenden Vertrag anbot. Viele Versicherer glaubten nicht, dass jemand seinen Wagen an einen Fremden vermieten will. Nach langen Verhandlungen ist *Nachbarschaftsauto* aber schließlich das erste Unternehmen in Deutschland, das Wagen von privat zu privat mit einer Versicherung vermittelt.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0	Gegründet wurde die Plattform von Ch. Piepenbrock ...	✗ a vor zwei Jahren. b vor drei Jahren. c vor vier Jahren.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es darum, ...	a dass man ein Auto gemeinsam mit anderen Personen kaufen kann. b dass mehr als eine Person gleichzeitig im selben Auto mitfahren können. c dass man sein Auto an andere Personen vermieten kann.
8	Das größte Problem für Piepenbrock's Firma war, ...	a eine passende Autoversicherung abzuschließen. b dass die Autos ohne Versicherung gefahren sind. c dass jeder Nutzer eine Jahresversicherung abschließen musste.
9	Positiv ist, dass viele Mitglieder der Plattform ...	a nicht mehr in Großstädten leben möchten. b einander persönlich kennen lernen. c auch andere Transportmittel benutzen.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Prüfungsstress

Prüfungssituationen sind gefürchtet. Wer in einer Prüfung einen Moment lang keinen klaren Gedanken fassen kann, sollte jedoch nicht in Panik geraten. Innere Ruhe zu finden, ist oberstes Gebot, um die eigene Aufregung unter Kontrolle zu bringen. Hilfreich sind zunächst erst einmal das Wissen, gut vorbereitet zu sein, und die Einstellung, dass dies nicht eine Angelegenheit auf Leben und Tod ist. Besser ist, sich Mut zu machen, kontraproduktiv ist es dagegen, wenn der Geprüfte sich selbst und sein „dämliches Gehirn" beschimpft, weil es nicht funktioniert.

Wer bei einer Antwort plötzlich ein Brett vor dem Kopf hat, sollte dies offen vor den Prüfenden ansprechen, etwa: „Ich habe im Augenblick den Faden verloren. Bitte wiederholen Sie die Frage noch mal." Damit gewinnt der Betroffene Zeit und die Chance, sich beim Zuhören schon mögliche Antworten zu überlegen.

Eine einfache Atemübung kann beim Warten vor dem Prüfungszimmer oder während einer schriftlichen Prüfung die Anspannung nehmen. Nach wenigen Minuten konzentrierten Atmens stellt sich innere Ruhe ein. Auch eine Körperhaltung, die Selbstvertrauen verleiht, zum Beispiel ein aufgerichteter, gerader Rücken, kann die Angst vor der Prüfung mindern. Ausreichend Flüssigkeitszufuhr in Form von Wasser, Kräutertees und Säften ist ebenfalls hilfreich. Auf aufputschende Getränke wie Cola und Kaffee sollten Aufgeregte hingegen lieber verzichten.

aus dem Internet

Aufgaben

10 In diesem Text geht es darum, ...	a was man vor einer Prüfung vermeiden sollte. b wie man sich nach einer Prüfung entspannen kann. c wie man sich in schwierigen Prüfungssituationen verhalten muss.
11 Vor einer Prüfung sollte man es vermeiden, ...	a Kaffee oder Cola-Getränke zu sich zu nehmen. b Wasser oder Saft zu trinken. c sich körperlich zu entspannen.
12 Wenn man plötzlich eine Antwort nicht weiß, ...	a sollte man an die Wichtigkeit der Prüfung denken. b sollte man die Prüfer um eine andere Frage bitten. c sollte man das den Prüfern offen sagen.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

Viele Leute suchen Gesellschaft für Freizeitaktivitäten und studieren dazu entsprechende Anzeigen in verschiedenen Medien.

Beispiel

0 Julian sucht jemanden, mit dem er zusammen schwimmen gehen könnte.	Anzeige: E

Aufgaben

13 Emma möchte sich einer Yoga-Gruppe anschließen.	Anzeige: _____
14 Tobias K. ist 50, ledig, und sucht Gesellschaft fürs Wochenende.	Anzeige : _____
15 Hannah sucht einen Tanzkurs, den sie gratis besuchen kann.	Anzeige: _____
16 Lori R. und ihr Mann, beide 62 Jahre alt, gehen gern und oft ins Theater.	Anzeige : _____
17 Alexander sucht Anschluss an eine Fußballergruppe.	Anzeige: _____
18 Lenia, Medizinstudentin, lernt immer besser in einer Gruppe als allein.	Anzeige: _____
19 Thomas spielt Klavier und würde gern in einer Gruppe musizieren.	Anzeige: _____





© Praxis

A

Hobby-Kicker



suchen noch Mitspieler. Wir sind ca. 12 Mann und keine Profis, haben einfach nur Spaß am Kicken. Alter ist uns egal, Trainingszeiten sind samstags von 10 bis 12 Uhr.

Im Winter spielen wir in der Halle.

Bei Interesse abends *0170 5145215* anrufen.

B

Wir spielen seit etlichen Jahren zusammen und haben viel Spaß daran. Nun suchen wir für unsere

Hausmusik-Gruppe

Verstärkung in den Instrumenten Klavier, Gitarre, Akkordeon und auch Keyboard.

Interessierte bitte melden: *0177 4155412*

C

40 Plus und Alleinstehend

Wir sind ein lustiger, gemischter Single-Stammtisch und treffen uns regelmäßig für diverse Unternehmungen am Wochenende (Musik, Kultur, Bewegung in der freien Natur). Nette, humorvolle weibliche und vor allem männliche Singles sind uns jederzeit willkommen.

singletreff_suhlingen@gmail.com

D

Ich würde gern eine lustige

Mädchen-Runde

in Heilbronn gründen. Dachte an essen oder trinken gehen, Straßenfeste, einfach nur plaudern, wandern, shoppen gehen. Suche ernsthafte Bekanntschaften, mit denen man Spaß haben, aber auch über ernste Dinge reden kann. *gabi34@yahoo.de*

E

Wasserfreund gesucht



Bin Mitte 40 und suche noch jemanden oder eine nette Gruppe für das Hallenbad Luzern zwecks sportlicher Betätigung um in Form zu bleiben. Wer hat Zeit und Interesse unter der Woche? Wäre gerne bereit auch andere Bäder kennen zu lernen. *maxl79@hotmail.com*

F

Der Frühling ist da, man kann endlich wieder raus. Ich (weiblich, 40) suche

Freundin zum Walking oder Jogging



die auch Lust hat, die frische Luft zu genießen. Habe sowohl vormittags als auch abends Zeit. Alter von 30 aufwärts.

E-Mail an *sibylle.kunz@windowslive.de*

G

Diskussionsgruppe

Egal wie das Wetter ist, kommen wir jeden Mittwochabend zusammen und reden über Gott und die Welt. Alter und Geschlecht spielen keine, Intelligenz und Offenheit dagegen eine große Rolle. Komm gleich in den Blauen Salon von Café Dombusch am Markt, mittwochs ab 19 Uhr.

H

Wir (beide 59) suchen ein Paar zwischen 57 und 63, welches so wie wir

Kunst und das Leben

zu genießen weiß, durch Museum- und Theaterbesuche und ein schönes Glas Wein in stimmungsvoller Atmosphäre. Nichtraucher wären uns lieber, jedoch keine Voraussetzung. ☎ *06116 97512*

I

Gemischter Studententreff

sucht neue Mitglieder aus allen Fachbereichen für gemeinsames Lernen vor den Prüfungen in entspannter Atmosphäre. Es ist Platz für zwanzig Studiosi da, jeder bringt ab und zu eine Kleinigkeit (Kaffee, Tee oder Kuchen) mit.

arno_surr@yahoo.at

J

Freizeitclub Miramar

lädt interessierte Damen und Herren in jedem Alter, die endlich einmal richtig tanzen lernen möchten, zum neuen Anfängerkurs ein.



Die Teilnahme ist kostenlos, nur gute Laune muss man schon mitbringen.

Anruf unter *39141 24608* genügt.

© Praxis

Teil 4 **15 Min.**

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für ***die Einführung von Studiengebühren?***

In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe auf die Frage, ob man für das Studium an einer Hochschule Gebühren zahlen sollte.

Beispiel

0 Kai	Ja	Nein

Aufgaben

20 Imke	Ja	Nein	**23** Dominik	Ja	Nein
21 Viktor	Ja	Nein	**24** Alina	Ja	Nein
22 Laura	Ja	Nein	**25** Emil	Ja	Nein
			26 Elsa	Ja	Nein

Leserbriefe

Beispiel

Es gibt einen einfachen Grund dafür, warum man auf die Einführung von Studiengebühren verzichten sollte: Studiengebühren würden nämlich junge Menschen aus sozial benachteiligten, bildungsfernen Schichten der Bevölkerung vom Studium abschrecken. Das kann doch niemand wollen, das wäre eine große soziale Ungerechtigkeit.

Kai, 24, Klagenfurt

20 Unser Land braucht viele akademisch gut ausgebildete Fachleute in allen Bereichen. Würde man nun die an einem Studium Interessierten dafür zur Kasse bitten, dann würden wohl einige von ihnen zwangsläufig aufs Studium verzichten. Den Schaden hätten wir dann aber alle und wir müssten sehr wahrscheinlich die fehlenden Fachleute teuer importieren.

Imke, 36, Graz

21 Überlegt doch mal: Studiengebühren würden mit ziemlicher Sicherheit zu einer wesentlichen Verkürzung des Studiums führen, da alle Studierenden versuchen würden in möglichst kurzer Zeit mit ihrem Studium fertig zu werden. Dadurch würden etliche Studienplätze in allen Fachbereichen frei werden und es könnten entsprechend mehr junge Menschen studieren.

Viktor, 43, Linz

22 Bildung muss frei bleiben, damit Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern die gleichen Chancen erhalten. Für den Besuch der Grundschule zahlt man ja nix, und bis zur Matura schafft man es auch ohne jede Art von Schulgebühren. Warum sollte nun plötzlich das Studium an der Uni nicht mehr kostenlos sein? Wer kann mir diese einfache Frage beantworten?

Laura, 22, Innsbruck

23 Man macht sich wahrscheinlich unbeliebt, wenn man diese Frage mit „Ja" beantwortet, aber ich bin fest davon überzeugt, dass die Einführung von Studiengebühren zu einer deutlichen Verbesserung der Qualität des Studiums führen würde, denn die Hochschulen hätten endlich das bitter gebrauchte Geld für dringend notwendige Modernisierungsmaßnahmen, bessere technische Ausstattung etc.

Dominik, 51, Kitzbühel

24 Mir geht folgende Idee durch den Kopf: Studiengebühren ja, aber die Studierenden müssen nicht gleich zahlen (vor allem wenn sie es nicht können), sondern bekommen vom Staat einen entsprechenden Kredit, den sie erst nach Beendigung des Studiums, sobald sie Arbeit und ein gesichertes Einkommen haben, zurückzahlen müssen. Das würde alle zufrieden stellen.

Alina, 40, Wien

25 Die Diskussion ist nicht neu, sie beschäftigt die Medien seit einigen Jahren. Nun, die Einführung von Studiengebühren würde wahrscheinlich die finanziellen Probleme der Unis lösen, doch was käme dann? Müsste man vielleicht auch den überschuldeten Krankenhäusern dadurch helfen, dass man für ambulante oder stationäre Behandlung etwas zahlt?

Emil, 32, Salzburg

26 Wir müssen daran interessiert sein, dass viele junge Menschen aus allen Einkommensschichten studieren. Ein Studium darf nicht am Geld scheitern! Vielmehr muss das Studium allen Schichten offen stehen. Junge Menschen mit finanziell schwachem Elternhaus haben es jetzt schon erheblich schwerer als Kinder wohlhabender Eltern, ein Studium durchzuziehen.

Elsa, 19, Villach

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Sie haben sich einen Brotbackautomaten gekauft und studieren nun die Bedienungsanleitung, die in der Verpackung lag.

Aufgaben

27 Die Zeitvorwahl ...	a erlaubt, dass man die Zutaten bis zu 15 Stunden früher in die Backform gibt. b funktioniert nur, wenn frische Zutaten verwendet werden. c verkürzt die Zeit des Backvorgangs.
28 Wenn das Brot fertig gebacken ist, ...	a muss es innerhalb von 7 Minuten aus der Backform entfernt werden. b darf das Gerät nicht sofort geöffnet werden. c kann es noch eine Stunde im Gerät bleiben.
29 Dieser Brotbackautomat erlaubt ...	a über zehn verschiedene Bräunungsgrade und Brotgrößen. b das gleichzeitige Backen verschiedener Brotsorten. c die Zugabe einiger Zutaten erst zum Schluss.
30 Für gutes Backresultat ...	a soll man die Zutaten nicht direkt ins Gerät eingeben. b muss das Gerät während des Backens kurz ausgeschaltet werden. c sollte man immer dasselbe Rezept befolgen.

BEDIENUNGSANLEITUNG BROTBACKAUTOMAT



Mit dem Brotbackautomaten BBA 25 kann neben drei Bräunungsgraden („hell", „mittel" und „dunkel") auch zwischen drei Brotgrößen ausgewählt werden (750 g, 1000 g und 1250 g). Mit den wählbaren 14 Programmen und dem zusätzlichen Rosinen-Nuss-Verteiler, der Zutaten gegen Ende des Knetvorgangs dazugibt, finden Sie für jedes Brot das richtige Programm.

Wenn das Brot zu einem späteren Zeitpunkt fertig gebacken sein soll, können Sie über die Zeitvorwahltaste die Zeitverzögerung erhöhen oder verringern. Die maximal einstellbare Verzögerung beträgt 15 Stunden. Verwenden Sie diese Funktion nicht bei Rezepten, für die frische Zutaten benötigt werden, wie Eier, frische Milch oder Käse!

Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene und waagerechte Unterlage. Nehmen Sie die Backform aus dem Gerät, bevor Sie Zutaten einfüllen. So vermeiden Sie, dass Zutaten in das Gerät gelangen. Geben Sie die Zutaten entsprechend der im Rezept genannten Reihenfolge in die Backform. Setzen Sie immer die Backform in das Gerät ein, bevor Sie das Gerät einschalten. Bewegen Sie das Gerät nicht, während es in Betrieb ist!

Durch das Sichtfenster können Sie den Misch-, Knet- und Backvorgang beobachten. Während des Backvorgangs darf das Gerät auf keinen Fall geöffnet werden. Nach Abschluss des Backvorgangs kann das fertige Brot eine Stunde im Gerät bleiben, spätestens dann muss es aus der Backform entfernt werden. Verwenden Sie immer Ofenhandschuhe, um die Backform herauszunehmen!

Das Gerät verfügt über eine Sicherungsfunktion, die den Status des Geräts vor einem Stromausfall speichert, sofern der Stromausfall nicht länger als 7 Minuten dauert.

© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

4.12

01 Der Computer kann nicht repariert werden.	~~Richtig~~ - Falsch
02 Der Computer-Service hat das Gerät ...	a an den Hersteller geschickt. ~~b~~ genau überprüft. c an den Besitzer zurückgeschickt.

Aufgaben

4.13-17

Text 1	
1 Der verspätete Zug fährt von Hamburg nach Frankfurt.	Richtig - Falsch
2 Der Zug ...	a fährt auf Gleis 5. b hält in Köln für drei Minuten. c kommt kurz vor 7 Uhr an.
Text 2	
3 Es handelt sich um eine Einladung zu einer Geburtstagsparty.	Richtig - Falsch
4 Die Party findet ...	a in Jochens Wohnung statt. b sehr spät abends statt. c noch in diesem Monat statt.
Text 3	
5 Eva plant einen Urlaub auf Kreta.	Richtig - Falsch
6 Der Kurs ...	a ist gratis. b ist zweimal in der Woche. c dauert gut drei Monate.
Text 4	
7 Man sucht Interessenten für eine Abenteuer-Show.	Richtig - Falsch
8 Was spielt bei der Bewerbung keine Rolle?	a Ob man Mann oder Frau ist. b Ob man gern reist. c Ob man sportlich ist.
Text 5	
9 Man hört, wie das Wetter heute und morgen sein wird.	Richtig - Falsch
10 In diesem Zeitraum ...	a wird es überhaupt nicht regnen. b sieht man keine Wolke am Himmel. c fällt kein Schnee.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Schloss Sanssouci in der Nähe von Berlin teil.

Aufgaben

4.18

11 Gebaut wurde das Schloss Sanssouci ...	a in einer fast menschenleeren Gegend. b in einem Zeitraum von über 20 Jahren. c vom Vater des Königs Friedrich des Großen.
12 Im Schloss Sanssouci ...	a genoss der König die Gesellschaft seiner Hunde. b wurde nur Französisch gesprochen. c hat Friedrich der Große in seiner Jugend gewohnt.
13 Friedrich ist heute noch beliebt, ...	a weil er in Preußen schöne Schlösser bauen ließ. b weil er das einfache Volk unterstützt hat. c weil er den Deutschen die Kartoffel geschenkt hat.
14 Die Räume des Schlosses ...	a sind nicht luxuriös eingerichtet. b haben keinen Zugang zum Garten. c tragen Namen bekannter Persönlichkeiten.
15 Der Park Sanssouci ...	a ist 2 km vom Schloss entfernt. b kann kostenlos besichtigt werden. c ist nur vormittags geöffnet.





© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören ein Gespräch zwischen Freunden über Sommersprachreisen.

Aufgaben

4.19

16 Janna hatte Angst, dass es in England oft regnen würde.	Richtig	Falsch
17 Das Essen musste Janna aus eigener Tasche zahlen.	Richtig	Falsch
18 Janna hatte für drei Wochen gebucht, konnte aber die letzte Woche nicht bleiben.	Richtig	Falsch
19 Janna ist nicht jeden Tag schwimmen gegangen.	Richtig	Falsch
20 Jannas Schwester hat im Zimmer neben Janna geschlafen.	Richtig	Falsch
21 Die Fischgerichte haben Janna besonders gut geschmeckt.	Richtig	Falsch
22 Janna und ihre Schwester sind nicht sehr spät schlafen gegangen.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Panorama" spricht mit Oskar Engel und Dora Stein über „Erwartungen an den zukünftigen Beruf".

Beispiel

	Moderator	Oskar Engel	Dora Stein
0 Der Beruf muss einem Freude machen.	a	X	c

Aufgaben

4.20-21

23 Hilfe für die anderen ist im Beruf wichtig.	a	b	c
24 Der Beruf muss ein hohes Einkommen versprechen.	a	b	c
25 Das Allerwichtigste ist ein sicherer Arbeitsplatz.	a	b	c
26 Es ist schön, wenn man auch im Ausland Arbeit finden kann.	a	b	c
27 Die Gesellschaft sieht jeden Beruf mit anderen Augen.	a	b	c
28 Der Beruf muss es einem ermöglichen, vorwärts zu kommen.	a	b	c
29 Entscheidungen über den Beruf werden auch von der Familienplanung beeinflusst.	a	b	c
30 Die Frauen stellen heute die gleichen Erwartungen an den Beruf wie die Männer.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

Ein guter Freund / Eine gute Freundin von Ihnen, seit einem Jahr arbeitslos, überlegt in die USA auszuwandern und bittet Sie um Rat, weil Sie ein paar Jahre dort gelebt haben.

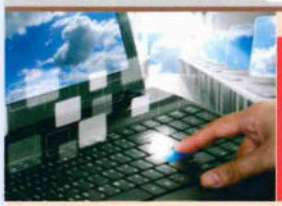
- Beschreiben Sie: Wie war Ihr Leben in den USA?
- Begründen Sie: Warum muss Ihr Freund / Ihre Freundin gut Englisch sprechen können?
- Machen Sie einen Vorschlag, wie er / sie seine / ihre Englischkenntnisse verbessern könnte.

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- ☐ *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- ☐ *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Im Online-Gästebuch zu einer Talk-Show zum Thema „Haben Menschen ohne Computerkenntnisse überhaupt noch eine Chance im Leben?" lesen Sie den folgenden Beitrag:

http://www.werkstatt-deutsch.de/guestbooks/Computer



Haben Menschen ohne Computerkenntnisse überhaupt noch eine Chance im Leben?

Heinrich schrieb: 07.12. – 19:23 Uhr

Nun gut, diese Menschen werden zum Beispiel nicht so einen Beitrag schreiben können, den jeder andere im Netz lesen kann, aber das ist nicht das Ende. Es gibt sicher – noch – viele Berufe und Lebensbereiche, wo man auch ohne Computer ein voller Mensch ist.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

In der nächsten Woche sollten Sie eine Semesterarbeit zum Thema „Globalisierung und Multikulturalität" bei Prof. Miller abgeben, aber Sie schaffen es nicht.

Schreiben Sie an Prof. Miller. Entschuldigen Sie sich *höflich* und erklären Sie, warum Sie nicht rechtzeitig fertig werden können.

- ☐ *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- ☐ *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

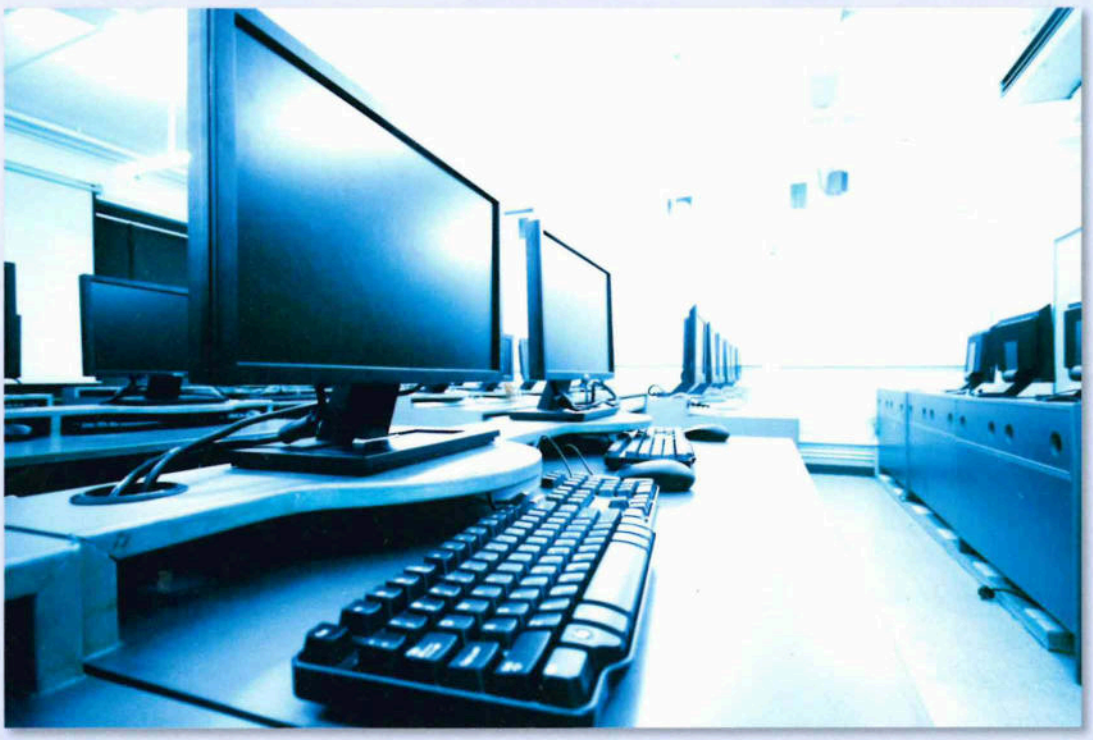
Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Im Rahmen der Modernisierung Ihrer Schule ist auch die Einrichtung einer Mediothek geplant, d.h. eines Raumes, in dem die Schüler mithilfe verschiedener moderner Medien allein lernen können. Zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin sollen Sie wichtige Punkte dieses Projekts besprechen.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Mediothek

- *In einem besonderen Raum oder als Teil der Schulbibliothek?*
- *Platz für wie viele Schüler?*
- *Einrichtung und technische Ausstattung (z.B. Rechner, Internetanschluss, Möbel etc.)*
- *Öffnungszeiten?*
- ...



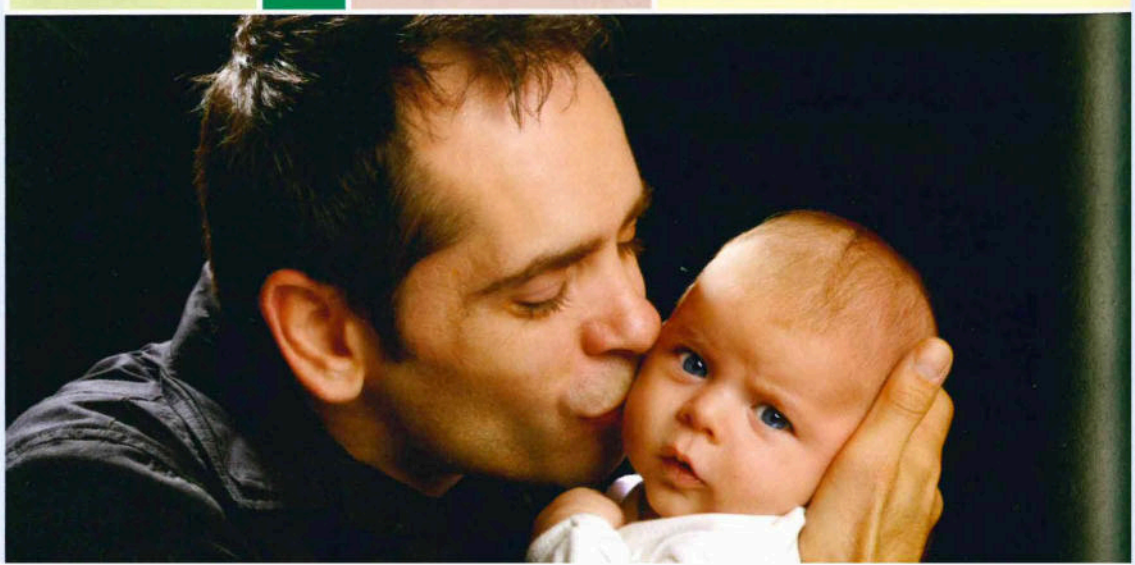
© Praxis

WERKSTATT B1

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Haben Sie Kinder?“ **Die Familien werden immer kleiner.**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Die Familien werden immer kleiner.** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Die Familien werden immer kleiner.** Die Entwicklung der Familie in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Die Familien werden immer kleiner.** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Die Familien werden immer kleiner.** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Folie 1	„Nichts ist schlimmer als ein Leben ohne Arbeit." **Mein Job ist das Wichtigste im Leben.**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Folie 2	**Mein Job ist das Wichtigste im Leben.** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Folie 3	**Mein Job ist das Wichtigste im Leben.** Wie ernst ist das Problem der Arbeitslosigkeit in meinem Heimatland?	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Folie 4	**Mein Job ist das Wichtigste im Leben.** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Folie 5	**Mein Job ist das Wichtigste im Leben.** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

WERKSTATT B1

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		A	B	C
1	☐	☐	2	☐	☐	☐
3	☐	☐	4	☐	☐	☐
5	☐	☐	6	☐	☐	☐
7	☐	☐	8	☐	☐	☐
9	☐	☐	10	☐	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 9

LESEN

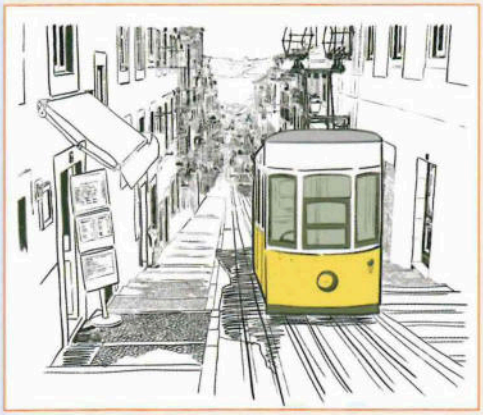
65 min.

Teil 1 **10 Min.**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Alfred



Alfreds Blog:

Verzicht aufs Auto

Freitag, den 28. April

Die autofreie Zeit hat an einem Montag vor vier Monaten begonnen. Ich hatte mich lange mit dem Gedanken getragen aufs Auto zu verzichten, und an einem Sonntag, als ich vor Wien wieder im Stau steckte, habe ich den Entschluss gefasst: Ab morgen bleibt das Auto in der Garage!

Ausgerechnet am ersten Tag ohne vier Räder gab es ein großes Problem, genauer gesagt etwas, was ich zunächst für problematisch hielt: Es schneite sehr stark. Mit dem Auto hätte ich früher losfahren müssen und wäre wahrscheinlich mit Verspätung im Büro angekommen. Ohne Auto musste ich nur die zehn Minuten bis zur nächsten S-Bahn-Station laufen. Schon saß ich im Warmen, stieg dann in die U-Bahn um und fuhr blitzschnell in die Stadt. Meine Kollegen waren total überrascht, als sie mich am Computer vorfanden. Seitdem benutze ich für längere Fahrten immer die öffentlichen Verkehrsmittel, am liebsten die Tram, weil man da aus dem Fenster sehen kann. Als Autofahrer musste ich mich immer auf den Verkehr konzentrieren, nun sehe ich meine Stadt mit anderen Augen. Aber auch für Wochenendausflüge nehme ich das Auto nicht, habe ich doch entdeckt, dass man mit dem Zug, dem Bus oder gar dem Schiff (Donau!) fast jedes Ziel erreichen kann.

Zum Einkaufen fahre ich nicht mehr ins riesige Einkaufscenter am Stadtrand, sondern gehe zu Fuß in den kleinen Laden um die Ecke oder fahre mit dem Rad zum nächsten Supermarkt. Klar, ich bezahle etwas mehr, aber wenn ich überlege, wie viel Benzingeld ich dabei spare, sieht die Rechnung schon wieder positiv aus. Überhaupt gehe ich in letzter Zeit viel zu Fuß, ich gehe auch einfach mehr spazieren. Dabei war ich nie ein unsportlicher Typ, aber selbst den Weg ins Fitnesszentrum hatte ich mit dem Auto zurückgelegt.

Das Auto steht also seit Jänner in der Garage. Die Batterie habe ich bereits rausgenommen, ich könnte also nicht einsteigen, den Motor starten und losfahren, wenn ich wollte oder müsste. Ich erwäge es sogar, mich für immer von meinem Auto zu trennen, solange ich noch etwas Geld dafür bekomme.

Alfred

© Praxis

Beispiel

0	Alfred lässt seit vergangenem Montag das Auto in der Garage stehen.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Wegen Schneefalls konnte Alfred oft nicht mit dem Auto ins Büro fahren.	Richtig	Falsch
2	Fahrten mit der Straßenbahn genießt Alfred ganz besonders.	Richtig	Falsch
3	Samstag oder Sonntag fährt Alfred manchmal im Auto von Freunden mit.	Richtig	Falsch
4	Alfred zahlt nun mehr für seine Einkäufe, dafür aber nichts für Benzin.	Richtig	Falsch
5	Statt ins Fitnesszentrum zu gehen, macht Alfred nun längere Spaziergänge.	Richtig	Falsch
6	Alfred überlegt sein Auto zu verkaufen.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 2 **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Junge Autoren gesucht

„Jugendiche sind dann gut, wenn sie die Möglichkeit bekommen, sich über sich selbst zu äußern." Artur Nickel hat als Herausgeber der Reihe „Ruhr-Lesebuch" schon Tausende Texte von Mädchen und Jungen zwischen 10 und 20 Jahren gelesen – er weiß, wovon er spricht. Noch bis zum 1. August können sich Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Ruhrgebiet mit eigenen Werken für die nächste – neunte – Ausgabe des bekannten Schreibprojektes bewerben.

Jeder Teilnehmer kann maximal drei Seiten Text einreichen. Ein Thema wird zwar vorgegeben – dieses Jahr: „Dann öffnete sich mir die Tür ..." – doch haben die Teilnehmer die Freiheit, die Form zu wählen, in der sie sich mit dem Thema beschäftigen wollen. Sie sollen in der Sprache schreiben, in der sie sich zu Hause fühlen, können eine Erzählung einreichen, ein Gedicht, einen Rap, ein Interview oder was ihnen sonst passend erscheint.

Einfließen sollen die Einsendungen dann in ein richtiges Buch, das im November erscheint. Erfahrungsgemäß landen durchschnittlich bis zu 120 Texte im Buch. Dabei geht es nicht um die formal besten Texte, sondern die interessantesten. Zu gewinnen gibt es nichts und doch eine ganze Menge. Der Anreiz ist, dass man als junger Autor in einem Buch vertreten ist – eine großartige Erfahrung.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0	Als Preis für die Teilnehmer winkt ...	a eine größere Geldsumme.. X eigentlich nur das Erfolgserlebnis. c die Möglichkeit, weitere Bücher schreiben zu dürfen.

Aufgaben

7	In diesem Text geht es um ...	a einen neuen Verlag im Ruhrgebiet. b eine Sammlung von Texten 10- bis 20-Jähriger. c einen Wettbewerb unter Kinderbuchautoren.
8	Das „Ruhr-Lesebuch" ...	a erscheint am 01.08. b enthält nur die besten der eingereichten Texte. c enthält meistens über hundert Texte.
9	Die Texte im Lesebuch ...	a dürfen nicht sehr lang sein. b müssen in der Muttersprache des Autors geschrieben sein. c müssen sich streng ans vorgegebene Thema halten.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Not bringt Probleme mit sich

Einst war das Haus in der Weserstraße 5 Treffpunkt der Wohnungslosen einer deutschen Großstadt. Hier konnten sie sich aufwärmen, duschen und ihre Wäsche waschen. Bei Minustemperaturen draußen drängen sich heute 200 Leute im Raum, bis zu 80 Prozent von ihnen sind aus Rumänien oder Bulgarien. Sie kommen aus der Armut in der Hoffnung, hier ein besseres Leben zu beginnen, suchen Tagesjobs, machen Straßenmusik oder betteln – und bleiben auch im reichen Deutschland oft auf der Strecke. In der Weserstraße 5 leben sie dann in ihrer eigenen Welt, von den traditionellen Besuchern des Hauses, den deutschen Wohnungslosen, isoliert.

Mit solchen Massen kommt aber das Haus nicht zurecht. Besonders die Duschen und Toiletten stoßen an ihre Grenzen. Früher hat die Stadt täglich 50 Mittagessen für einen Euro pro Person zur Verfügung gestellt, heute sind es 120 – und reichen immer noch nicht aus. Das Sprachproblem ist enorm, eine Kommunikation ist zum Teil überhaupt nicht möglich.

Viele der deutschen Besucher der Einrichtung sehen das Ganze jedoch kritischer, glauben, dass die „Neuen" aus dem Balkan gar nicht obdachlos sind, sondern in der Weserstraße 5 die Stunden, in denen sie nicht arbeiten, zusammen mit Landsleuten so gut wie kostenlos verbringen. In einem Haus, das in Notsituationen helfen soll, scheint der innere Frieden in Gefahr.

aus einer deutschen Regionalzeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es um eine ...	a Hilfsorganisation für ausländische Besucher. b Einrichtung für Menschen, die auf der Straße leben. c Behörde, die Wohnungslosen Arbeit vermittelt.
11 Ein großer Teil der deutschen Gäste im Treffpunkt ...	a sucht keinen Kontakt zu den ausländischen Besuchern. b kann dort kostenlos zu Mittag essen. c hat Arbeit und eine Wohnung.
12 Das größte Problem ist zurzeit im Treffpunkt, ...	a dass das Mittagessen zu teuer ist. b dass es keine Duschen und WCs gibt. c dass man sich mit den Gästen aus dem Balkan nicht verständigen kann.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

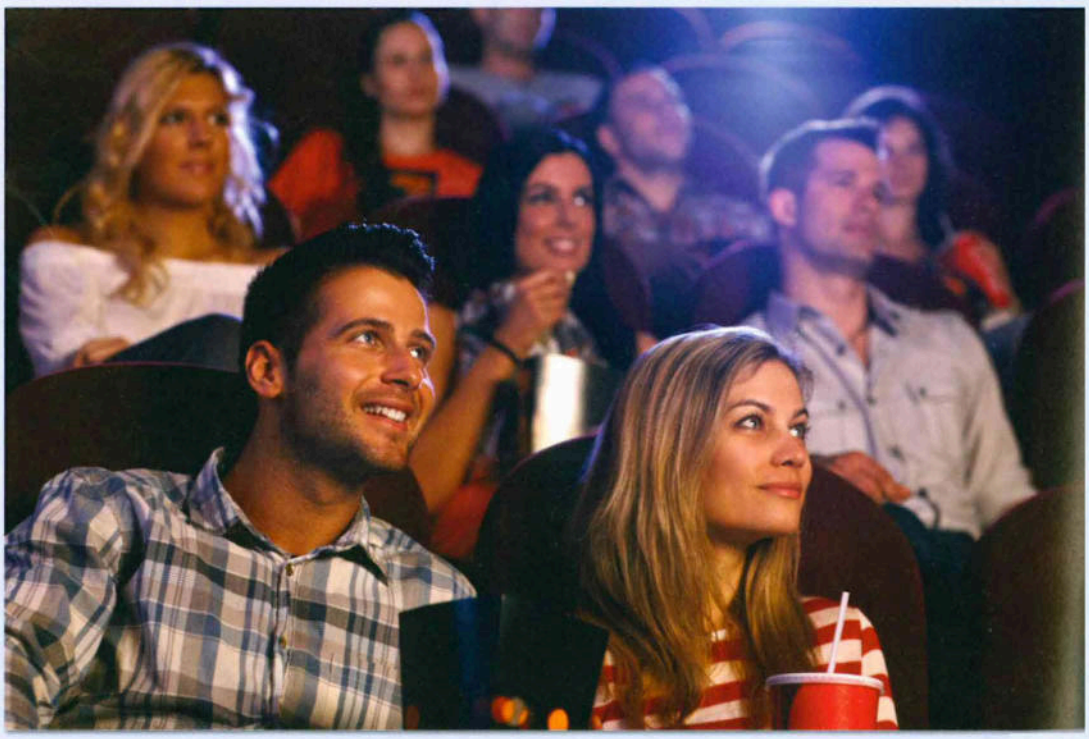
Während einer „Woche des deutschen Films" können sich Filmfreunde einen Film nach ihrem Geschmack auswählen.

Beispiel

0 Lucia interessiert sich für Filme über Aktionen gegen die Nazis.	Anzeige: C

Aufgaben

13 Lukas mag Filme mit Kriegsschiffen und U-Booten.	Anzeige: _____
14 Franz interessiert sich für den letzten Abschnitt des Zweiten Weltkriegs.	Anzeige : _____
15 Florian interessiert sich für Filme rund um das Thema „Sport".	Anzeige: _____
16 Rachel mag Filme, die sich in fernen Ländern abspielen.	Anzeige: _____
17 Gerda mag sentimentale Liebesfilme.	Anzeige: _____
18 Diana interessiert sich für Filme, die das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern zum Thema haben.	Anzeige: _____
19 Oskar interessiert sich für Filme zum Thema „Schule".	Anzeige: _____



© Praxis

A

Angst essen Seele auf

In einer Ausländerkneipe lernt die 60-jährige Witwe Emmi, die als Putzfrau arbeitet, Ali, einen 20 Jahre jüngeren Marokkaner kennen. Sie reden miteinander, er begleitet sie nach Hause. Er zieht zu Emmi, schließlich heiraten sie – für ihre Umwelt ein Skandal.

B



Nirgendwo in Afrika

1938 kommt die jüdische Familie Redlich auf der Flucht vor den Nazis nach Kenia. Das Leben auf einem halb verlassenen Bauernhof, wo Vater und Mutter keine neue Heimat sehen, ist für die kleine Regina ein Abenteuer, das sie voll genießt.

Sophie Scholl – Die letzten Tage

Sophie und ihr Bruder Hans gehören während der Nazi-Diktatur zum Widerstand. Sie werden beim Verteilen von Flugblättern verhaftet, von der Gestapo verhört und vom Gericht zu Tode verurteilt.

Am 22.02.1943 werden sie hingerichtet.

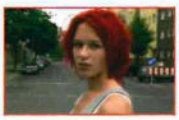
D

Das Leben der Anderen

Stasi-Offizier Gerd Wiesler wird beauftragt, das Leben des Schriftstellers Georg Dreymann und der Schauspielerin Christa-Maria Sieland auszuspionieren, um herauszufinden, wie treu sie der Linie der DDR-Regierung sind – und bekommt mit der Zeit Zweifel an seiner eigenen Linientreue.

E

Lola rennt



Als Manni eine Tüte mit 100.000 Mark verliert, steht er vor einem tödlichen Problem: Sein Boss will das Geld in zwanzig Minuten haben, sonst wird Manni für seine Unachtsamkeit mit dem Leben bezahlen. Also rennt seine Freundin Lola los, um das Geld aufzutreiben.

F

Der Untergang

Kurz vor der deutschen Kapitulation im Zweiten Weltkrieg spielt sich das Leben von Adolf Hitler und seinen Vertrauten nur noch im unterirdischen Bunker ab. Der Krieg ist praktisch verloren, doch der Diktator nimmt keine Rücksicht auf Verluste, und niemand hat den Mut, ihn zu stoppen.

G



Das Boot

1941 bekommt das U-Boot 96 den Auftrag, britische Schiffe anzugreifen. Nach mehreren Erfolgen im Atlantik muss das U-Boot die stark bewachte Meeresenge von Gibraltar durchfahren und wird dabei fast versenkt.

H

Good Bye, Lenin!

1989: Kurz vor dem Fall der Mauer in Berlin fällt die Mutter von Alex, eine überzeugte Sozialistin, ins Koma. Monate später erwacht sie und, weil ihr Herz zu schwach ist, soll Alex so tun, als würde die DDR weiter existieren.

I

Das Wunder von Bern

Auf der einen Seite ein Sportfilm, der den unerwarteten Sieg der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 1954 in Bern thematisiert, auf der anderen Seite ein gesellschaftskritischer Film zum Familienleben im Nachkriegsdeutschland.

J

Das fliegende Klassenzimmer



Bevor er seine neue Schule betritt, ist Jonathan bereits aus acht anderen Schulen geflogen. Auch hier wird er, glaubt Jonathan, nicht allzu lange bleiben. Der Schulleiter Justus ist jedoch ganz anderer Ansicht und behält schließlich Recht.

© Praxis

Teil 4 **15 Min.**

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für eine ***Begrenzung der Managergehälter?***

In einer schweizerischen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe zum Thema, ob man die Gehälter von Managern sowohl privater als auch staatlicher Unternehmen begrenzen sollte.

Beispiel

0 Juliane	X	Nein

Aufgaben

20 Anton	Ja	Nein	**23** Nina	Ja	Nein
21 Theo	Ja	Nein	**24** Marisa	Ja	Nein
22 Joseph	Ja	Nein	**25** Lilian	Ja	Nein
			26 Falk	Ja	Nein

Leserbriefe

Beispiel

Wenn ich das zu bestimmen hätte, würde ich das Managergehalt auf das Zehnfache des niedrigsten Gehalts im Unternehmen begrenzen. Das wäre gerecht, denn es würde den Blick nicht nach oben, sondern – auch – nach unten richten. Klar, wer mehr Verantwortung trägt, der darf mehr verdienen, aber bitte in einem reellen Verhältnis.

Juliane, 52, Lugano

20 Diese Diskussion hat doch ihren Ursprung in niedrigen Gefühlen, mit vernünftiger Wirtschaftspolitik hat sie absolut nicht zu tun. Durch die Begrenzung von Managergehältern würde nämlich nichts besser werden, nur jene, die im Leben erfolglos geblieben sind, hätten endlich keinen Grund mehr, gegen die hohen Gehälter der Erfolgreichen zu protestieren.

Anton, 58, St. Gallen

21 Das wäre ein erster, richtiger Schritt. Als Nächstes würde ich dann für die Übernahme von Verantwortung bei falschen Entscheidungen plädieren. Wenn ein Arbeitnehmer einen Fehler macht, muss er mit seiner Entlassung rechnen - auf der Stelle und ohne einen Franken Entschädigung. Warum sollte es bei Managern anders geregelt sein?

Theo, 27, Winterthur

22 Gehälter müssen insgesamt wieder gerechter werden, nicht nur oben und untern, sondern auch dazwischen. Ein Managergehalt ist meiner Ansicht nach dann gerecht, wenn sich der Topmanager und eine Putzfrau der Firma abends auf dem Gang begegnen und sich gegenseitig in die Augen schauen können. Leider sind wir von diesem Zustand noch weit entfernt.

Joseph, 41, Basel

23 Ich bin für eine allgemeine Begrenzung zu hoher Gehälter, nicht nur in staatlichen, sondern auch in privaten Unternehmen, denn all diese Phantasiesummen werden doch nur von uns Bürgern und Bürgerinnen finanziert. Und wenn die Herren Manager Fehler machen, trifft der Schaden nicht sie, sondern direkt oder indirekt wieder uns.

Nina, 45, Luzern

24 Bin die Tochter eines „bösen" Managers, die ihren voll gestressten Vater ganz selten sieht, weil er Tag und Nacht im Büro ist, kein Familienleben und keine Freizeit mehr hat. Wollt ihr in diesem Sinne auch die Gehälter von Sportprofis, Models und Pop-Stars begrenzen? Von den Gehältern unserer Politiker ganz zu schweigen. Dann wäre ich mit all dem einverstanden.

Marisa, 19, Bern

25 Die Schere zwischen Arm und Reich wird in unserem Land immer größer. Während aber der kleine Mann unter der derzeitigen Krise leidet, werden Manager nach wie vor wie Könige belohnt, in der Regel sogar unabhängig davon, ob sie ihr Unternehmen auf Erfolgskurs oder in die Katastrophe steuern. Das kann doch kein vernünftiger Mensch für richtig halten!

Lilian, 25, Genf

26 Ich meine, zunächst einmal ist es Sache des jeweiligen Unternehmens, wie viel es seinen Angestellten, darunter auch seinen Managern zahlt. Das alles folgt dem Prinzip von Angebot und Nachfrage und kann nicht anders reguliert werden. So funktioniert eben der freie Markt. Für eine allgemeine Begrenzung besteht kein Anlass.

Falk, 37, Zürich

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

In Basel können Radfahrer zwei speziell für Fahrräder gebaute Parkanlagen in der Nähe des Bahnhofs benutzen. Dort gilt die folgende Benutzungsordnung.

Aufgaben

27 Das Veloparking Elisabethen ...	a ist den ganzen Tag geöffnet. b steht allen kostenlos zur Verfügung. c liegt direkt im Bahnhof.
28 Es ist verboten, ...	a im Veloparking alkoholische Getränke zu verkaufen. b im Veloparking zu übernachten. c für die Restaurants im Veloparking Werbung zu machen.
29 Die geparkten Velos...	a werden jeden Tag mehrmals kontrolliert. b können mehrere Wochen nicht benutzt werden. c müssen abgeschlossen sein.
30 Um ins Veloparking hineinzukommen, ...	a muss man an der Einfahrt die Parkgebühr bezahlen. b braucht man ein Tages- oder ein Dauerticket. c muss man seinen Namen angeben.

Benutzungsordnung Veloparking

Velofahrern[1] stehen in Basel in der Nähe des Bahnhofs zwei Velostationen zur Verfügung: Das Veloparking Bahnhof ist für Inhaber eines Parkingtickets durchgehend geöffnet. Das Parkingticket (Tageskarte) erhalten Sie direkt am Automaten bei der Einfahrt. Eine Tageskarte kostet 1 CHF, die ersten 30 Minuten sind jedoch gratis. Beim Verlassen des Parkings mit dem Velo müssen Sie zuerst am Kassaautomaten[2] den entsprechenden Betrag bezahlen. Außerdem gibt es Dauertickets (Wochen-, Monats- und Jahreskarte), die man gegen Angabe der Personalien an der Parkingkassa erhält. Mit beiden Kartentypen haben Sie jederzeit Zutritt in die abgeschlossene Anlage. Das mit dem Veloparking Bahnhof über einen Korridor verbundene Veloparking Elisabethen ist gratis, es bleibt jedoch von 02:00 – 04:30 Uhr geschlossen.

Zugelassen sind ausschließlich fahrtüchtige Velos, nicht zugelassen sind Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren (Mofas, Motorräder etc.). Die Velos müssen in die Ständer, Boxen oder eingezeichneten Parkflächen abgestellt und abgeschlossen werden. Die Verwaltung behält sich vor, falsch parkierte[3] Velos zu entfernen und der Polizei zu übergeben, ebenso Velos, die während längerer Zeit ungenutzt herumstehen.

Das Veloparking wird aus Sicherheitsgründen elektronisch überwacht. Diebstähle, Sachbeschädigungen oder andere strafbare Handlungen müssen umgehend der Stationsleitung gemeldet werden. Für Unfälle haftet die Verwaltung nicht, im Übrigen gilt innerhalb der Station die Straßenverkehrsgesetzgebung. Das zweckwidrige Benutzen des Parkings und der Einrichtungen, im Besonderen das Verteilen und Anbringen von Werbemitteln jeder Art, ist nicht erlaubt. Das Konsumieren von Alkohol außerhalb der gastronomischen Einrichtungen sowie das Campieren[4] innerhalb des Veloparkings sind untersagt.

[1] Velo (Schweizerdeutsch) = Fahrrad
[2] Kassa (Schweizerdeutsch) = Kasse
[3] parkieren (Schweizerdeutsch) = parken
[4] campieren (Schweizerdeutsch) = zelten, campen

© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

5.2

01 Judy Krüger möchte eine Anzeige aufgeben.	Richtig - ~~Falsch~~
02 Judy Krüger ...	~~a~~ ist in England groß geworden. b will einen Stundenlohn von 25 €. c unterrichtet an der Kunstakademie.

Aufgaben

5.3-7

Text 1	
1 Man hört das Theaterprogramm der nächsten drei Tage.	Richtig - Falsch
2 Keine Tickets mehr gibt es für ...	a heute. b morgen. c übermorgen.
Text 2	
3 Der Flughafen muss seinen Betrieb unterbrechen.	Richtig - Falsch
4 Der Lufthansa-Flug LH 2473 ...	a fliegt nach Kopenhagen zurück. b landet in zwei Minuten. c kann nicht mehr abfliegen.
Text 3	
5 Manja hat immer wieder Ärger mit der Heizung.	Richtig - Falsch
6 Erich ...	a hat die Heizung installiert. b hat auch Probleme mit der Heizung. c weiß über Heizsysteme Bescheid.
Text 4	
7 Die Opernaufführungen finden parallel zur Porsche-Ausstellung statt.	Richtig - Falsch
8 Die letzte Opernaufführung in diesem Jahr ist ...	a „Der Ring des Nibelungen". b „Der Rosenkavalier". c eine neue Oper von Philip Glass.
Text 5	
9 Marita will mit ihren Kolleginnen essen gehen.	Richtig - Falsch
10 Das Besondere an diesem Braten ...	a ist die Schokoladenfüllung. b sind die vielen Gewürze. c sind die frischen Früchte.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie besuchen eine Schaukäserei in der Schweiz.

Aufgaben

5.8

11 In der Schweiz ...	a wird an 450 Orten Käse hergestellt. b wird bei der Käseproduktion auch importierte Milch verwendet. c wird die Hälfte der Kuhmilch zu Käse.
12 Auf dem Wochenmarkt kann man ...	a die Käsequalität nicht kontrollieren. b auch weniger bekannte Käsesorten finden. c Käse gegen Wein umtauschen.
13 Für die Herstellung von Käse ...	a wurde die Milch anfangs nicht erhitzt. b muss man heute nicht mehr mit den Händen arbeiten. c darf man keine pasteurisierte Milch nehmen.
14 Gute Käsequalität erreicht man, ...	a wenn der Käse kein Salz enthält. b wenn man die Milch schon am ersten Tag verarbeitet. c wenn die Milch einen neutralen Geschmack hat.
15 Das Besondere an Bio-Käse ...	a ist die Verwendung biologischer Farbstoffe. b sind die ungewöhnlichen Rezepte. c ist die tierfreundlichere Produktion der Milch.



© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören ein Gespräch zwischen zwei früheren Schulkameraden über ein Klassentreffen.

Aufgaben

5.9

16 Das Klassentreffen hat vor wenigen Tagen stattgefunden.	Richtig	Falsch
17 Conny lebt seit 2004 mit ihren Eltern in Dubai.	Richtig	Falsch
18 Connys beide Kinder studieren in Deutschland.	Richtig	Falsch
19 Insgesamt waren zwölf von den 52 Abiturienten nicht anwesend.	Richtig	Falsch
20 Die frühere Schule von Conny und Johann existiert nicht mehr.	Richtig	Falsch
21 Von den früheren Lehrern sind nur noch zwei aktiv tätig.	Richtig	Falsch
22 Johann hatte in den Jahren nach dem Abitur häufigen Kontakt zu allen Schulkameraden.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Familie aktuell" spricht mit Armin Fuchs und Vera Lehmann über die Rolle des Mannes als Vater in der modernen Familie.

Beispiel

	Moderatorin	Armin Fuchs	Vera Lehmann
0 Hoher Frauenanteil im Beruf hat zu gleichen Rechten für Mann und Frau geführt.	X	b	c

Aufgaben

5.10-11

23 Der Mann hat sich früher nicht mit dem Haushalt beschäftigt.	a	b	c
24 Der Mann erfüllt heute seine Vaterrolle mit besonderem Erfolg bei der Kindererziehung.	a	b	c
25 Die Stellung der Frau verbessert sich auf der ganzen Welt.	a	b	c
26 Der Vater muss jeden Tag und zu jeder Zeit für seine Kinder da sein.	a	b	c
27 Männer übernehmen am liebsten Aufgaben, die sie mögen.	a	b	c
28 Frauen können mit Krisen besser umgehen als Männer.	a	b	c
29 Besondere Unterstützung brauchen Mütter, wenn die Kinder noch nicht zur Schule gehen.	a	b	c
30 Man darf nicht mehr zwischen männlichen und weiblichen Pflichten unterscheiden.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

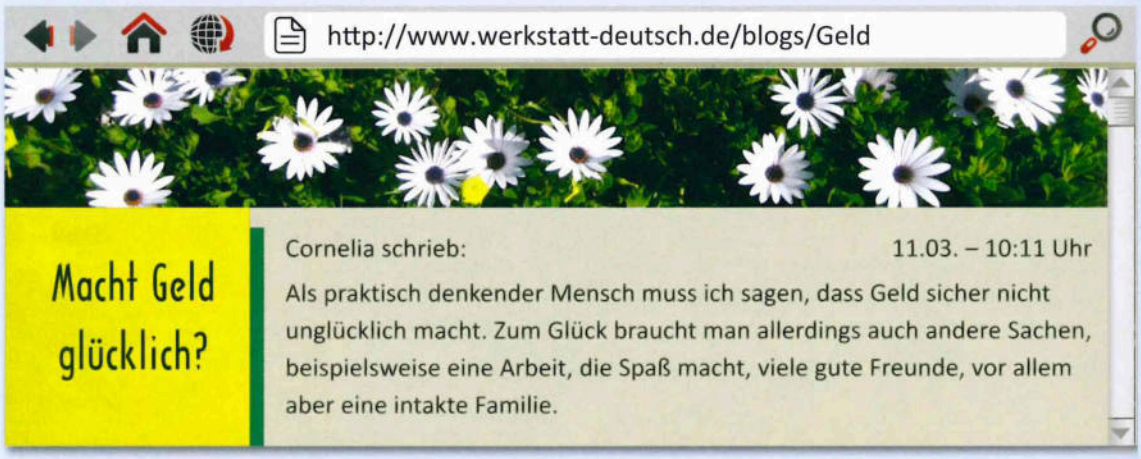
Sie studieren an der Uni Freiburg im Schwarzwald und haben vor ein paar Tagen mit einer Studentengruppe eine Nachtwanderung rund um den Titisee gemacht. Ihr bester Freund / Ihre beste Freundin war verreist und konnte nicht mitgehen.

- Beschreiben Sie: Wie war die Nachtwanderung?
- Begründen Sie: Warum haben Sie sich für eine Nachtwanderung und nicht für eine gewöhnliche Wanderung unter Tageslicht entschieden?
- Schlagen Sie Ihrem Freund / Ihrer Freundin vor, an der nächsten Nachtwanderung durch die Wutachschlucht teilzunehmen.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Im Blog „Macht Geld glücklich?" lesen Sie den folgenden Beitrag:



Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Frau Töni, Ihre frühere Musiklehrerin, hat Sie zu einem Musikkonzert eingeladen, doch leider hat sich etwas ergeben und Sie können der Einladung nicht folgen.

Schreiben Sie an Frau Töni. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht anwesend sein können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

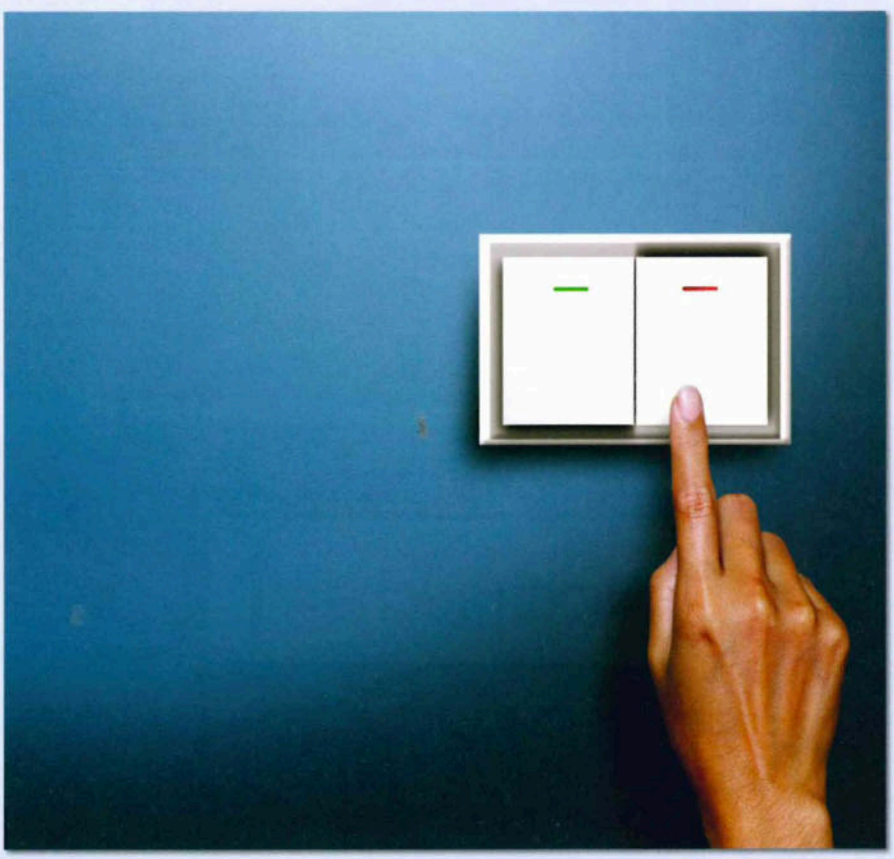
Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nächste Woche findet die Aktion „Licht aus!“ statt, da geht in Tausenden von Städten um 20:30 Uhr für eine Stunde das Licht aus – als Zeichen für die Notwendigkeit, mehr für den Klimaschutz zu tun. Sie wollen sich an dieser Aktion beteiligen. Zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin überlegen Sie, was man tun könnte, damit die Aktion ein voller Erfolg wird.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Aktion „Licht aus!“

- *Wen und wie informieren?*
- *Aktivitäten für eine Stunde ohne Fernsehen und Computer vorschlagen*
- *Treffen nach der Aktion?*
- *Wie oft kann so eine Aktion stattfinden?*
- ...



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Rauchen wir noch eine?“ **Sollte man das Rauchen im Allgemeinen verbieten?**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Sollte man das Rauchen im Allgemeinen verbieten?** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Sollte man das Rauchen im Allgemeinen verbieten?** Die Rauchgewohnheiten in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Sollte man das Rauchen im Allgemeinen verbieten?** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Sollte man das Rauchen im Allgemeinen verbieten?** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Nächsten Sommer fahre ich nach ..." **Urlaub und Reisen**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Urlaub und Reisen** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Urlaub und Reisen** Die Beliebtheit von Urlaubsreisen in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Urlaub und Reisen** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Urlaub und Reisen** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z,B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

WERKSTATT B1

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
1	☐	☐	7	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
2	☐	☐	☐	8	☐	☐	☐
3	☐	☐	9	☐	☐
	A	B	C	A	B	C
4	☐	☐	☐	10	☐	☐	☐
5	☐	☐			
	A	B	C			
6	☐	☐	☐			

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Test 10

LESEN

65 min.

Teil 1 **10 Min.**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig *oder* Falsch *?*

http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Hannelore

Betreff: Panne im Lift

heute, 18:10 Uhr

Grüezi Hannelore,
du wirst nicht glauben, was mir vorgestern passiert ist!

Wie du weißt, bin ich für die Organisation des Internationalen Symposiums für Pathologie verantwortlich, das hier in Luzern stattfindet. Zu dieser Veranstaltung kommen viele ausländische Gäste, nur kommen sie nicht alle zu vernünftigen Zeiten. So musste ich einer Ärztin aus Vietnam, deren Maschine nachts um halb vier in Zürich landete und die kein Deutsch und nur etwas Englisch sprach, versprechen, sie abzuholen und ins Hotel zu bringen.

Als ich mit knapp drei Stunden Schlaf aus der Wohnung gehen wollte, warf ich einen Blick durchs Fenster und sah, dass es stark regnete. Da zog ich automatisch die Cordjacke aus und den Regenmantel an. Da ich in der fünften Etage wohne und in Eile war, nahm ich den Lift. Was dann folgte? Der verdammte supermoderne Lift blieb zwischen der dritten und der vierten Etage stehen! Verärgert griff ich in die rechte Manteltasche. Kein Handy! In der linken war es auch nicht. Mein Gott, ich hatte mein Handy in der Cordjacke vergessen! Was tun? Ich konnte nicht warten, bis jemand kommt und merkt, dass der Lift außer Betrieb ist. Ich begann um Hilfe zu schreien, schlug mit den Fäusten gegen die Wand. Zum Glück bekam ich genug Luft, denn es dauerte eine halbe Stunde, bis ein Bewohner der dritten Etage wach wurde und den Not-Service rief. Es verging eine weitere volle Stunde, bis die Techniker kamen und mich befreiten. Ich war verzweifelt, schnappte mein Handy und fuhr los nach Zürich.

Während der Fahrt überlegte ich, dass ich keine Handynummer und auch kein Foto von Frau Hong hatte. Mist! Als ich jedoch kurz nach halb fünf in die fast menschenleere Wartehalle des Flughafens stürzte, sah ich nur eine Asiatin dort sitzen, die mich freundlich anlächelte. Das war meine Frau Hong! Wie sie mir sagte, hatte sie meine Verspätung für normal gehalten, und außerdem wusste sie nicht wohin. Warum sie mich nicht auf dem Handy angerufen hat, hab' ich nicht gefragt. Ende gut, alles gut!

Geh nie ohne Handy aus der Wohnung!

Horst

© Praxis

Beispiel

0	Manche Teilnehmer des Symposiums kommen zu ungewohnter Stunde an.	Richtig	Falsch

Aufgaben

1	Horst hat in dieser Nacht nur bis 03:30 Uhr geschlafen.	Richtig	Falsch
2	Horst hatte sein Handy im Büro vergessen.	Richtig	Falsch
3	Die Schreie von Horst haben einen der Hausbewohner geweckt.	Richtig	Falsch
4	Horst war für eine halbe Stunde im Aufzug gefangen.	Richtig	Falsch
5	Horst konnte Frau Hong weder kontaktieren noch erkennen.	Richtig	Falsch
6	Frau Hong hat sich über die Verspätung von Horst nicht gewundert.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 2  **20 Min.**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .

Alternativpädagogik mit Diplom

Eltern, die grundsätzlich an alternativen Schulformen wie Waldorf oder Montessori interessiert wären, entscheiden sich oft dagegen, weil die meisten dieser Schulen nicht bis zur Matura* führen. Nun erhält die reformpädagogische Schullandschaft Wiens ab dem kommenden Schuljahr ein neues Angebot: Im „Campus Wien West" können Jugendliche, die zuvor eine Waldorf- oder Montessori-Schule besucht haben, zwei Jahre lang ein gemeinsames Programm absolvieren, das mit dem Diplom „International Baccalaureate" (IB) abschließt, das bis zur Hochschulreife heranführt. Mit diesem Diplom kann man an jeder Universität weltweit studieren.

Das "International Baccalaureate" (IB) kommt den Vorstellungen von Alternativpädagogik ziemlich nahe. Einerseits müssen die Schüler aus sechs Fächergruppen jeweils eine Disziplin wählen. Obligatorisch ist das Belegen der Muttersprache, im Bereich Naturwissenschaft kann aber beispielsweise Biologie gewählt werden, im Bereich Gesellschaft Geschichte, in der Fächergruppe Kunst Film oder Tanz. Dazu kommen Dinge wie vorwissenschaftliches Arbeiten, soziales Engagement oder „Theorie des Wissens".

Außerdem ist das IB-Programm bilingual ausgerichtet. Ein Teil des Unterrichts wird auf Englisch absolviert und dann auch in dieser Sprache die Abschlussprüfung abgelegt. Diese erfolgt übrigens in der Schule selbst - gleichzeitig an allen weltweit rund 2700 IB-Standorten. Die Prüfungsarbeiten werden allerdings nicht an der Schule korrigiert, sondern an die IB-Zentrale gesandt, die sich in England befindet.

*Matura = österreichisch für Abitur

aus einer österreichischen Zeitung



Beispiel

0	Das IB-Programm ...	X dauert zwei Jahre. b wird an allen alternativen Schulen angeboten. c macht ein anschließendes Universitätsstudium unnötig.



Aufgaben

7	In diesem Text geht es um ...	a die zunehmenden Schülerzahlen an alternativen Schulen. b eine interessante Alternative zum Abitur. c eine neue Hochschule, die in Wien eröffnet wurde.
8	Die Abschlussprüfung ...	a findet in deutscher und englischer Sprache statt. b wird in England korrigiert. c kann man nicht an allen IB-Schulen der Welt ablegen.
9	An den IB-Schulen kann man ...	a aus sechs Gruppen jeweils ein Fach auswählen. b die Muttersprache durch ein anderes Fach ersetzen. c Wissenschaftler bei ihrer Arbeit unterstützen.

© Praxis

noch **Teil 2**

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Technik-Ausstellung *Cebit* eröffnet

Für die kommenden Tage schlägt das Herz der Technik in Hannover auf der *Cebit*, einer der größten und wichtigsten Veranstaltungen für Computer, Informationstechnologie und Telekommunikation. Unternehmen jeder Größe, vom Weltkonzern bis zum Zwergunternehmen, zeigen auf der *Cebit* ihre Produkte. Allerdings wird *Cebit* kleiner – zumindest an der Zahl der Aussteller gemessen. Auf der Schau in Hannover werden 4.100 Aussteller die Besucher über Neuheiten aus der Technik-Branche informieren und ihre neuen Entwicklungen vorstellen; das sind etwa 100 weniger als im vergangenen Jahr. Die Hälfte der ausstellenden Unternehmen kommt aus insgesamt 70 Ländern weltweit, der Rest sind deutsche Firmen. Wie in den vergangenen Jahren wird mit mehr als 300.000 Besuchern gerechnet.

Schuld an dem geringeren Interesse der Aussteller an der *Cebit* ist einerseits der starke Euro, der viele Unternehmen davon abhält, einen Messestand zu buchen. Zudem stehen besonders südeuropäische Unternehmen infolge der Wirtschaftskrise unter Druck und müssen sparen. Ein weiterer Grund für das Minus ist die Tatsache, dass zahlreiche kleinere Unternehmen in Asien durch größere aufgekauft worden sind.

Heiß diskutiert wird auf der *Cebit* auch der Mangel an Fachkräften in der Technik-Branche, weil entsprechende Maßnahmen der europäischen Regierungen ausbleiben. Falls nichts unternommen wird, könnten bald europaweit 900.000 Arbeitsplätze unbesetzt bleiben, was sich als Problem für das Wirtschaftswachstum erweisen könnte.

aus einer deutschen Regionalzeitung

Aufgaben

10 In diesem Text geht es um ...	a die Zukunft der *Cebit* in Hannover. b neue Produkte und Entwicklungen im Bereich der Hochtechnologie. c technische Berufe, die in Gefahr sind.
11 Es wird viel diskutiert über ...	a die vielen offenen Stellen in der Hochtechnologie. b die zu kleinen Messestände. c die vielen neuen asiatischen Firmen.
12 Dieses Jahr ...	a kommen die meisten Aussteller aus Deutschland. b gibt es auf der *Cebit* weniger Teilnehmer. c werden weniger Besucher als früher erwartet.

© Praxis

Teil 3 **10 Min.**

*Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.*

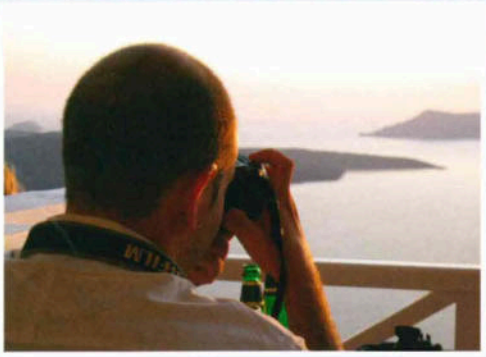
Leute, die einen Kurs an der Volkshochschule Frankfurt besuchen möchten, studieren die Kursbeschreibung im Programmheft.

Beispiel

0	Berta möchte handwerkliche Arbeiten im Haus selber durchführen können.	Anzeige: F

Aufgaben

13	Kevin möchte seine Computerkenntnisse verbessern.	Anzeige: _____
14	Dorothea möchte gern Schach spielen lernen.	Anzeige : _____
15	Marek hat oft Streit mit Kollegen im Büro.	Anzeige: _____
16	Sandra interessiert sich für Kunst im Allgemeinen, besonders für Malerei.	Anzeige: _____
17	Haralds besonderes Interesse gilt der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart.	Anzeige : _____
18	Irmgard lebt seit erst einem Monat in Frankfurt und kennt die Stadt noch nicht so gut.	Anzeige: _____
19	Karstens Hobby ist Fotografieren.	Anzeige: _____







© Praxis

A



Frankfurt für Neubürger

Die Metropole am Main beeindruckt die Fremden durch extreme optische Gegensätze. In einer Reihe von Spaziergängen lernen die „Neuen" die Stadt kennen und erfahren Wichtiges zur Stadtgeschichte und -kultur sowie Wissenswertes zu den Frankfurter Sprach-, Ess- und Trinkgewohnheiten.

B



Spiel der Könige für Anfänger

Wie einfach Schach zu erlernen ist und wie viel Freude schon jeder Anfänger damit haben kann, werden Sie schnell merken. Sie erlernen grundlegende Kenntnisse über Spielregeln und Züge und entwickeln ein erstes Verständnis für Taktik und Strategie.

C

Lassen Sie Ihren Kopf arbeiten!

Im Privat- und Berufsleben stehen wir vor immer schwierigeren Aufgaben, deswegen müssen wir unser Gedächtnis entsprechend trainieren und unsere Konzentrationsfähigkeit verbessern.

Spannende Übungen für das tägliche Fitnesstraining Ihres Gehirns.

D

Kommunikationstraining zu zweit

Das Geheimnis glücklicher Paare ist das gelungene Gespräch. Den Alltag zusammen gestalten, Wünsche und Bedürfnisse äußern, Meinungsverschiedenheiten klären – das alles geht nicht ohne miteinander zu sprechen. Gute Kommunikation ist erlernbar.

E

Frankfurter Bühnen

Wir sehen uns gemeinsam mehrere Theaterstücke an, lassen uns von bekannten Theatermenschen Informationen über Theorie und Praxis ihrer Arbeit geben und diskutieren mit ihnen über Inszenierungen, Stücke und all das, was wir schon immer über die Welt des Theaters wissen wollten.

„Do-it-yourself" für Frauen

Wir zeigen Ihnen, wie Sie für alltägliche Arbeiten in Ihrer Wohnung nicht mehr die Hilfe eines Handwerkers brauchen, sondern alles selbst erledigen können.



Es werden Geräte, Zubehör, Techniken und Materialien erklärt.

G

Kunst-Seminar



An wöchentlich wechselnden Orten besuchen Sie Ausstellungen aller Kunstrichtungen, erfahren Interessantes über die Tätigkeit der Galerien und Neuigkeiten aus der Frankfurter Kunstszene mit ihren über 50 Galerien und Kunstmuseen.

H

Von der Gruppe 47 bis heute

Die neuere deutschsprachige Literatur ist unser Thema, wobei der Schwerpunkt in der Beschäftigung mit der aktuellen Buchproduktion und ihren Autoren liegt. Sachliche und gesellschaftliche Hintergründe werden erklärt und besprochen.

I

Positive Kommunikation in Alltag und Beruf

Konflikte entstehen häufig dadurch, dass man Kritik nicht ertragen kann und die Schuld bei anderen sucht. Der beste Weg zur Konfliktlösung ist die gewaltfreie Kommunikation, die zu einer neuen Form des Umgangs mit den Mitmenschen führt.

J

Bilder mit Hand und Fuß

Sie suchen ein Fotomotiv und wissen nicht wo? Nun, vielleicht stehen Sie direkt davor! Wir ziehen mit dem Fotoapparat durch die Stadt, betrachten unsere Umgebung neu, stellen unsere Sehgewohnheiten auf den Kopf und entdecken das Ungewöhnliche im Gewöhnlichen.



© Praxis

Teil 4 15 Min.

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für ***die Einführung eines Internet-Ausweises?***

In einem deutschsprachigen Forum lesen Sie folgende Antworten auf die Frage, ob jeder Internet-Nutzer einen besonderen Ausweis haben sollte, damit Missbrauch des Netzes verhindert wird.

Beispiel

0 Kilian		Nein

Aufgaben

20 Roswitha	Ja	Nein	**23** Jannik	Ja	Nein
21 Yvonne	Ja	Nein	**24** Ramona	Ja	Nein
22 Dietmar	Ja	Nein	**25** Bruno	Ja	Nein
			26 Patrizia	Ja	Nein

Aus einem Internetforum

Beispiel

Ich bin ohne Internet groß geworden und vieles, was damit zusammenhängt, verstehe ich nicht ganz. Als Mensch und Bürger weiß ich aber, dass ich für alles, was ich tue, die Verantwortung trage und dass ich zum Beispiel niemanden ungestraft beleidigen darf. So ein Ausweis wäre also meiner Ansicht nach ein Schritt in die richtige Richtung.

Kilian, 61, Wiesbaden

20 Ein Internetausweis wäre die Vorstufe zur totalen Internetkontrolle. Wer keine Kritik mag, hat immer ein Interesse daran, Meinung und Gedanken zu zensieren. Die Gedanken sind aber frei. Das soll so bleiben und ist die einzige Garantie dafür, dass man seine Rechte und Freiheiten verteidigen kann.

Roswitha, 55, Augsburg

21 Was ist der eigentliche Zweck dieser Geschichte? Wer offen und deutlich seine Ansichten im Internet präsentieren möchte, der soll es sich vorher zweimal überlegen – und vielleicht lieber der Mund halten? Wenn aber die freie Meinungsäußerung auf diese Weise kriminalisiert wird, dann sehe ich wirklich schwarz für unsere ach so fortschrittliche Gesellschaft.

Yvonne, 34, Aachen

22 Warum muss denn jeder, der Auto fahren möchte, zuerst einmal den Führerschein machen? Doch nur damit er lernt, wie er sich im Straßenverkehr zu verhalten hat und bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung zur Rechenschaft gezogen werden kann. Das finden, denke ich, alle richtig. Warum soll es dann im Internet total anders sein?

Dietmar, 57, Mönchengladbach

23 Bitte nicht noch mehr Bürokratie! Wenn ich jemanden beleidigen will, wird er mich schon finden. Ich glaube, wir haben schon genug Gesetze, die alles Zwischenmenschliche regeln und Strafen vorsehen. Auch für das Internet dürfte es bereits ausreichende Regelungen geben. Ein Ausweis für dessen Nutzung ist meines Erachtens absolut unnötig.

Jannik, 42, Gelsenkirchen

24 Ich kann zwar die Rufe nach Meinungsfreiheit gut verstehen, jedoch habe ich starke Zweifel, ob die Anonymität im Netz immer von Vorteil ist. Warum sollte man sich im Internet nicht zu seiner Identität bekennen, wenn man nichts zu verbergen hat? Nur wer – egal aus welchem Grund – unerkannt bleiben möchte, wäre gegen den Internetausweis.

Ramona, 46, Braunschweig

25 Diese Diskussion ist völlig sinnlos, denn bereits heute kann man jeden am Internet angeschlossenen Rechner anhand der sogenannten „IP-Adresse" identifizieren. Oder will man am Ende in jedem Gerät auch eine Kamera installieren, damit man sehen kann, wer gerade daran sitzt und arbeitet? Diese Art von Big Brother brauchen wir nicht!

Bruno, 29, Chemnitz

26 Wie der Name schon sagt, ist das Internet ein internationales Netz. Dass es praktisch der gesamten Menschheit gehört, hat aber nicht zu bedeuten, dass es keinen Gesetzen und Vorschriften folgen muss. Ich würde im Gegenteil für die Einführung eines internationalen Internetausweises plädieren, den jeder zivilisierte Staat seinen Bürgern ausstellen würde.

Patrizia, 39, Kiel

© Praxis

Teil 5 **10 Min.**

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b *oder* c .

Sie gehen oft im Stadtpark spazieren und lesen am Eingang die folgende Benutzungsordnung.

Aufgaben

27 Im Park darf man auf keinen Fall ...	a fotografieren oder filmen. b mit sehr großen Besuchergruppen unterwegs sein. c Sachen zum Verkauf anbieten.
28 Die Parkbesucher müssen wissen, ...	a dass man nur an bestimmten Stellen zelten darf. b dass man sich im Park leicht verletzen kann. c dass man nicht überall im Park grillen kann.
29 Wann der Park für Besucher geöffnet ist, ...	a hängt von den Wetterbedingungen ab. b entscheiden die Organisatoren der verschiedenen Veranstaltungen. c hängt von der Jahreszeit ab.
30 Nicht in den Park dürfen ...	a Motorradfahrer. b Tiere jeder Art. c Rad- und Skateboardfahrer.



Benutzungsordnung für Parkbesucher

- Der Aufenthalt im Park ist nur während der Öffnungszeiten erlaubt. Wir bitten Sie, den Park bei Einbruch der Dunkelheit zu Ihrer eigenen Sicherheit zu verlassen. Die Eingangstore werden dann verschlossen. Die jahreszeitlich wechselnden Öffnungszeiten erfahren Sie an den Eingängen. Falls im Park eine kommerzielle Veranstaltung durchgeführt wird, kann die öffentliche Nutzung des Parks für kurze Zeit eingeschränkt bzw. ausgeschlossen werden.
- Die Wege werden nicht beleuchtet, ein Winterdienst wird nicht durchgeführt. Unabhängig von den Wetterbedingungen übernimmt die Parkleitung keine Verantwortung für etwaige Unfälle und Verletzung von Besuchern im Parkbereich. Das Betreten von Baustellen ist nicht gestattet.
- Zelten und Campen ist grundsätzlich nicht gestattet. Abfälle werfen Sie bitte in die bereitstehenden Abfallbehälter. Nutzen Sie bitte die öffentlichen Toiletten. Offenes Feuer ist verboten, Ausnahme bildet das Grillen in den ausgewiesenen Grillbereichen.
- Das Befahren des Parks mit Fahrrädern und Skates ist auf den befestigten Flächen erlaubt, Kraftfahrzeuge, Motorräder und Mofas sind nicht gestattet. Hunde und andere Tiere müssen außerhalb der ausgewiesenen Bereiche an der Leine geführt werden.
- Grundsätzlich nicht gestattet sind der Verkauf von Waren jeder Art sowie unangemeldete Veranstaltungen und Versammlungen. Foto-, Film- oder Videoaufnahmen für kommerzielle Zwecke bedürfen der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Parkleitung.
- Bitte nehmen Sie auf Erholung suchende Parkbesucher und störungsempfindliche Tier- und Pflanzenarten Rücksicht. Durch das Verhalten unserer Besucher dürfen Dritte weder behindert noch belästigt oder gefährdet werden.



© Praxis

HÖREN

40 min.

Teil 1

*Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

5.12

01 Es sind keine Vormittagskurse geplant.	~~Richtig~~ - Falsch
02 Der Kurs „Einführung in die Fotografie" kostet ...	a 123 €. b 223 €. ~~c~~ 132 €.

Aufgaben

5.13-17

Text 1	
1 Der Kinderspielplatz und das Restaurant werden bald eröffnet.	Richtig - Falsch
2 Im Restaurant ...	a zahlt man für die Getränke nicht. b essen Kinder gratis. c kann die Familie auch Lebensmittel einkaufen.
Text 2	
3 Stefanie wird beim Umzug die Hilfe ihrer Freunde brauchen.	Richtig - Falsch
4 Stefanies neues Zimmer ...	a bietet wenig Platz für ihre Bücher. b ist weit von der Uni entfernt. c ist billiger als das alte.
Text 3	
5 Sie hören das Programm einer Touristengruppe in Berlin.	Richtig - Falsch
6 Der Aufenthalt in Potsdam endet ...	a mit einem Spaziergang. b mit der Schlossbesichtigung. c mit einer Fahrt auf einem See.
Text 4	
7 Das Angebot deckt alle Ausgaben außer der Anreise.	Richtig - Falsch
8 Das Angebot gilt ...	a den ganzen Winter lang. b bis zum Monatsende. c bis Ende der Woche.
Text 5	
9 Patrick weiß noch nicht, wie sein Café heißen soll.	Richtig - Falsch
10 Zurzeit ...	a heißt das Café „Studiosus". b sucht Patrick eine Aushilfe. c wird das Café repariert.

© Praxis

Teil 2

*Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a , b oder c .*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie besuchen das Museum Ludwig in Köln und hören über Audio-Guide die folgende Information.

Aufgaben

5.18

11 Die Geschichte des Museum Ludwig beginnt ...	a nicht in Köln. b kurz vor Kriegsende. c in einer Kunstausstellung.
12 Peter Ludwig hatte in seiner Jugend ...	a keinen Kontakt zu moderner Kunst. b viele Persönlichkeiten seiner Zeit kennen gelernt. c nationalsozialistische Ansichten.
13 Für die Sammlung des Ehepaars Ludwig ...	a gab es zunächst kein eigenes Gebäude. b wurde sofort ein eigenes Gebäude gebaut. c zeigten viele Sammler Interesse.
14 Weltbekannt ist das Museum Ludwig ...	a für seinen Konzertsaal, der unter der Erde liegt. b für seine Ähnlichkeit mit dem Kölner Dom. c für seine Sammlung von Werken von Picasso.
15 Die Besucher des Museums ...	a müssen dem vorgezeichneten Weg folgen. b haben Blick auf die Stadt. c können zwischen 9.000 Werken wählen.



© Praxis

Teil 3

*Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen* Richtig *oder* Falsch *?*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Ein Vater spricht mit einer befreundeten Lehrerin über Schulprobleme seines Sohnes.

Aufgaben

5.19

16 Andreas war eigentlich nie ein guter Schüler.	Richtig	Falsch
17 Udo ist umgezogen, weil er in der Nähe seiner Mutter wohnen wollte.	Richtig	Falsch
18 Andreas verbringt in letzter Zeit viele Stunden allein zu Hause.	Richtig	Falsch
19 Für Udo ist es beruhigend zu wissen, dass Andreas zu Hause sitzt.	Richtig	Falsch
20 Ines hätte erwartet, dass der Klassenlehrer Kontakt mit Udo aufnimmt.	Richtig	Falsch
21 Wenn Lehrer sehr viel Arbeit haben, finden sie keine Zeit für die Eltern.	Richtig	Falsch
22 Ines hat mit Andreas' Klassenlehrer zusammen studiert.	Richtig	Falsch



© Praxis

Teil 4

*Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?***

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Spiegel der Zeit" spricht mit Erwin Jäger und Margret Graf über verschiedene Themen aus dem Alltag älterer Menschen.

Beispiel

	Moderator	Erwin Jäger	Margret Graf
0 Die Anzahl der älteren Menschen nimmt permanent zu.	X	b	c

Aufgaben

5.20-21

23 Es werden immer mehr für Senioren geeignete Wohnungen gebaut.	a	b	c
24 Ältere Menschen mögen gemeinsame Aktivitäten mit den anderen Mitbewohnern.	a	b	c
25 Senioren leisten im Notfall einander Hilfe.	a	b	c
26 Viel Bewegung ist gut für die Gesundheit.	a	b	c
27 Freizeitangebote für Senioren dürfen nicht zu teuer sein.	a	b	c
28 Senioren brauchen Handys mit einfacher Bedienung.	a	b	c
29 Viele Senioren können mit einem Computer nichts anfangen.	a	b	c
30 Über-50-Jährige finden keine Arbeit, nur weil sie nicht mehr jung sind.	a	b	c

© Praxis

SCHREIBEN 60 min.

Teil 1 20 Min.

Sie haben letztes Wochenende bei einer Aktion für saubere Umwelt mitgemacht. Es hat Ihnen so gut gefallen, dass Sie einem guten Freund / einer guten Freundin darüber berichten wollen.

- Beschreiben Sie: Wie ist die Aktion abgelaufen?
- Begründen Sie: Warum würden Sie gern an weiteren solchen Aktionen teilnehmen?
- Schlagen Sie Ihrem Freund / Ihrer Freundin vor, Sie bei der nächsten Aktion zu begleiten.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).*
- *Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.*
- *Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).*

Teil 2 25 Min.

Beim Surfen im Internet stoßen Sie auf den Blog „Leben im multikulti Deutschland – Vor- und Nachteile", wo unter anderem der folgende Beitrag zu lesen ist:

http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/multikulti-de

Leben im multikulti Deutschland – Vor- und Nachteile

Arno schrieb: 20.09. – 11:02 Uhr

Die Zeiten, in denen das Nebeneinander von Deutschen und Ausländern eher problematisch war, sind zum Glück vorbei. Die Deutschen haben viel dazugelernt und viele ausländische Mitbürger haben, glaube ich, positive Aspekte der deutschen Kultur akzeptiert und übernommen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Teil 3 15 Min.

Übermorgen haben Sie einen Termin bei Ihrem Zahnarzt Dr. Dent, den Sie wegen eines unerwarteten Ereignisses nicht wahrnehmen können.

Schreiben Sie an Dr. Dent. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- *Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).*
- *Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.*

© Praxis

SPRECHEN

15 min.

Teil 1 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Sie wohnen in einem Hochhaus am Stadtrand einer deutschen Großstadt. In seinen zwölf Stockwerken und 120 Wohnungen wohnen deutsche und ausländische Familien nebeneinander, haben aber Ihrer Ansicht nach kaum Kontakt zueinander. Planen Sie mit Ihrem Nachbarn / Ihrer Nachbarin ein Haus-Fest, das die über 300 Hausbewohner einander näher bringen könnte.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Haus-Fest

- *Wann und wo?*
- *Wen und wie informieren und einladen?*
- *Essen und Trinken: Wer bringt was mit?*
- *Musikalische Unterhaltung der Gäste?*
- ...

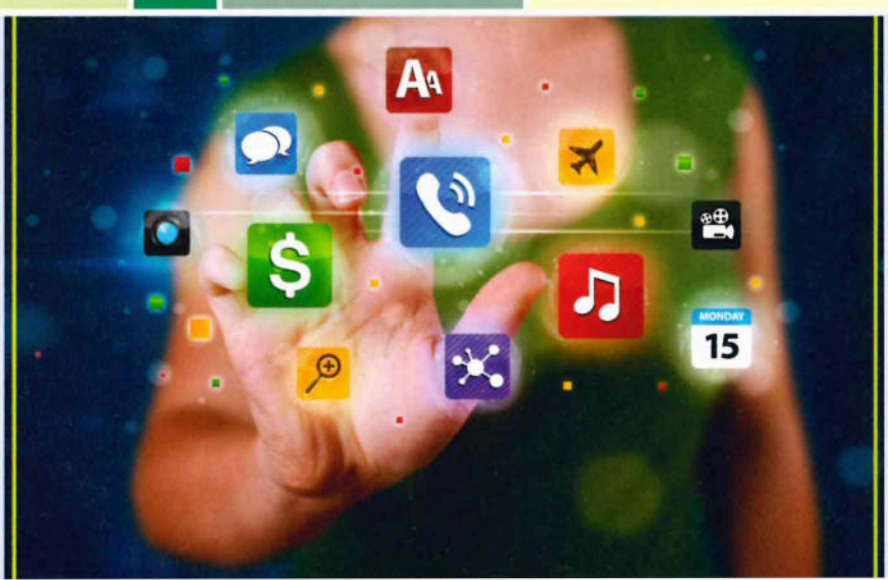


© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	**Folie 1**	„Ich schick' dir 'ne SMS!" **Leben ohne Handy: unmöglich?!**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	**Folie 2**	**Leben ohne Handy: unmöglich?!** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	**Folie 3**	**Leben ohne Handy: unmöglich?!** Die Beliebtheit des Handys in meinem Heimatland	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	**Folie 4**	**Leben ohne Handy: unmöglich?!** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	**Folie 5**	**Leben ohne Handy: unmöglich?!** Abschluss und Dank	



© Praxis

Teil 2 ..... **Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Folie 1	„Davor habe ich immer noch Angst." **Sachen über das Internet kaufen.**	
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Folie 2	**Sachen über das Internet kaufen.** Meine persönlichen Erfahrungen	
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Folie 3	**Sachen über das Internet kaufen.** Wie verbreitet sind Online-Käufe in meinem Heimatland?	
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Folie 4	**Sachen über das Internet kaufen.** Vor- und Nachteile & meine Meinung	
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Folie 5	**Sachen über das Internet kaufen.** Abschluss und Dank	

Teil 3 ..... **Kandidat(in) 1 und 2**

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)

b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

© Praxis

Antwortbogen Lesen

Teil 1

	Richtig	Falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐
6	☐	☐

Teil 2

	A	B	C
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐

Teil 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Lösungen 1-19: ☐☐ **Punkte**

Teil 4

	Ja	Nein
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐
23	☐	☐
24	☐	☐
25	☐	☐
26	☐	☐

Teil 5

	A	B	C
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 20-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Lesen: ☐☐ **Punkte**

Antwortbogen Hören

Teil 1

	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
1	☐	☐	7	☐	☐
	A B C			A B C	
2	☐ ☐ ☐		8	☐ ☐ ☐	
3	☐	☐	9	☐	☐
	A B C			A B C	
4	☐ ☐ ☐		10	☐ ☐ ☐	
5	☐	☐			
	A B C				
6	☐ ☐ ☐				

Teil 2

	A	B	C
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Lösungen 1-15: ☐☐ **Punkte**

Teil 3

	Richtig	Falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐
21	☐	☐
22	☐	☐

Teil 4

	A	B	C
23	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐
25	☐	☐	☐
26	☐	☐	☐
27	☐	☐	☐
28	☐	☐	☐
29	☐	☐	☐
30	☐	☐	☐

Lösungen 16-30: ☐☐ **Punkte**

Gesamtergebnis Hören: ☐☐ **Punkte**

© Praxis

Bildquellennachweis

S. 10, 12, 13, 20, 23, 35, 60, 61, 64, 68, 69, 76, 82, 86, 87, 92, 94, 95, 96, 100, 101, 104, 105, 109, 110, 112, 113, 114, 118, 119, 122, 123, 127, 128, 130, 131, 136, 137, 140, 141, 143, 145, 146, 147, 149, 150, 154, 158, 159, 161, 166, 167, 168, 172, 176, 177, 181, 182, 185, 186, 190, 191, 194, 195, 199, 200, 202, 203, 204: @fotolia.com – S. 20, 23, 35, 104: @pixelio.de – S. 35, 83, 107, 109, 123, 132, 148, 155, 161, 164, 173, 184, 194, 195, 197: @Praxis Verlag

© Praxis

„WERKSTATT B1" ist ein Buch für Deutschlerner, die sich auf die Prüfung für das Zertifikat B1 des Goethe-Instituts vorbereiten möchten. Es trägt der modularen Form der Prüfung Rechnung, erläutert ausführlich das Prüfungsformat, bringt zuerst den Lernern die für jeden einzelnen Prüfungsteil erforderlichen Strategien bei und bietet im Anschluss daran in insgesamt zehn prüfungsadäquaten Modelltests die Möglichkeit, das Gelernte intensiv zu üben.

„WERKSTATT B1" besteht aus folgenden Komponenten:

- Lehrbuch
- Lehrerhandreichungen
- 5 Audio-CDs

ISBN: 9789608261-66-2

Praxis